Beiträge

zu einer

Sammlung moderner Unterrichtsmittel,

vorzugsweise

auf dem Gebiete der einfachsten Mnemonik,

einbegreifend:

**Mnemotechnische Hilfe für Examina,
ohne Künsteleien aus den Stoffen selber geschöpft
und auf anregendem,
lebendigem Hintergrund entworfen.**

Von Privatlehrer **A. Wolff.**

Selbstverlag des Verfassers.
Zu beziehen durch die C. C. Müller'sche Buchhandlung
zu **Holzminden.**
1892.

Beiträge

zu einer

Sammlung moderner Unterrichtsmittel,

vorzugsweise

auf dem Gebiete der einfachsten Mnemonik,

einbegreifend:

Mnemotechnische Hilfe für Examina,
ohne Künsteleien aus den Stoffen selber geschöpft
und auf anregendem,
lebendigem Hintergrund entworfen.

Von Privatlehrer **A. Wolff.**

Selbstverlag des Verfassers.
Zu beziehen durch die C. C. Müller'sche Buchhandlung
zu **Holzminden.**
1892.

Inhalt.

Erörterungen über den Inhalt.

Die orthographischen Regelverse wurden von meinen früheren Schülern, soweit ich ihnen damals dergleichen bieten konnte, gern und leicht gelernt. Aber, selbst wenn man die praktische Einübung und mechanische Erlernung der betreffenden Wortbilder unverkürzt beibehalten will, wäre es immerhin ersprießlich, dieselben hinterdrein einmal nach unserer Weise eingekleidet vorzuführen (zu diktieren oder mit der Weisung zu recitieren, daß die Schüler die Stichwörter hervorheben). Wir hoffen indes, durch privaten, frühern Beifall ermutigt, unserer Fassung die ihr eigentlich zugedachte Gebrauchsweise hier und dort vergönnt zu sehen.

Die Fremdwörtergruppen dürften besonders in lateinlosen Schulen ein wirksames Bildungselement abgeben, zumal wenn an die einzelnen Wörter sprachliche oder kulturelle Erörterungen geknüpft werden; doch sind hier nur Anfänge gegeben.

Die grammatischen Aufstellungen fürs Deutsche und Lateinische wurden fast alle im Unterrichte mehr oder weniger schwer zu behandelnder Schüler erprobt; so oft es gelang, neben dem mäßigen Verstande Liebe zur Sache als treibende Kraft zu entfachen, so oft mußte sich ein Fortschritt einstellen. Man wolle es darum nicht verschmähen, jene Ausführungen mit den eigenen Erfahrungen zu vergleichen oder vielleicht zu verknüpfen.

Fürs Französische bitten wir hauptsächlich die Aufstellungen zu den Genuseigentümlichkeiten in Betracht zu ziehen und dabei auch die Anzahl der verflochtenen Stichwörter mit der der Sätze zu vergleichen. Ohne jeden anschaulichen Hintergrund in diesem Kapitel schulmäßig eine befriedigende Sicherheit zu erzielen dünkt uns äußerst schwierig.

Die zur Einprägung von Namen gebildeten Sätze sollen verschiedene Pfade andeuten, welche zum Zwecke lehrreicher Aneignung ganzer Namengruppen gebahnt werden könnten; auch hier möge man weiter arbeiten.

Unsere Umschreibungen für die Decimalen von Wurzeln und Logarithmen erstreben einerseits den Nachweis, es könne eine Zahlformenserie mit alleiniger Benutzung unmittelbar in ihr liegender oder doch nahe gelegter Beziehungen mnemonisch dargestellt werden, also ohne den Apparat fremdartiger, nur lose verknüpfter, wenn auch stereotyper Stichwörter, hinter denen dann bloß ihnen geltende, also nur sekundäre Mnemonismen die Hauptsache bildeten. Anderseits werden sie jemandem, in der Lage eine oder mehrere der Mantissen eine Zeit lang genau behalten zu sollen, statt aller der Ziffern nur etliche nahe liegende Worte zu merken erlauben. Die Kritik mag feststellen, inwieweit eine Durchführung dieser Art Versuche lohnend ist; auf Verlangen wären wir übrigens bereit, die Umschreibungen von log. 1 bis log. 100 in der hier begonnenen Weise weiter zu veröffentlichen.*)

*) In der höhern Mathematik giebt es noch wichtigere Zahlen, die man nicht so bequem zusammengestellt findet; ein Beispiel dazu, wie wir solche

Ungleich farbiger können nun die nach demselben Systeme ermöglichten Zahlenumschreibungen für Geschichte*) und Geographie hergestellt werden. Wir meinen nicht, daß die Zahlentabellen hierdurch verdrängt werden sollen; vielmehr mag der Lehrer maßvoll bei Repetitionen dergleichen einschalten.**) Zur Vorbereitung auf ein Examen sind jene Hilfsmittel vielleicht manchem eine Erleichterung; endlich unterstützen sie die Sicherheit beim freien Vortrage und werden in dieser Beziehung selbst manchem Lehrer bequem sein. Nur ein Teil der Schüler in den oberen Klassen wird sich mit denselben genauer befreunden; gleichwohl sollte eine ähnliche Stellung, wie sie der Stenographie eingeräumt wird, jedenfalls dem höchst einfachen Zahlenumschreibungssystem selber bei den Schülern verschafft werden; denn es wird sie unter Umständen zu eigenen Versuchen der Anwendung anregen, und diese werden dazu dienen, ihre Mußestunden förderlich auszufüllen und lebhafteres Interesse an den Einzelheiten des Faches zu erwecken, sowie in ausführlicheren Büchern nachzulesen, um die inhaltreichste Umschreibung aufzusuchen. Nach einiger Übung entwickelt sich eine förmliche Fertigkeit in der Verwandlung gelesener Zahlen in Wörter mit homologen Konsonanten, und ebenso in der Rückdeutung, sodaß eine große

---

Zahlen zu umschreiben beabsichtigen, bietet die Zahl „e", die Basis der natürlichen Logarithmen; man vergl. auch die Zahl π.

*) Fixieren wir z. B. die Schlacht bei Höchstädt und Blendheim, die den 13. August 1704 stattfand, durch den Ausdruck: „zur Demütigung höchster Verblendung" (s. Nachtrag zu den Geschichtsz.), so ist das künstliche Element dabei ganz geringfügig. Nach dem von einem Dänen besonders ausgebildeten, leicht einzuprägenden Zahlenumschreibungssystem, welches wir, von Weber-Rump übernommen, unten aufführen werden, ist 0 4 = z r, Dm = 13, h = 8 = August (die übrigen Cs. sind füglich gleichgültig). Die Worte „höchster Verblendung" klingen vollauf an die beiden Ortsnamen an, und das Ganze erinnert an den merkwürdigen Hergang jener Schlacht und ihre Folgen. — An Stelle des uns verborgenen wahren Zusammenhangs zwischen Thatsachen und Daten, zwischen Gliederung und Größe, ermöglicht unser System einen echt mnemonischen Kombinationsmechanismus, zu welchem die Wissenschaft zum Nutzen der Lernenden einen lebensvollen Hintergrund zu schaffen berufen sein wird.

**) Die besondere Beschaffenheit unserer Umschreibungen bewirkt, daß es für das Gedächtnis kaum etwas ausmacht, ob man sich nur die Jahreszahl, oder zugleich noch das Datum eines Ereignisses merken will. Daher wolle man an den Monats- und Tagesdaten auch minder bedeutender Ereignisse keinen Anstoß nehmen. Was nun die Bemessung des schulmäßigen Lernstoffes betrifft, so haben wir, obgleich die Menge der erforderlichen Zahlen an den verschiedenen Lehranstalten sehr ungleich bestimmt wird, dennoch nach eigenem Gutdünken eine Klasse von Daten unter Anwendung kleinerer Lettern abscheiden zu sollen geglaubt, welche entweder nur für den Lehrer dienen, um seinen freien Vortrag zu unterstützen, oder aber wegen absonderlicher Umschreibungsarten eine möglichst vielseitige Handhabung des Verfahrens anschaulich machen helfen.

Reihe orientirender Bilder nach Bearbeitung eines einzelnen Stoffes dem Gedächtnisse gegenwärtig wird. Es hat uns beispielsweise die eigene mnemonische Behandlung des deutsch-französischen Krieges einen Überblick von ganz anderer Ausdehnung hinterlassen, als es Repetitionen noch so bündiger Leitfäden vermocht hätten.

Unser höchstes Ziel für allen Unterricht ist die Erziehung des Schülers zur Selbstthätigkeit. Mögen die vorliegenden Ausführungen zu ihrem Teil Anlaß dazu bieten.

Über den Gebrauch der unter 7. aufgestellten geschichtlich-arithmetischen Merkreihen sprechen wir an Ort und Stelle selbst.

Anmerkung. Nicht nur sehr verschiedenen Schulen oder zunächst deren Leitern und Lehrern, sondern auch anderen Freunden des Sprachstudiums, der Geschichte, der Mathematik, der Wissenschaft überhaupt möchten wir unsere Versuche zur Verwendung übermitteln. Solchen werden dieselben desto willkommener werden, je mehr ihrer geselligen, wissenschaftlichen Austausch betreiben werden. Gegenwärtig ist ein derartiger Austausch in der Gesellschaft vielfach nicht beliebt, weil derselbe zu wenig leicht ist, so lange es vielfach an dem festen, allgemeinen Wissen gebricht, welches, in den Lernjahren gesammelt, dem natürlichen Laufe der Dinge zufolge in der Enge des Bewußtseins nur als ein Gebiet zerstreuter Bruchstücke neben der Menge späterer Erfahrungen und Erkenntnisse in Schatten gestellt erscheint, da es der zusammenfassenden Kraft eines mnemonischen Mechanismus bisher fern zu bleiben pflegt.

In einem zweiten Hefte gedenken wir astronomische Daten, Formeln der Chemie und anderes ähnliche zu behandeln, um auch für das Fachstudium die Entlastung des Gedächtnisses im Memoriren und die Erhöhung seiner Leistungen ermöglichen zu helfen.

Vorbemerkungen theoretischer Art.

Die hier vorliegenden Bestrebungen der Fassungskraft der Zöglinge mnemonisch wirksam zu Hilfe zu kommen sind der Anregung eigener Lehrthätigkeit entsprossen und werden vielleicht diesen oder jenen Pädagogen, welcher, zumal bei einem einzigen Schüler, mit ungewöhnlichen Schwierigkeiten zu kämpfen hat, zur Weiterführung dieser Versuche veranlassen. Die Mnemonik, welche wir hier anstreben, kann unserer Meinung nach nur dann von Wert sein, wenn sie drastisch und exakt, zugleich jedoch mit Maßen auftritt, aber nicht mit Künsteleien, Klauseln und selbst Ungereimtheiten, wie es z. B. bei der Aufstellung der Schweizer Kantone oder der Zahl π von anderer Seite geschehen ist. Es würde des Genius eines Leibnitz bedürfen, um auch nur ein einziges Unterrichtsgebiet mnemonisch exakt einzurichten; mannigfaltige Quellen liegen in der Tiefe, aber ihre Auffindung im großen erfordert Kunst und ihre planvolle Leitung Talent. Bei unsern Einzelversuchen haben wir neben dem Reime parallele Vokalperioden angestrebt, sowie auch sonstige Anklänge, Sinnverwandtschaftsgruppen und Übergänge, worauf hin man die vorkommenden Reime näher prüfen wolle. Auf den ersten Blick mag die Einführung der Vocalperioden künstlich und für den Schüler fernliegend erscheinen; thatsächlich wird sich auch ein Unterschied bei verschiedenen Schülern herausstellen. Indessen wird jene Anordnung für diejenigen, welche sich derselben widerstrebend zeigen, durch ihr Vorhandensein nicht nur unschädlich bleiben, sondern selbst unbewußt vermöge der rhytmischen Art, wie sie die Töne ins Ohr fallen läßt, der Einprägung förderlich sein. Anders stellt sich die Sache, wenn zur Fixierung eines Ausdrucks nur ein solcher gefunden werden konnte, welcher jenem nicht völlig gleichklingend oder etwa

orthographisch disparat war, oder endlich von dem Ziele, welches die Einübung des ersteren Ausdrucks verfolgte, mehr oder weniger abseits lag. Hier gilt es, frühzeitig zu erkennen, ob der Schüler vor Zerstreuung oder Verwirrung bewahrt bleiben wird. Einige Irrtümer, die sich etwa infolge jenes Mittels einschleichen sollten, wird das wiederholte Vorkommen des echten Wortbildes oder Lautbestandes bei nicht sehr zerfahrenen Schülern immerhin leicht wieder beseitigen. Ein nicht zu unterschätzendes Mittel bildet schließlich die Aufstellung von Wortgruppen, welche ganz von selbst eine unausgesprochene Satzreihe in sich schließen und wach rufen, wie z. B. bei der Aufzählung der circa 50 französischen Masculina, denen ähnlich klingende deutsche Feminina zur Seite stehen. Die wirkliche Ausführung der daselbst angedeuteten Gedanken in vollständigen Sätzen würde die Übersichtlichkeit nur stören.

Über die Anwendung aller jener Mittel sind wir der Ansicht, daß die Eigenart des Schülers vor allem einen Maßstab abgeben muß, wie oft und wie viel mnemonisch eingeprägt werden solle. Auch ist gar nicht anzuraten, die Merkwörter geradezu lernen zu lassen; man erwähne dann und wann ein solches und überlasse dem Schüler die Auffassung ohne weiteres. In den Fällen aber, wo die Mnemonik nur durch feste Einprägung ihrer Hilfsmittel wirksam wird, wie z. B. bei allen Umschreibungen von Zahlen, kommen füglich überhaupt nur reifere Schüler in Frage, da Anfänger dergleichen Lernstoffe nur mechanisch in sich aufnehmen werden und immer nur einen kleinen Teil davon kennen lernen. Übrigens werden sich solche mnemonische Hilfsmittel nur einbürgern können, insoweit sie eine wirklich bedeutend leichtere Lernarbeit hervorrufen, nach deren Vollbringung sich fast ganz mühelos die Kenntnis des thatsächlichen Lernstoffes einstellt.

Das Ideal aller Mnemonik würde darin bestehen, daß eine Fülle von solchen leicht faßlichen Beziehungen zwischen dem Lernstoffe und solchen Materien aufgefunden würde, welche auch an sich wertvoll wären und durch die Verknüpfung die Bedeutung des Gelernten erhöhen würden. Doppelt schwierig wäre eine umfassende Arbeit dieser Art für das begrenzte Gebiet jugendlicher Auffassung, auf welchem selbst bei Vermeidung lautlich oder orthographisch mangelhafter Anklänge und bei Fernhaltung aller Wortver-

knüpfungen, welche den falschen Schein von Etymologien leicht annehmen könnten, dennoch genug Anlässe zu Verwechselungen, Verdrehungen und Mißdeutungen auftreten könnten, wenn man die Mnemonik zur Versinnlichung der Wissenschaften verwendet. In Zukunft werden sich gleichwohl berufene Männer zusammenfinden, um vereint diesen bedeutsamen Zweig der Pädagogik allseitig auszubilden. Ist doch gerade das Gedächtnis dasjenige Geistesvermögen, an welches die Entwickelung schon längst ganz übermäßige Anforderungen stellt; künftig werden wohl auch Studierende und Lehrer einiges aus der Mnemonik zur Unterstützung ihres eigenen Gedächtnisses verwerten, worauf wir hier und da bei unseren Ausführungen Rücksicht genommen haben, soweit sich dieselben auf das Zahlenumschreibungssystem gründen.

Zur deutschen Orthographie.

A) Die Doppelvokale mögen durch folgende 11 Reime gemerkt werden:

1) Vor[1]) Feinden schützt das Feld der Staat,
Gedeihen giebt nur Gott der Saat.

2) Voll wilder Gier mit Haut und Haar,
Frißt Aas der Geier, nie der Aar;[2])
Stolz macht nur Jagd das Adlerpaar.

3) Im Saal' der Walhalla vereinten sich heiter
Die Seelen gefallener tapferer Streiter.

4) Der Aal kriecht von dem Ufer sacht
Durch's Gras zum Erbsenbeet' bei Nacht.

5) Auf zackigem Felskamm' schimmernder Schnee,
Im Berge drinnen die gütige Fee,
Auf grünenden Matten viel Kräuter und Klee,
Im schattigen Grunde der blaue See.

---

[1]) Silben mit einfachem a, e, o, welche vermutlich in ganz Deutschland lang gesprochen werden, sind hierbei vermieden mit Ausnahme von so geläufigen Wörtern wie „vor“. (Vergl. 4.)

[2]) Um den Gegensatz zu dem synonymen Reimträger „Aar“ hervorzuheben.

6) Der ägyptische Speer
Scheucht Israels Heer[3])
Durch's trock[1])ene[4]) Meer;
Gott machte es leer.

7) Ganz winzige Tierchen schrecklich verheeren
Des Weinstocks Wurzeln, Blätter und Beeren.

8) Des Schiffes Holzwerk schützt der Teer
Vor[1]) Wassers Grimm' auf Fluß und Meer.

9) Es schwankt das Schiff auf wilder See,
Fast ganz im Wasser liegt das Lee.

10) Wo Geest und Moor erfüllt das Land,
Da hat der Bauer harten Stand;
Doch blickt er auf die Marsch nicht scheel,
Den Arbeitskampf liebt seine Seel'.

11) Das Moor trägt häufig Moos und Torf,
Den man im Boot oft schafft zum Dorf.

B) Dehnung durch h:

Als Gegenstück zu Nr. 6 diene folgender Reim:

12) Die Mutter giebt dem Sohn' die Lehr':
„Mit Fleiß und Treu' dein Gut vermehr',
Jedoch vor Allem hoch und hehr
Halt Gottes Wort und deine Ehr'!"

Bekanntlich ist in Bezug auf das h das Herkommen äußerst zerfahren und verwirrend.[5]) Wenig würde dabei gedient sein mit vielerlei Einzelregeln, wie etwa der, daß die Gruppe „hrt" zwar in vielen Formen auf „ehrt", aber sonst nur in solchen vorkommt, die abgeleitet sind von: fahren, wahren, nähren, währen, Jahr, verjähren, bohren, gebühren, rühren, führen. Vergl. die Zusätze.

Wirksamer wäre schon die sehr faßbare Regel, daß Silben, die mit drei Konsonantenzeichen anheben, dem Vokale nur dann

---

[3]) Das Gegenstück hierzu mit den Wörtern „hehr, mehr, Lehre" s. unten.

[4]) Aus obig[1])em Grunde haben wir also nicht geschrieben „rote Meer", wogegen der Name Israel kaum einen Irrtum veranlassen wird.

[5]) Zu den schlimmsten Unregelmäßigkeiten dabei gehört wohl die, daß Participien auf „oren" (geschoren) nicht nur gegenüberstehen solche auf „ohlen" (gestohlen), sondern dementgegen z. B. „bohren" gegenüber „holen".

ein h zugesellen, wenn es in der Grundform hörbar wird, (schmählich von schmähen; Stroh, Strohes).

Man betrachte: schmal, schmoren, Schwan, schwer, schwül, Schnur; gegenüber: kahl, bohren, Hahn, mehr, kühl, Uhr. Ausnahmen davon wären nur: Strahl, Strähne, die deshalb in Zukunft ohne h geschrieben werden sollten.

Schließlich geben wir noch folgende, die Gruppe „ahl" umfassenden Reime:

13) Wo blieb doch der Sommer, der längst sich empfahl,
Das Donnergewölk, blaugrau wie von Stahl,
Der Lerche Gesang, der Spatzen Geprahl?
Nicht einladend scheint des Wegweisers Pfahl. —
Laub wirbelt ohne Wahl und Zahl,
Der Wald ist kahl, der Himmel fahl,
Kein Sonnenstrahl[6]) hindurch sich stahl;
Im warmen Stübchen dampft das Mahl.

14) Der Mahlmühle[7]) Bild ist oftmals dem Maler gelungen,
Ihrer Vorzeit Malstein von seiner Gemahlin[7]) besungen.

C) Wörter mit th.

Die mit th anhebenden Grundwörter bringen wir in folgende quadratische Aufstellung, welche auch vertikal mehrere Verknüpfungen bietet:

15) Thal, Thor, Thon,
Thran, Thräne, Thron,
That, Thür, thun.

Durch die Aufstellung:
(Der) Tau, (Der) Thor, (Der) Ton,
(Das) Tau, (Das) Thor, (Der) Thon.

sieht der Schüler, wie das Wort Ton und Thon graphisch zu unterscheiden wichtiger war, als bei Tau und Thor ein solcher Unterschied sein würde, da der Geschlechtsunterschied dort fehlt.

---

[6]) Das Wort Sonnenstrahl, in welchem wir das „h" für die Zukunft abzuschaffen vorschlugen, könnte auch dann noch des Gegensatzes wegen beibehalten werden, oder aber durch „Sonnenblick" ersetzt werden.

[7]) Die beiden Wörter mit „h" haben hier die gleichen Klänge ohne „h" zwischen sich.

D) Die mit „v" zu schreibenden Silben und eingebürgerten Wörter sind in folgenden Reimen enthalten:

Vers von „v".

16) Viel litten vor vierhundert Jahren
Die Väter durch die Türkenscharen.
Zuvörderst den Magyar'schen Vettern
Sie setzten zu mit Kriegeswettern.
Trotz manchem braven Heeresbann,
Stürmt' vogelschnell der Schwarm heran;
Des Halbmonds Sichel prangte vorn, —
Wohl barg das Veilchen da kein Dorn.
Kaum blieb der Larve noch ein Halm, —
Hier Pulverrauch, hier Brand und Qualm.
Verschont von Frevel blieb kein Ort,
Vieh, Volk und Vögte schirmt' kein Hort.
Es währte voll' dreihundert Jahr
Bis Vorderösterreich sicher war.
Wann wird von ihrer Sklaverei
Des Evangeliums Heimat frei? [7b)]

E) Bemerkung zu den Zischlauten.

Die Regel, daß doppeltes ſ nur zwischen zwei Vokalen vorkommt, deren ersterer kurz ist, hingegen tz nach einem kurzen Vokale immer steht, könnte füglich ihres zweiten Teiles entledigt werden; es ist nämlich tz ein vollständig überflüssiges Zeichen, denn lernte der Elementarschüler z. B. „Kaze" und „Hize" schreiben, so würde er später höchstens bei dem Worte Flöz in Zweifel wegen der Orthographie geraten, abgesehen von einigen Namen und Fremdwörtern (Ignaz, Graz, Notiz 2c), deren Unregelmäßigkeit gleich der jetzigen von Glatz, Königgrätz, nur eine von vielen wäre. Das Wort „Flöz" aber, welches noch vor 50 Jahren mit tz geschrieben

[7b)] Von den beiden „f" enthaltenden Wörtern gehört das erstere des innlautenden „v" wegen hierher; das letztere soll durch Gegensatz den Ausgang des Wortes „Sklaverei" hervorheben, auf welches es reimt. Indessen ließe sich auch schreiben: Des Evangelienlandes Weih' Trübt jetzt noch halbe Sklaverei. — Die fortgelassenen Wörter Nerv und Vließ erscheinen in dem Nachtrage zu „v"; dagegen sind Ableitungen, wie Gevatter, bevölkern, vollenden 2c., sowie andere Wörter mit „ver" mittels der aufgeführten Typen zu merken.

wurde, möchten wir dann mit h zu versehen vorschlagen; es müßte sonst sein, daß dessen Länge als der Übergriff eines Provinzialismus anzusehen und zurückzuweisen wäre. Wenigstens zeigt sich die Sprache gegen lange Vokale vor z, von Diphthongen abgesehen, so abweisend, daß selbst in dem Zeitworte „sich duzen" die Kürzung eindringt.

Zusätze für den orthographischen Unterricht fortgeschrittener Schüler.

Außer den obigen Reimen mit Lee und Geest, die wir der Übersicht wegen von den übrigen nicht trennen wollten, bieten wir für eine höhere Stufe orthographischer Übungen noch folgende mnemonischen Hilfsmittel:

a) Sämtliche Grundwörter, aus denen die Lautgruppe „hrt" hervorgehen kann, sind aus folgendem Reime zu entnehmen:

Zur Nordpolfahrt man gut sich verwahrt;
Der Polarwind durchbohrt, wie kaum sich's gebührt,
Gar lange es währt, dort zu finden, was nährt;
Wenn das Eis sich nicht rührt, ist man schier angeführt.
Vieles wird dort entbehrt, was der Ärmste begehrt;
Glücklich, wer unversehrt vom Skorbut bleibt, der zehrt.
Ist dem Hunger gewehrt, bis man heim ist gekehrt,
Wird die Welt neu belehrt, die Erkenntnis vermehrt.
Wird ein Forscher bejahrt, seine Weisheit verjährt.

Bemerkung.

Diese Lautgruppe „hrt" in ihrem gesamten Grundbestande mnemonisch vor Augen zu führen ist um so wichtiger wegen des argen Mangels an Abzeichen von Wörtern wie: Garten, hart, warten und gebräuchlichen Fremdwörtern wie: Artikel, Karte, Partei, Quartier 2c. auf der einen Seite, auf der andern Seite: Art, Bart, Scharte, Schwarte, zart; und ebenso: fertig, Gerte gegenüber: Schwert, Wert.

b) Um den orthographischen Unterschied gleichlautender Silben in einheimischen und fremden Wörtern einzuüben, diktire man Sätze,

wie z. B. über die Wörter: Seefahrer und Pharus; Fanatismus und Fahne des Propheten; Kahn und Kanoe.

c) Die für die Schule wichtigeren Wörter mit „ai" dürfte folgender Reim enthalten, der zugleich die hauptsächlichen Schreibarten der Silbe „rein" darstellt:

Von Mailand durch Baiern gen Mainz zog der Mai
Über Kaisers Maifeld am Maine,
Reckte Korn und Mais über die Raine;
Sang und Saitenspiel scholl durch die Haine.
Doch herein brach der Ost, wie der Hai in die Bai,
Er fegte gar scharf alles rein;
Teuer wird das Laib Brod hinterdrein,
Wie verwaist stehn die Reben am Rhein.

Den Rest bringen wir in die mehrfach mnemonische Form:

Laich, Kaiman, Waid, maischen, Maid.
Laie, Laibach, Krain, Bei Rain, Baireuth.

(In der unteren Reihe liegen die Verknüpfungen auf der Hand; die obere Reihe schließt sich leicht alphabetisch an das vorletzte Wort mit „ai" in obigem längeren Reime an, und, um ihre Wörter unter einander zu verbinden, benutze man die Merkwörter: Keim, Indien, Indigo, Nutzpflanzen, Magd.)

d) Zur raschen Entscheidung, ob „ä" oder „e" zu schreiben, wird bei einigen Wörtern mnemonische Hilfe wohl angebracht sein. Wir empfehlen dafür die Bildung kurzer Übungssätze resp. Reime als Einkleidungen etwa folgender Verknüpfungen:

a) für kurzes „ä" 1) ätzen: ächzen, ach und weh. 2) fächeln: lächeln. 3) Fächer: Fläche (oder das vorige). 4) gäng und gäbe: Kirchgang und Opfergabe. 5) Gelände: ländlich (oder Ländereien). 6) Geländer: Ränder (Landungsbrücke). 7) März: Marsmonat. 8) Säckel: Gepäck. 9) Schächer: Rächer. 10) Schärpe: färben.

b) für langes „ä" und „äu": 1) Gebärde: erklären (Gebaren). 2) prägen: prächtig. 3) Säulen: Säle.

c) für kurzes „e": 1) echt: recht. 2) emsig: emporklimmen, Gemsenjäger. 3) Klemme: klettern. 4) Grenze: gerettet. 5) Krempe: grell, hell. 6) ausmerzen: vermerken, verschmerzen. 7) abspenstig,

widerspenstig: spenden. 8) überschwenglich: Verschwender, schenken. 9) welsch: weltlich.

Wenn auf diese Weise ein minder häufiges Wort mit einem gebräuchlichen oder in seiner Schreibung selbstverständlichen Wortbilde vereint auftritt, so ist damit eine breitere und recht zuverlässige Erinnerungsbasis festgelegt.

e) Ein ähnliches Verfahren scheint bezüglich der Endungen „ig", „ich" anwendbar. Zunächst sondere man die Adjektiva auf „lich" ab (resp. Adv. wie „freilich"), ebenso die Subst. auf „lich", „rich", „tich", indem auf der Gegenseite nur die obendrein minder gute Form „Rettig" gegenüber „Rettich" zu finden ist. Die dann übrig bleibenden wenigen Hauptwörter fixieren sich etwa so: Pfirsich, persisch — Kranich, graulich — Teppich, Eppich, trefflicher, löblicher Festschmuck.

f) Nachtrag zu „v".

Um sich und die Diebe des goldenen Vließes Vor dem sie ereilenden Vater zu retten, Zerstückelt in nervenerschütternder Rohheit Medea den eignen Bruder Apsyrtos. So konnten die Flucht sie hinreichend fördern, Bis jener die Pflicht des Sammelns erfüllte. (Gegen Ende erscheinen Wörter mit f, deren Grundwörter „v" aufweisen, um des Gegensatzes willen.)

Zur deutschen Grammatik.

Auf dem für uns Deutsche nächst liegenden Unterrichtsgebiete, welches schon so mannigfach bearbeitet ist, wird in der Methode kaum viel Neues zu entdecken sein; wir möchten jedoch, auf die Gefahr hin, bereits Gefundenes bloß etwa neu zu formulieren, einige wenige selbsterprobte Maßnahmen aufführen.

I. Um für die Deklination den Schüler möglichst selbstthätig aus dem von Hause mitgebrachten Sprachschatze schöpfen zu lassen, geben wir ihm vielfache Fragenfolgen, die unter Umständen durch mündliche Zwischenfragen näher zu bringen sind, zur Beantwortung; für schriftliche Darstellung lassen wir jene Fragen auf die linken

Seiten des Buches setzen und rechts auf die folgende Seite jedesmal die Antwort, damit beide um so lebhafter in Beziehung treten.

a) für den Accusativ (nachdem für den Nom. auf der ersten Seite ganz kurze Fragen beantwortet sind) etwa folgende Fragen: Was trägt der Strom? — Was trägt das Schiff? — Was der Mast? — Wen der Mastkorb? — oder: Wen trägt das Schlachtroß? — Was der Reiter? — Was die Lanze? — Was die Fahne? — (die Landesfarben) oder: Was hat der Landarzt nötig? — Was der Wagen? — Wen die Pferde? — Was der Kutscher? — Was die Peitsche? —

Nach mehrfachen Übungen dieser Art diktieren wir umgekehrt dem Schüler etwa die Stufenleiter von der Fliege, dem Sperling, Falken, Adler und Jäger und lassen ihn zu jedem Satze die Frage aufstellen:

b) für den Dativ: Wem gehorcht der Soldat? — wem der Korporal? — Wem der Kaiser? oder zeitlich: wem folgte der Großvater? — Wem der Urenkel?

c) für den Genitiv zunächst vereinzelte Fragen, wie etwa: Wessen Herr ist der Landesherr? oder „mit Reichshauptstadt, Himmelsblau, Hühnerhof 2c.“ Hierauf lassen wir das letzte Beispiel vom Accusativ mit Ersatz des Zeitwortes „nötig haben“ durch „bedürfen“ für den Genitiv umwandeln. Um den formellen Unterschied der Einzahl und Mehrzahl für die 4 Fälle vom Schüler selbst auffinden zu lassen, bringen wir ihn z. B. durch die Frage: „Wem kömmt das Schulzimmer zu?“ leicht zu der Antwort: „dem Lehrer und den Schülern.“

Um die Formen des Eigenschaftswortes vom Schüler auffinden zu lassen, fragen wir z. B.: „Welcher Specht heißt Buntspecht? Grünfink ist der Name was für eines Finken? Was für Seen kommt der Name Salzseen zu? Welche Beine nennt man Vorderbeine? worauf er schließlich antworten wird: der bunte Specht — eines grünen Finken — salzigen Seen — die vorderen Beine.

Die Schwierigkeit, welche sich beim Genitiv der Mehrzahl einstellt, wenn statt des Artikels ein undeklinirbares Attribut dem Substantiv vorangeht (z. B. lauter, mehr, weniger, oder Zahlwörter von vier aufwärts), scheint uns frühzeitig vorgeführt werden zu

müssen, um die Mittel der Beseitigung durch Umschreibung für später recht tief einzuprägen. Dabei wäre eine Zusammenstellung undeklinierbarer Wörter lernen zu lassen, welche auch sonst sehr lehrreich wird, indem sie dazu veranlaßt, brauchbare Synonyma für die fraglichen Wörter aufzusuchen. Diese Übung läßt sich besonders noch auf Umstandswörter ausdehnen, wie z. B. heuer, oft (gleich: zu vielen Malen) stets 2c., während allerdings manche derselben z. B.: „kaum, noch, erst,“ weniger dazu geeignet sind.

II. Aus der Konjugation stellen wir hier als Vertreter der sechs Klassen starker Verben sechs Stämme mit gleichem Anlaut auf, um die Einteilung sicherer einzuprägen; und zwar gemäß dem Fortschritte vom Einfacheren zum Zusammengesetzten mit denen beginnend, welche nur zwei verschiedene Stammvokale in den maßgebenden Formen aufweisen:

a[1]) geben, geraten, graben, a[2]) greifen, gießen, b) gelten (und daneben: gewinnen, gelingen).

Um die starken Konjunktive des Präteritums, die zum Teil schon leider im Aussterben begriffen sind, frühzeitig zur Übung der Formenbildungskraft dem Schüler vorzuführen, muß man neben der Regel über den Umlaut besonders die Fälle berücksichtigen, wo dem „a“ des Indikativs nicht „ä“, sondern „ö“ oder „ü“ gegenübersteht. Es sind die starken Präterita auf „ann“, „ahl“, „alt“, welche in „ö“ übergehen, während „ü“ bei denen auf „arb“, „ard“, „alf“ und „arf“ eintritt. Als einzige Ausnahme gilt die Form „sänne“ („besänne“, „entsänne“), die uns übrigens bereits im Begriffe zu sein scheint sich den andern anzuschließen; es will uns wenigstens die Form „ersönne“ bereits die beliebtere dünken. Damit die genannten Stämme im Gedächtnisse mittels eines lebendigen Hintergrundes fester haften, merke sich der Schüler den Satz als Beispiel: beföhle der König den Angriff, begönne der Trommelwirbel, gölte es das Leben, so hülfe kein Besinnen, man würfe sich auf den Feind, ob man die Siegespalme erwürbe oder niedergestreckt würde.

III. Um das Subjekt mit allem etwaigen Zubehör gegen den Bereich des Prädikates recht eindringlich abzugrenzen, wandten wir bei einem für die Syntax wenig veranlagten Schüler mit

Erfolg das Veranschaulichungsmittel an, das Subjekt unter dem Bilde eines Baumes auf einer Insel vorzuführen, die das Prädikat vorstellte. Andere Subjekte, die jenem etwa beigeordnet waren, waren andere Bäume der Insel; ein Ast mit einem Zweige, der ein Nest mit Vögeln trug, stellte die verschiedenen Grade attributiver Abhängigkeit mehrerer Beisätze desselben Subjektes dar. Später wurden Satzgefüge auf die Art bearbeitet, daß die zehn Wortklassen durch die Ziffern 1—10 hervorgehoben und syntaktische Beziehungen ähnlich markirt wurden, indem z. B. A^3_7 ein Attribut dritten Abhängigkeitsgrades und siebenter Art (Infinitiv) bezeichnete.

Zur Behandlung der Fremdwörter.

(Insbesondere für lateinlose Anstalten.)

I. Außereuropäische Fremdwörter.

Viele fremde Namen wird man noch immer in der Regel falsch sprechen hören, so lange man es versäumt, ihre Schreibung der als richtig festgestellten Aussprache genau anzupassen. Wie es z. B. den Namen Nordenskjöld, Camoenz, Magellan ergangen ist, so jetzt um so mehr außereuropäischen, wie z. B. Cetewajo, Angra Pequena. Die Schrift ist eine putzsüchtige Dienerin der Sprache, aber es ist ein unfruchtbarer Stolz, aus vielerlei fremden Orthographien ein Rolandsgewand zusammengebracht zu haben (man vergleiche die Anhänge geographischer Leitfäden über die Aussprache der Namen).

II. Fremdwörter gräko-romanischer Herkunft.

A) Die Endung or ist regelmäßig kurz und unbetont, z. B. bei Autor, Alligator, Monitor (lang bei Theodor, Isidor, Corridor, Friedrichsdor). Betont ist or bei folgenden 16, in deren Aufstellung die an den Übergangsstellen der Reihen befindlichen sechs Wörter ähnliche regelmäßige sich gegenüber haben:

Humor, canor, sonor, Tenor,
Pastor, Ephor, Meteor, Elektrophor,
Faktor, Kontor, Tresor, Louisdor,
Major, Matador, Signor, Gregor,

gegenüber: Tenor, Pastor, Phosphor, Faktor, Friedrichsdor, Major domus.

B) „ier" ziehen zusammen und betonen folgende Wörter:

1) die Neutra z. B. Quartier, Panier.

2) die einer ordnungsmäßigen Verrichtung entsprechenden Masculina, Neuzeit und Mittelalter betreffend z. B. Hatschier, Vezier, Pionier, Barbier, welche sich den Zeitwörtern „ieren" anbequemt haben mögen. Im Gegensatz dazu stehen, indem sie „ier" zweisilbig, kurz und unbetont lassen: Fenier, Flibustier, sämtliche Völkernamen und Bewohnernamen dieser Endung, sowie mancherlei antike Wesennamen z. B. Magier, Salier, Julier.

C) „ik" ist kurz und unbetont bei der aus griechischen Wörtern bestehenden Hauptmasse z. B. Arsenik, Metaphysik, Panik, dieses nach dem griech. „panikon, empiptei, panikai, tarachai" trotz dem Accente des franz. „terreur panique," welches von gleichem Geschlechte mit Panik und ebenfalls Singular, also gewiß dessen Vorstufe ist. Ausgenommen sind: Kolik, Kritik, Mathematik, Musik, Physik, Politik, Katholik.

An diese sieben reihen sich die lateinischen: Fabrik, Rubrik, Replik, Duplik, Republik, publik, antik, Mosaik (Replik ist mittellat., Duplik neulat., die drei folgenden gewiß zunächst franz. Herkunft; Mosaik verderbt aus lat. opus musivum).

D) „ie" lassen zweisilbig, kurz und unbetont:

1) die Pflanzennamen (Pinie = nux pinea; Petersilie = petroselinon), sowie die Personennamen (Cäcilie, Harpyie) ausgenommen Marie, Sophie.

2) folgende 32 italischer Herkunft:

Materie, Folie [10]), Lappalie [12]), Comödie [8]),
Serie, Arie [9]), Naenie, Tragödie [8]),
Familie, Linie, Grazie, Modestie,

---

[8]) Ursprünglich aus dem Griech. latinisiert.

[9]) Zunächst aus dem italienischen stammend.

[10]) Künstliche Rückbildungen aus den lat. Pluralen reliquiae, studia, praemia, folia, welches schon mittellat. als fem. sing. vorkommt.

[11]) Aktie = holländ. Form für lat. actio.

Amphibie[8]), Bestie, Contumelie, Molestie,
Aktie[11]), Furie, Prämie[10]), Injurie;
Custodie, Decurie, Vigilie, Centurie,
Curie, Hostie, Reliquie[10]), Glorie,
Studie[10]), Historie, Mumie[9]), Memorie.

3) Rupie = persisch rupiyah.

DD) „ie" ziehen zusammen und betonen:

1) die aus dem lat. abgeleiteten folgenden 12:
Calorie[13]), Industrie, Penurie, Colonie,
Calumnie, Infamie, Perfidie, Simonie;[14])
Copie, Travestie[13]), Poesie, Ceremonie.

2) Alle unversehrt aus dem Französischen herübergenommenen Wörter dieser Endung, teils dort entstanden wie z. B. Infanterie, Partie[15]), teils aus dem Lat. französisirt, wie z. B. ignominie, genie.

3) Alle im Vokalismus normal umgestalteten griechischen auf ia, eia, d. h. außer der Zusammenziehung der Endung in eine Silbe höchstens noch mit Übergang von ai, oi, ei, in lat. ae, oe, i. Hierher gehören Photographie, Haeresie, Magie, Chemie.

E) „ien" ist zweisilbig, kurz und unbetont außer bei Pluralen, denen ein Singular nach Art von DD) zur Seite steht. Alle Pluraliatantum z. B. Ethesien, gehören dort hin. Neben einem Plural Utopien[16]) steht Utopie, aber der Singular Utopien bedeutet das Land, wohin die Utopien zu verweisen sind. Die voran stehende Behandlung der Endung ien steht im Vordergrunde für das Sprachbewußtsein, so daß neben Ceremonien ungeachtet des Singular Ceremonie schon sehr oft „Ceremónien" gesprochen wird und durchweg Ceremónienmeister.

---

[12]) Lappalie ein deutscher Barbarismus.

[13]) Calorie ist künstlich gebildet neben neulat. neutral Calorin; Travestie künstlich nach italienisch travestire.

[14]) Ist neulat., künstlich gebildet aus Simon.

[15]) Ebenso das Wort Compagnie, welches, nach Compagnon zu urteilen, auf deutschem Boden mit der Zeit erst die genaue Aussprache verloren hat; vergl. Physiognomie, aus dem Griechischen unter Verstummung des „g" eingebürgert.

[16]) Schärfer ist der Unterschied des zum lateinischen „genius" gehörigen Plurals Genien gegen das Französische Genie, wovon der Plural Genies gebildet wird.

Bemerkung:

In den nachfolgenden Endungen, welche für die Fremdwörterlehre mehr als fürs Erlernen derselben wichtig sind, wird sich die Zurückziehung des Tones bei den zu deutschen Vornamen gewordenen Wörtern geltend machen, wie denn die Endung nicht bloß in den Namen Sebastian, Christian, Urban, Hadrian, Valentin, Anton, August[18]) die Betonung eingebüßt hat, sondern sogar in Xaver, Emil, sodaß man jetzt schon den Namen Georg zuweilen ebenso behandeln hört. Durch den Vergleich mit andern Wörtern wird sich jenes Bestreben noch deutlicher darstellen.

F) „an" ist 1) lang und betont bei allen Wörtern, welche von gräko-romanischer Seite her eingewandert oder beeinflußt sind; z. B. bei: Meridian, Vatikan, Fasan, Cormoran; eigentümlicher Weise aber auch bei Ulan, das vermittelst des Polnischen dem türkischen „oglan = junger Mann" entstammt.

2) Ausnahmsweise unbetont und doch lang in allen deutschen Vornamen, sowie in folgenden 15 Wörtern:

Grobian[17]) Urian, Pavian; Pelikan, Ocean, Laberdan; Baldrian, Enzian, Thymian; Saffran, Turban, Corduan; Jordan, Sultan, Tamerlan; (Laberdan, Turban und die 3 letzten Wörter freilich ohne gräko-romanischen Einfluß, jedoch Ausnahmen in Bezug auf die folgende Nummer).

3) kurz und unbetont bei allen nicht-gräko-romanischen Sprößlingen, wie: Wodan, Balkan, Sudan, Iran, Japan, Jukatan; danach auch Satan und Koran. Vergl. obige Ausnahmen: Ulan, Turban, Jordan, Sultan und Tamerlan.

G) „en" ist lang und betont in den Wörtern:

Athen, Trözen, Galen, Silen, Selen, Arsen,
Phänomen, Katechumen und den Wörtern auf „gen".

H) „in" ist lang und betont bei den Neutra und Fem. z. B. Chinin, Medicin, und auch bei den meisten Masc. Hier sind ausgenommen die Vornamen, wie: Fridolin, Valentin, sowie die alt-

---

[17]) Beide vertreten die im Übrigen minder schriftgemäßen Barbarismen auf „ian" eigentlich „ianus".

[18]) Die abweichende Betonung des Monatsnamens ist vielleicht durch das beim Aufzählungsrhythmus vorbildliche Glied April bewahrt worden.

deutschen Namen z. B. Balduin, mit Ausschluß von Armin und Pipin; endlich die drei Wörter Paladin, Baldachin, Pinguin.

J) „on" 1) auf französische Art z. B. Façon, Raison, Compagnon.

2) kurz und unbetont in allen Namen z. B. Pelion, Solon, Aron, Libanon; ferner in griechischen Neutra mit Ausnahme der auf „gon" und „phon"; endlich in den Masc. Kanon, Typhon, Dämon, Parthenon.

3) lang und betont a) in den griechischen Wörtern auf „gon" und „phon" neutralen Geschlechts und in den griechischen Masc. Cyclon, Ozon.

b) In den lat. Masc.: Baron, Patron, Sermon, Scorpion (mittelst des Lat. aus dem Griechischen entlehnt); im mittellat. Antimon (Neutrum); in den ursprünglich franz. Lehnwörtern Spion, Bataillon, endlich in sämtlichen einst lat. Fem. auf „on" z. B. Person, Nation und ursprünglich franz. Lehnwörtern wie Pension.

4) lang und unbetont in dem Vornamen Anton.

Zur lateinischen Grammatik.

I. Zu den Genusregeln.

Weshalb die Winde immer noch als Masculina[1b]) hervorgehoben werden, ist schwer begreiflich; ebenso sollte man die Monate fortlassen, denn Aprilis kann durch mensis aprilis so gut erklärt werden, wie natalis durch diesnatalis. Demnach schlagen wir folgende Fassung der Regel vor:

Die Männer, Völker, Bäche, Ströme
Man allesamt als männlich nehme. Oder:
Vier Arten masculina wisse:
Die Männer, Völker, Bäche, Flüsse.

(So oft wir von der Schlacht an der Allia[1b]) hörten, wurde die Bemerkung*[6]) versäumt, daß diese Sprechweise auf einer echten

[1b]) Wenn wir nachher die Subst. auf „o" den Fem. zurechnen, so bildet für uns allerdings „aquilo" eine der zu merkenden Ausnahmen, was in dessen nichts verschlägt.

Ausnahme beruhe, gleich wie bei Lethe und Albula; anders bei Tiber (wenigstens oft) und bei Styx.

In der Regel über die Fem. der dritten Dekl. würden wir „bei Parisyllabis“ statt „in Parisyllabis“ schreiben, um einer gedankenlosen Auffassung dieses Ausdrucks als ein Wort „imparisyllabis“ vorzubeugen. Da ferner die Masculina auf o, welche bis Prima vorkommen, bald gezählt sind, so geben wir der Regel die Form:

Brauch' männlich stets or, os und er
Und e — s ungleichsilbiger
(Ausnahmen: 4, 4, 4, 2)
Die o, as, aus, die x und is,
E — s bei Parisyllabis
Und s, wovor ein Konsonant,
Als Feminina sind bekannt.
(Ausnahmen 6, 3, 0, 3, 8 (+ nis-guis) 0, 6).

Die 8 (in einigen Grammatiken noch 16) Masculina auf „is“ wird der Schüler um so lieber und leichter lernen, wenn man dieselben in Kolonnen an die Tafel schreibt und angeben läßt, welche Nummer in welcher Reihe dies oder jenes Wort bilde. In der nächsten Stunde muß der Schüler eben dasselbe ohne Aufzeichnung aus dem Gedächtnisse leisten; eine Methode, zu deren Anwendung sich später noch oft Gelegenheit bietet.*[1])

II. Deklination.

Um dem Anfänger des Lateinischen zunächst bekannte oder leicht kenntliche Gestalten in dem fremden Gewande vorzuführen, möchten wir die ersten Übungen mit Hilfe von „est, esto, sunt, sunto“ (vergl. Konjugation) etwa aus folgenden Ausdrücken hergestellt sehen, deren alphabetische Anordnung man leicht in eine pädagogische umsetzen wird:

ancora parata*[2]) (parat): bestiar obusta; catena longa (mit dem ersten Beispiel zu verknüpfen); charta pura (Karte, pur); cista quadrata;

---

*[1]) Vergl. die Verba auf „io“, die Bemerkung zur griechischen Konjugation und die Aufstellungen zu den französischen Genusregeln; auch oben die deutschen Wörter mit „th“.

*[2]) Die Erlernung der Adj. als abgetrennte Vokabeln mit der Endung „us“ vorausgesetzt, worauf wir noch zurückkommen. Übungssätze wie: ancora

colonia nova; corona formosa (Krone, Form); epistula longa (Epistel); fabrica magna (Karolus Magnus schon bekannt); fabula non vera; familia magna; fenestra clara; figura accurata; forma, non persona; insula Britannia (Großbritannien); linea accurata; medicina parata; natura formosa; nebula frigida (frieren, frisch); patria secura; persona, non forma; planta non bestia; porta dupla quadrata; rosa planta; rota rotunda; stella fixa magna; tabula pura; via recta, non falsa.

Nachdem solche Übungen schon vor der Deklination vorgenommen sind, hat der Schüler sich spielend an die fremden Klänge etwas gewöhnt und zugleich das „k" und „w" vermeiden gelernt. Auf die lateinische Bildung der Mehrzahl führen wir ihn dadurch, daß wir ihn zunächst die Mehrzahl bilden lassen etwa von „Schuh, Reh, Schrei, Hai," und nun analog von „via". Rückwärts lassen wir ihn nun „via, viae" und „Weg, Wege" vergleichen, zeigen ihm aber durch die Übersetzung „Straße", daß jene Übereinstimmung nicht Regel ist. Die Hauptsache ist, daß wir auch im Deutschen so etwas antreffen, selbst wenn die Zusammenstellung wissenschaftlich nicht stichhaltig ist.

Das geeignetste Beispiel zur Erklärung von Stamm und Endung scheint uns das deutsche Eigenschaftswort, in dem die unverbundenen Formen wie „recht, accurat, sicher" neben den verbundenen „rechter, rechte" u. s. w. in verschiedener Geltung vorkommen. Hat nun der Schüler in den Ausdrücken: „rechter Weg, accurate Linie, sicheres Vaterland", die Sichtung vorgenommen, so thue er es ferner bei Fridericus Magnus, Katharina Magna, sanctus Petrus, sancta Maria, und ferner bei recta via, accurata linea, secura patria. Aus den letzten drei Ausdrücken bringe er die Adj. auf die andere Endung, die ihm zuvor aufstieß und ihm

---

est parata, catena longa; oder: insulae magnae non sunt novae; oder: stellae fixae sunt magnae; oder: planta non est bestia; oder: forma non est persona; oder: colonia est nova, geben Anlaß zu Bemerkungen, welche, mit Maßen eingeflochten, den Unterricht überaus beleben. Hinter solchen einführenden Sätzen mögen minder mnemonische Übungsstücke auftreten, bei denen wir das Bestreben einem jeden derselben einen Stoffmittelpunkt zu geben in vollem Umfange gelten lassen, abgesehen von den nicht zu verachtenden Serien isolierter, kurzer Memoriersätze.

aus manchen Namen bekannt ist. Werden nun die Adj. als besondere Vokabeln mit der Endung „us" gelernt, so treten sie vor den Hauptwörtern auf „a" für den Augenblick zweckmäßig im Bewußtsein voran, zumal die Endung „us", nach den auf der Straße auftauchenden abenteuerlichen Barbarismen zu urteilen, dem deutschen Gehöre besonders leicht eingeht.

Um die eigentliche Deklination dem Anfänger nahe zu bringen, schicken wir die deutsche Abwandlung von Eigennamen ohne Artikel voraus, indem wir z. B. Sätze bilden lassen zu den Formen: Marie, Mariens, Marien, Marien. Den gleichlautenden letzten zwei Formen stellen wir nun die lateinischen zur Seite. Weiterhin führen wir den übereinstimmenden Gleichlaut des Genitivs und Dativs von planta und Pflanze, via und Straße dem Schüler vor und lassen ihn durch via gleich Weg den Unterschied entdecken. Auch bei dem übrigen Casus lassen sich vielleicht Anknüpfungspunkte finden, wie man Gen. pl. mit der Frage nach dem fremden Namen des Palmsonntags einführen könnte. Als Paradigmen schlagen wir vor: via Weg, via Straße, porta Pforte, porta Thor; recta via, magna porta, wobei der Unterschied von „ch" und „c", „v" und „w" recht hervorgehoben wird. Auf solche Art ist der Fremdling durch deutsche Anwohner und Dolmetscher des welschen Dorfes reichlich zurecht gewiesen, und zwar unter heilsamer Anregung seiner eigenen Kraft.

Für die große Schar der Vokabeln fortwährende mnemonische Stützen aufzurichten scheint uns gar nicht einmal erwünscht, weil damit der Zerstreuung und Spielerei, ja selbst der Gefahr der Verwirrung Vorschub geleistet würde. Indessen hie und da möchten wir Konkreta an wichtige Fremdwörter knüpfen, wie es mit Aquarium, Herbarium, Pennal, Filial leicht geschehen kann;[3]) andererseits manche Abstrakta an drastische, ähnlichklingende Umschreibungen, wie zum Beispiel: audacia an: „hau dazwischen", avaritia: Habe entreißen, ignavia an: im Graben kauern, industria an: im Düstern noch fleißig; neglegentia an: nie weglegen; parsimonia an: spar-

---

[3]) Unter Umständen sind Hilfsmittel geringerer Art ausreichend, wie z. B. bei „umbra", dessen Klang höchstens an „unda" streift; dieses knüpft sich an Untergehen, jenes an den nahen Anklang von Dunkel.

sam ohne „h“; [1]) divitiae an: „die vielgezählten“; litterae an: „Licht herein“ und an: „liegt darin“; tenebrae an: „danebentreten“;

Nachdem man die Formen und Vokabeln der ersten Dekl. in Fragen und Sätzen mit Hilfe einiger Verbalformen geübt hat, lasse man den Schüler die ihm von der Volksschule her schon bekannten Casus des Wortes „Christus“ an die Tafel schreiben, und er steht mitten in der zweiten Dekl. Mit dieser statt der ersten überhaupt den Unterricht zu beginnen befürwortet wohl das Vorhandensein von wenigstens fünf Singularformen im Vorzug vor der graphisch zu drei Formen verschmolzenen Einzahl der a-Dekl. Auch fehlte es nicht an mnemonischen Wörtern für einführende Sätze; so z. B. asinus robustus; calamus longus; caseus rotundus; coquus probatus (erprobt) securus; mulus asinus; murus longus; nodus fixus; numerus accuratus; palus longus; titulus accuratus; ventus magnus molestus.

Allein der Umstand, daß der für den Anfänger ohnehin schwer faßliche Ablativ in der zweiten Dekl. gänzlich mit dem Dativ äußerlich zusammeu fällt, entscheidet zu Gunsten der ersten Dekl. Die Abteilung der Wörter auf „er“ und „ir“ möchten wir dem Schüler als die verkürzte zweite Dekl. bezeichnen. In dem Reime über die Beibehaltung des „e“ könnte „adulter“ ohne Schaden fortbleiben, weshalb wir statt dessen „nebst alter“ setzen möchten.

In der Abwandlung von: bonus, bona, bonum; niger, nigra, nigrum, wird sich der Schüler um so klarer zurechtfinden und von der beliebten Betonung der Endungen um so eher zurückgehalten werden, wenn man Übungen mit „servus, serva; calamus, spica, granum; abacus, sella, scamnum; ager, aula, horreum“ und dergl. vorausschickt. Jenem Hange beim Deklinieren die Endungen zu betonen läßt sich übrigens auch mechanisch entgegenarbeiten durch Vornahme von Paradigmen wie: concordia, inscitia, conscientia, conscientia et poena, benignus, benignus et bonus.

Beim Unterrichte eines einzelnen Schülers empfiehlt es sich ganz besonders, solche Übungen vorzunehmen, bei denen der Zögling eine gewisse Kunstfertigkeit anzuwenden hat, selber etwas ganz besonderes vor sich sieht und das Gefühl bekommt, durch Herstellung

---

[1]) Womit eine Regel für die lateinische Orthographie gegeben sein soll.

des Verlangten etwas Eigentümliches zu schaffen, eine Empfindung, die ihm ja auch die mechanischen Kunstfertigkeiten lieb und wert macht. Man stelle ihm z. B. die Aufgabe der Übersetzung von Formen, die man auf folgende Weise verteilt: auf die zweite Seite des Schreibheftes setze man in der ersten Reihe: eines hellen Sternes, in den folgenden Reihen ungerader Ordnung mögen ähnliche Singularformen erscheinen. Auf der dritten Seite werden die Reihen gerader Ordnung mit anderweitigen Pluralformen besetzt, sodaß der Schüler an die Übersetzung jeder Form noch eine Übertragung der ganzen Reihe in den andern Numerus nach rechts oder nach links vorzunehmen hat, eine Arbeit, die zugleich außerordentlich seine Aufmerksamkeit übt.

Zur dritten Deklination.

Nachdem die Genitivendung „is" an einfachen Stämmen bekannt geworden ist, erkläre man, daß die Endung des zweiten Falles der zweiten Dekl. vom dritten Falle der dritten übernommen werde, und ähnlich das „e" des fünften Falles jener nunmehr dem sechsten Falle zuteil werde. Im Einzelnen noch Folgendes: die Neutra auf „e, al, ar" weisen im ganzen Plural und schon im letzten Falle des Singulars ein „i" auf. Zur Einprägung wichtiger Genitive knüpfe man „nix, nivis" an: „schneeweiß"; „iter, itineris" an: „Reise ins Innere"; „caro, carnis" an: „Karneval"; „seges, segetis" an: „Saat" (dem doppelten „a" gegenüber die beiden „e"); „palus, paludis" an: „Pladder"; „cor, cordis" an: „concordia"; „caput, capitis" an: „Kapitän"; „pulvis, pulveris" an: „Pulver"; „sanguis, sanguinis" an: „Venenblut"; „frons, frondis" an: „freundliches Grün".

Über Eigennamen unter den Vokabeln.

Besondere Schwierigkeiten scheint dem Anfänger die Einprägung derjenigen Eigennamen zu bereiten, deren Form im Lateinischen und Deutschen oder Griechischen auffallend verschieden [5])

[5]) Der ebenfalls mnemonisch zu behandelnde entgegengesetzte Fall zufälliger großer Aehnlichkeit zwischen zwei Vokabeln liegt z. B. bei „libri, liberi" vor; hier bieten die Wörter libri Bücher übereinstimmend fünf Laute, liberi Kinder beiderseits sechs Laute dar.

Sowohl wegen der leichtmöglichen Verwechselung des Genus bilinguer

ist. Es dürfte deshalb geraten sein, hier und da mnemonisch zu verfahren, wofern nur die Eigenart des Schülers dafür empfänglich ist.

a) aus der Geographie: Germania = Land der Mannen mit dem Ger; Britannia = Land an dem Meeresarme, der für die einstigen Fahrzeuge breit erschien, für die heutige Schiffahrt als Enge (England); Gallia mit „Galle“ zu verknüpfen; Helvetia mit den hellweißen Schneegipfeln (Schweiz — schneeweiß); Hispania auf der Karte zu dem Lande der Römer links liegend; Batavia: Hafenbauten.

b) Aus der Mythologie (die Umschreibungen, welche auf die Funktionen der Wesen Bezug nehmen, sollen sich in der griechischen und lateinischen Form gegenseitig inhaltlich ergänzen). Poseidon: Böse See oder Bosheit (des Elementes); Neptun: Hinabtauchen — Hades: Freund Hain; Pluto: blutlos — Hephaestos: hau fest; Vulcan: Rauchwolken — Ares: Siegesaar; Mars, Martis: Mord. — Pallas: Pallisaden; Minerva: Minenarbeit. — Phöbus Apollo: Feuerball. — Helios: Tageshelle; Sol: Sonne. — Artemis: Erdmasse (der Mond einst vom Erdballe abgelöst); Diana: die Jagende.

Nachbemerkung über Vokabeln, die für den Schüler nicht leicht auszusprechen sind. Das Wort escientia bietet im Anlaute eine ungewohnte Konsonantengruppe eben nur innerhalb des Anlautes; läßt man den Schüler von dem Worte „ausziehen“ den anlautenden Diphthong unterdrücken, so lernt er die Aussprache alsbald. Bei langen Wörtern, wie necessarius, periculosus hat es sich bewährt, eine hervorklingende Gruppe in dem Wortbestande besonders einprägen zu lassen, bei ersterem die Gruppe „cess“ ihres scharfen Klanges wegen, bei letzterem die Gruppe „los“ unter Anknüpfung an den Ausdruck: die losbrechende Gefahr.

---

gleichklingender Wörter, die in einer Sprache das Geschlecht geändert haben, als auch zur Sicherung der Hauptregel weise man z. B. beim fortgeschrittenen geogr. Unterricht darauf hin, daß dem lat. Masc. „Duria“ die heutige Dora Baltea und Dora Ripera gegenüberstehen, daß die französischen Hauptflüsse von uns außer Rhône, richtig als Fem. gebraucht werden, während die Franzosen unsere Hauptflüsse (sogar Elbe) nach lateinischer Weise behandeln; übrigens tritt schon im Spätlateinischen die Neigung hervor, die alte Weise zu verlassen.

III. Numeralia.

1) Die auf „centi" ausgehenden Hunderter merke der Schüler an 2. 100, 3. 100 und 2. 3. 100.

2) Zur Erleichterung der Einübung der dritten Reihe, nämlich der Distributiva, scheide man deren Einer in die Gruppen: bini — quini und seni — deni, sodaß „singuli" einzeln steht. Diese Grenzwörter fixiere man durch die Sätze: binos oculos habemus, sensus quinos; und: senos annos tirones scholae urbanae nati sunt, tirones nostrae annos denos. Nun weise man auf die Symmetrie in jeder von beiden Gruppen hin, indem man „terni" und „quaterni" als Bodenecken eines umgekehrten Kahnes an der Tafel darstellt und ähnlich „octoni" als Spitze, „septeni" und „noveni" als mittlere Seitenpunkte am Querschnitt eines Turmes bezeichnet.

3) Die auffallende Ähnlichkeit von „triceni" und „treceni" giebt einen vorzüglichen Anhaltspunkt die verkürzten Distributivformen der Hunderter ihren sonstigen langen Formen gegenüber festzuhalten.

IV. Pronomina.

1) Nach mechanischer Einübung der Singularformen von „ego, tu" greifen wir zunächst zum Acc. plur. „nos" wegen der Ähnlichkeit der deutschen Form, deren zweite Anwendung auf „nobis" führt. Fragen, wie die nach Plur. zu „me", nach dem Sing. zu „nos" oder „nobis" sind geeignet Nachdenken und Überblick zu schärfen.

2) Vor der Durchnahme von „qui" würden wir „is, ea, id" nur in der Bedeutung „derselbe" auftreten lassen. Die gleichzeitige Abwandlung von: „is, et, idem" ist vielleicht geeignet die bei allen Anfängern wiederkehrende Bildung „eorandem" zu unterdrücken. Wenn nun später qui mit der Übersetzung „welcher" und „der" gleich fest eingeübt ist, so kann „is" mit der Übersetzung „derjenige" und „der" nunmehr aufgefaßt werden. Man lege dem Schüler einen deutschen Satz vor, wie etwa folgenden: „Der Morgenstern wird auch Venus genannt; wer kennt denselben? Es ist derselbe Stern, welcher auch Abendstern genannt wird." Der Schüler wird selbst darauf kommen, daß im ersteren Satze „is", in letzterem „idem" am Platze ist. Er wird ferner verstehen, daß das Pro-

nomen „ebenderselbe", wenn sich „welcher" zur näheren Bestimmung hinzugesellt, um so leichter die vordere Verstärkung entbehren kann, und ähnlich „derselbe" gleich „is", wenn es durch welcher ergänzt wird, den verstärkenden Zusatz „selbe" füglich fahren läßt, um dem Zusammenfalle mit jenem andern Pronomen vorzubeugen.

Es wird hier also die praktische Kürze zuletzt zur Vorschrift, wofern nicht zur Hervorhebung oder aus Gründen der Wohlredenheit die etwas künstliche Bildung „derjenige" gewählt wird. Ist nun weiterhin im Verein mit „is, qui" „derjenige, welcher", „der, welcher," „derjenige, der" und „der, der" gehörig abgewandelt, so verlange man vom Schüler als Probe seiner Erkenntnis die Erklärung von Verbindungen wie: „deren, die", „der, der", „die, der", „derer, die", „die, deren", 2c. und ähnlich lateinisch „ea, qua", „ei, quae", „eae, quae", „ei, quibus" etc.

3) Die unbestimmten Pronomina mit zweifacher Neutralform fixieren wir durch den Tonfall: aliquis, quis, quisque, quispiam, quidam, quivis, quilibet.

4) An dieser Stelle der Grammatik ersteigt man den Höhepunkt des Deklinierens. Ein mäßig begabter Schüler war durch den Gang des Unterrichts dahin gelangt, mit befriedigender Genauigkeit Gruppen zu deklinieren wie: hic dies miserrimus et illa nox atrox.

V. Konjugation.

Nicht, um etwa viel Neues zu liefern, sondern nur, um dem einzelnen Lehrer eine Methode zum Vergleiche mit seiner eigenen vorzulegen, entwickeln wir kurz die Art, auf welche wir selbst die Einführung des Zöglings in die weitschichtige Sphäre der Verbalformen angestrebt haben. Mit dem Hilfsverbum „esse" beginnen wir, und zwar in folgenden Gruppen:

1) est gleich ist; esto gleich soll sein (letzteres bereitet auf „sunto" vor, das von vornherein den naheliegenden Schreibfehler „sund" verhüten soll).

2) sunt, sunto (wir betonen die Analogie z 1).

3) sum, sumus, sunt, dazu analog: eram, eramus, erant.

4) es, estis und der Rest des Impf.

5) essem etc.

6) Das Futurum; wir betonen die Vokalanalogie: eras, eris und warst, wirst sein; schließlich erunt wie sunt.

7) Das Plusqu.; die Silbe „fu“ denke sich der Schüler mit der Bedeutung „gewesen“, wodurch er im stande ist, fueram und fuissem leicht selbst herzustellen.

8) Das Perf., wobei der Quantitätsunterschied zwischen „fuerunt“ und „erunt“ des Futurs dazu benutzt wird, den Anschein, als könnte „fuerunt“ ein Fut. II vorstellen, zu beseitigen.

9) Fut. II., das der Schüler mittelst der Silbe „fu“ aus dem Fut. I selbst herstellt, wobei er in der letzten Form eine Kollision mit der des Perf. eintreten sieht und als Ausweg die Form „fuerint“ kennen lernt.

10) sim und fuerim, ersteres an das Deutsche geknüpft, letzteres an die Endungen von sim und mit dem Fut. II verglichen, wobei gesagt werden muß, daß der Gleichklang jener Konjunktivformen mit denen des Indikativ Fut. II keine Störung verursachen werde.

11. Der Rest des Imperativ mit der Analogie: es, es-te; esto, esto-te.

12. Die Infinitive und die Formen: futurus, absens, praesens.

Bemerkung:

Da der Schüler bei der Erklärung einer Verbform die Angabe der Person, des Numerus, des Modus, des Tempus und die Entscheidung über Aktiv und Passiv in bestimmter Ordnung aussprechen soll, so bietet sich zur Einprägung jener vier ersten Merkmale das ihre Anfangskonsonanten enthaltende Wort „pneumatisch“, wobei man die Aufmerksamkeit durch eine kurze Beschreibung der pneumatischen Rohrpost anregt. Sollte hinterher der Schüler nach Angabe des Tempus im Zweifel sein, was noch fehle, so schreibe der Lehrer an die Tafel: pneumat. Post, und an dem letzteren Worte wird der Schüler sich das Wort „Passiv“ lebhaft einprägen.

Erste Konjugation.

Um an das Verbum esse anzuknüpfen, lassen wir den Schüler zunächst vielleicht: regnabam ich war König nach eram selbständig ausführen, ebenso den Konjunktiv nach essem. Schreiben wir darauf

an die Tafel: vastabant, vastant = verwüsteten, verwüsten, so sieht der Schüler, daß er, um das Präsens zu bilden, im Deutschen oft und im Lateinischen, wie der Lehrer ihm sagt, immer eine Verkürzung wird vornehmen müssen. Nun stelle er selber zusammen: „amabam etc., amo etc., amarem etc., amem etc.“ Ebenso kann er „amabo, amavi“ etc. selbständig nach den Formen von „esse“ abwandeln; das Verbum „regnare“ ließen wir fallen, weil es uns besser scheint, erst bei den Übungssätzen die Besonderheiten einzuüben, welche zufolge der Bedeutung „König sein“ gegenüber dem Hilfsverbum „sein“ für das Perf. u. s. f. mancher deutschen Verba auftreten.

Um das Passiv von dem Schüler möglichst selbstthätig erlernen zu lassen, geben wir ihm etwa zunächst den Satz: brachium saucium est, nam vulneratum est. Durch den Vergleich des deutschen „wund“ mit „verwundet“ erfaßt er vielleicht den im letzteren liegenden Begriff der fremden Thätigkeit sofort. Nachdem er so die wichtigste Passivform, das Part. Perf., und zwar bei einem Verbum mit klarem Passivbegriff der Passivform kennen gelernt hat, mag er auf deutsch zunächst abwandeln: ich werde verwundet; darauf bilde er die Vergangenheit zu dem Ausdrucke: er wird wund, und wenn er nun versucht „ich werde verwundet“ ebenso umzugestalten, so muß er von selbst die Form „worden“ auffinden, die ihm so von vornherein als wichtig für den Passivbegriff erscheint. Hieran würden wir sofort die Probe knüpfen, bei welchen der Verben, die der Schüler nach Gutdünken angiebt, der Zusatz jenes „worden“ beim Perf. möglich sei und bei welchen nicht. Nun erst, nachdem der Begriff der fremden Thätigkeit scharf in den Vordergrund der Anschauung gerückt ist, lassen wir „amatus“ und daranknüpfend „amatur, amabatur, amabitur, ametur, amaretur“ folgen, natürlich auf Grund von „amatur“ die nachfolgenden durch die Analogie des Aktivs vom Schüler selbst herstellen. Der Überrest erledigt sich einfach, indem der Indikativ des Präsens gemerkt werden muß und im Übrigen meistens die Analogie den Schüler zurechtweist. Wir befürchten nicht, daß durch die Voranstellung einer herausgegriffenen Form die einheitliche Auffassung der Tabelle beim Schüler leide. Im Gegenteil werden jene wichtigen Formen nach vielfachem systematischem Konjugieren sich nur

als die Hauptpunkte in einer festgefügten Ordnung in seinem Bewußtsein ausnehmen.

Zweite Konjugation.*[6])

Nach der bedeutenden geistigen Anstrengung des Schülers, die zur Erlernung der ersten Konjugation erforderlich gewesen, läßt Ostermann als relativen Ruhepunkt die Einübung der Kardinalia und Ordinalia erfolgen. An den Konjunktiv „amen" äußerlich anknüpfend, lassen wir zunächst danach den Indikativ „moneo" abwandeln und, um jeder Verwirrung vorzubeugen, führen wir dem Schüler unter Erwähnung des Konjunktivs „moneam" folgendes mnemonische Stückchen vor: Es sagt moneo: „Dafür, daß amo im Konjunktiv mein „e" sich angemaßt hat, kann ich es zwar nicht berauben, aber ich bestehe auf meinem „e" auch im Konjunktiv und nehme obendrein das „a" von amo im Konjunktiv noch zu dem „e" hinzu."

Diese Darstellung wurde von einem mäßig begabten Schüler sehr lebhaft aufgefaßt, und es bedurfte für den Rest der e-Konjugation nur noch der Analogie nebst der Bemerkung, daß die meisten Verben hier ein verkürztes Perf. und Supinum bilden, das Perf. auf dasjenige von „esse" reimend.

Dritte Konjugation.

Von „regere", dessen Konjugation wir dem Schüler als die kurze bezeichnen, lassen wir das Präsens mechanisch nach dem Fut. von „moneo" herstellen und umgekehrt das Fut. „regam" nach dem Präsens von „moneo". Die übrigen Formen werden ähnlich behandelt, wie oben der Rest der zweiten Konjugation. Über die Verba nach Art von „capio" sprechen wir unten bei der unregelmäßigen dritten Konjugation.

B e m e r k u n g.

In das Quinta-Pensum möchten wir solche Übungen einschieben wie: mihi succurritur es wird mir geholfen gegenüber adjuvor ich werde unterstützt, wenigstens in Präsens, Impf. und Fut. I vor Beginn der unregelmäßigen Verben abzuwandeln, sowie

*[6]) Über die Verben auf eo, ui, ohne Supinum, siehe unten die unregelmäßige zweite Konjugation. [6]) Vergl. die Ergänzungen a. E.

zu irgend einer Form des ersteren Ausdrucks die entsprechende des letzteren aufzusuchen. Bei der Syntax wird diese Arbeit später ihren Lohn finden.

Vierte Konjugation.

Wenn wir die vierte Konjugation der dritten nachfolgen lassen, so daß manche Analogien zwischen der ersten, zweiten und vierten unterbrochen erscheinen, so thun wir dies in der Meinung dieselben doch schließlich ungetrübt herstellen zu können, und, weil die vierte Konjugation als besondere i-Conjugation vom Schüler aus der dritten entwickelt zu werden vermag, indem er vor die Endungen, soweit sie nicht mit „i“ beginnen, ein i vorschiebt und ein kurzes e tilgt und „rege, regi“ mit kleinen Änderungen versieht, die er nach den beiden ersten Konjugationen versteht. Um den Unterschied von „audiebam und audirem“ schärfer einzuprägen, lassen wir „fiebam, fierem und ibam, irem“ als Vokabeln lernen und sagen, audio halte sich in der Mitte von beiden.

Das Deponens.

Um den Schüler die Eigentümlichkeit der Deponentia gewissermaßen selbst empfinden zu lassen, geben wir ihm zu übersetzen auf: venator venatur. Er kennt nur das erstere Wort und giebt, nach der Form des letzteren urteilend, mit Zögern zur Antwort: der Jäger wird gejagt. Der oben erwähnte Schüler faßte, nachdem er über die Besonderheit von „venari“ belehrt war, das Deponens sehr gut auf und durch Übungen wie die, zu gegebenen Formen von „Conspicere“ die entsprechenden von „conspicari“ aufzuschreiben und umgekehrt, erlangte er selbst eine gewisse Gewandtheit im Gebrauche. Durch diese Übung, der man noch ähnliche mit „promittere = polliceri“ oder „parere = obtemperare = oboedire = obsequi“ anreihen könnte, wird auch die Wichtigkeit des Deponens als Ersatz für das fehlende Particip des Perf. Akt. scharf hervorgehoben. Die Einprägung der Aktivformen des Deponens erleichtert der Tonfall: venatus, venans, venaturus, venatum, venaturum esse.

Bemerkung.

Wird am Ende des Sexta-Kursus oder inmitten des Quinta-Kursus eine Wiederholung des regelmäßigen Verbums vorgenommen,

so ergiebt sich dabei auf einen Wurf eine doppelte Übung der Formenbildungskraft, wenn man solche Beispiele wählt, deren Übersetzungen unserer starken Konj. angehören. Namentlich kommen hier starke Konjunktive in Frage, um die man gelegentlich selbst Erwachsene, die übrigens zu den Gebildeten gehören mögen, verlegen werden sieht; ein Beweggrund mehr den Formensinn schon frühzeitig nach allen Richtungen hin zu schärfen. Neben dem gewöhnlichen Umlaute im Konjunktiv Präteriti erscheint eine Verdumpfung des Vokals „ä" zu „ö" oder „ü" bei sieben Typen, den Stämmen auf „nn";[7] „hl, lt, lf, rb, rd und rf". Bei den ersten dreien erscheinen Formen mit „ö" gegenüber dem „ä" des Indikativs Präteriti; bei den übrigen vier finden wir Konjunktive mit „ü". Alle sieben Typen fassen wir mnemonisch in dem Satze zusammen: „Beföhle der König den Sturm, begönne der Trommelwirbel, gölte es das Leben, so hülfe kein Besinnen, man würfe sich auf den Feind, ob man die Siegespalme erwürbe, oder niedergestreckt würde. Hierzu gesellen sich noch manche regelmäßige Formen, deren Befestigung besonders zu berücksichtigen ist. Zu Gunsten der Selbstthätigkeit des Schülers gebe man diesem irgend eine lateinische Konjunktivform zur Übersetzung oder zur zweifachen Abwandlung aus der Schaar etwa folgender:

apellaret	nennte	deprecaretur	bäte um Verz.
crearet	erschüfe	liceretur	böte
crearet	erköre	fateretur	bekennte
elevaret	erhöbe	frueretur	genösse
flagraret	brennte	laberetur	glitte
imperaret	beföhle	dilaberetur	zerönne
juraret	schwüre	oblivisceretur	vergäße
auxiliaretur	hülfe	mentiretur	löge
conaretur	unternähme	metiretur	mäße
frustraretur	betröge	malediceret	schölte
luctaretur	ränge	pareret	erwürbe
meditaretur	sänne nach	moreretur	stürbe.

[7]) Das allein auszunehmende „sinnen" scheint bereits im Begriff sich den übrigen anzuschließen; die Form „ersönne" dünkt uns bereits die beliebtere.

Unregelmäßige zweite Konjugation.

Die 32 Verba auf eo, ui, ohne Supinum bringen wir in folgende mit parallelen Vokalperioden durchsetzte und auch durch sonstige Verknüpfungen gestützte Aufstellung:

a, areo, arceo, (exerceo), calleo,
a, madeo, langueo, candeo, palleo,
i, o, liqueo, niteo, oleo, lateo,
i, o, vigeo, vireo, floreo, pateo,
e, i, u, egeo, timeo, tumeo, rubeo,
e, i, u, splendeo, sileo, studeo, stupeo,
rigeo, horreo, sordeo, sorbeo,
emineo, indigeo, succenseo und torpeo.

Bemerkung.

Es möge dem Schüler gesagt werden, daß die Verba auf eo, neben welcher ein abgeleitetes Adj. auf „idus" vorhanden ist, kein Supinum bilden (es findet sich ein solches Adj. zu 16 Verben der obigen), ausgenommen caleo, valeo und placeo.

Die Verba auf eo ohne Perf. und Sup. stellen wir folgendermaßen auf:

albeo, liveo, squaleo, flaveo,
scateo, renideo, polleo, aveo,
maereo, immineo, humeo und hebeo.

Zur festeren Einprägung zuwiderlaufender oder sehr ähnlicher Formen dürften Sätze verhelfen wie die folgenden:

1) Amicum exsternum vidi, cum eo prandi, una diu mansimus, multum risimus. (Alle Verba mit der Lautgruppe „nd" haben bekanntlich im Perf. „ndi"; hieran muß der Satz angeknüpft, und „vidi"[8]) an „prandi" geschlossen werden).

2) lana densa est tonsa; postea ovis veru torta et aestu tosta est. (Die Reihenfolge der Handlungen entspricht der Ordnung im Alphabete: n, r, s, und diese Buchstaben werden durch die Nomina abgespiegelt).

[8]) Oder wir knüpfen vidi und risi an „Wiedersehen, riesiges Lachen" und darauf prandi an jene Regel, mansi vielleicht an Zusammensein.

Unregelmäßige vierte Konjugation.

1) Quoties homines tempus mensura mensi sunt, toties instrumenta mentita sunt.

2) Non omne vinum est haustum, quod utrisque erat faustum, nam esset in vappa haesum; sic[9]) esset hospitium laesum.

Unregelmäßige dritte Konjugation.

Zur Einübung der Klasse mit „io" mag folgende Darstellung dienen:

capio, cupio, rapio, sapio,
facio specio,[10]) lacio, jacio,
fodio, fugio, pario, quatio;
patior, gradior, morior (orior).[11])
Bei diesen Verben auf „io"
Bleibt „i" vor „e, a, u" und „o";
Nur nicht vor der Befehlform „e",
Und wenn „r" folgt auf kurzes „e";
Auch bleibt's im ganzen Präsens nie
Bei Antritt eines andern[12]) „i".

(Die Komposita von facio, jacio, capio sollen unten durch besondere Übungssätze schärfer eingeprägt werden.)

Sind zu den einzelnen Punkten der Regel vom Schüler Beispiele zusammengestellt, so lerne er „capio" abwandeln und hierauf auch etwa nascor et morior; non fugio, sed me recipio; ingruo et aggredior; lugeo et patior; fleo et perpetior. Hier ist derselbe auf den Höhepunkt des Konjugierens gelangt.

In das bunte Gedränge von Perfekten und Participien der dritten, noch vermehrt durch Anklänge aus dem Bereiche der übrigen Konj., führen gleichwohl manche mnemonische Spuren. In Cäsars berühmter Botschaft „veni, vidi, vici" besteht die Mnemonik einfach

---

[9]) Der Gegensatz von haustum und haesum träte noch stärker hervor, wenn wir, obschon künstlicher, schrieben: nam esset in vappa haesum, per taesum; hospitium laesum.

[10]) Die beiden inneren der 12 Aktiva nur in Kompositis vorkommend.

[11]) orior ist eingeklammert wegen seiner Besonderheiten.

[12]) Der Vermeidung eines zweifachen „i" in Präsens stehen Perfekta gegenüber wie: „sapii, petii, perii.

in der Gleichheit des Anlauts und der Buchstabenzahl, sowie in der möglichsten Kürze der Verbalformen und des ganzen Ausdrucks. Organische Anhaltspunkte für viele Supina gewähren bekannte Fremdwörter nebst lateinischen Nomina z. B. Puls, Kultur, Appetit, Inquisition 2c. Besonderer Art ist bei „attentum" sowie anderseits bei „ostensum" die mnemonisch zu verwertende Wiederkehr des ersten Konsonanten am Wortende. Unter den Perfekten suche man nach Reimpaaren und auch kurzen Sätzen aus solchen, wie etwa icerunt et vicerunt adversarium, cinxerunt et vinxerunt illum, qui vixdum vixit; die fraglichen Supina fixieren sich daneben durch victoria, victura und vinculum.

Zu den besonderen unregelmäßigen Verben.

Es scheint uns von großem Werte zu sein, daß der Schüler die Mehrzahl der anomalen Formen selbstthätig bilde, bevor er dieselben nach dem Buche auswendig lernt. Diese Übung wird ermöglicht durch einige, für den Augenblick wenigstens zu merkende Bestimmungen, namentlich unter Heranziehung der dem Schüler längst geläufigen Flexion von „sum" nicht nur bei „possum" und „edo", sondern auch bei „fero" und „volo". Da, wo „sum" einen Vokal vor dem „s" des Stammes aufweist, verliert „fero" hinter dem „r" des Stammes einen Vokal. Hat der Schüler dieser einfachen Angabe gemäß das Präsens im Imperf. und Fut. des Aktivs zusammengestellt, so flektire er zur Übung „fero et gero" woraus er ferner ersehen wird, daß überall[13]) da, wo bei „gero" auf die erste Silbe die Gruppen „ris, rit, rer" folgen, deren Vokal bei „fero" unterdrückt wird. Mittelst dieser auch für später zu merkenden Regel, stelle er nun auch das Passivum her, wobei er nur wissen muß, daß „geri" aus „gereri" verkürzt ist. In Bezug auf „volo" findet man, daß da, wo sum keinen Vokal hinter dem „s" des Stammes hat, auch „volo" keinen solchen aufweist; folgt auf das „s" ein zweites „s", so erscheint bei volo doppeltes „l", und dies liegt zwischen eben solchen Vokalen, wie das doppelte „s" bei „sum". Verschwand der Vokal zwischen ungleichen Konsonanten, so erscheint das Vokalverhältnis von „colo" zu „cultum",

[13]) Abgesehen von der durch: „dic, duc, fac, fer" schon bekannten Imperativformen.

nur die Form „vis“ muß als eine große Besonderheit gemerkt werden. Das Vokalverhältnis von „volo“ zu „velim“ stelle der Schüler nach demjenigen von „bonus“ zu „bene“ her, und bezüglich der Endung richte er sich nach „sim“. Zur Herstellung von „nolo“ merke er, daß nur diejenigen Formen von „volo“, deren erster Vokal „o“ oder „e“ ist, ihre erste Silbe samt dem Auslaut von „non“ bei der Verschmelzung schwinden lassen, die übrigbleibende Minderheit dagegen „non“ einfach vorsetzt, um deutlich genug zu bleiben.[14]) Ist auf ähnliche Weise „malo“ zu stande gebracht, so hat der Schüler durch sein eigenes Zuthun den wichtigsten Schritt zur Erlernung ausgeführt. Um „eo“ herzustellen, möge der Schüler eines gewissen Ebenmaßes wegen zunächst ein voller klingendes Kompositum etwa „pereo“ mit einem regelmäßigen Verbum der zweiten Konj. wie „deleo“ zusammenstellen, etwa in der Form „deleo, non pereo“, wobei er nach Art von „is, ea, id“ vor konsonantischen Endungen das „e“ von „eo“ in „i“ zu verwandeln hat und nur, wenn eine solche Endung mit „nt“ oder „nd“ bei „deleo“ anhebt, durch Vorschub eines „u“ dieselbe vokalisch zu machen hat. Das Participium „iens“ wäre dann die einzige expreß anzugebende Form, abgesehen vom Perf. perii 2c.

Komposita in Übungssätzen.

(Zur Auswahl für den Lehrer, der den Schüler mit dem Vokabularium in der Hand dieselben herstellen lasse, um diesem die Erlernung der großen Anzahl zu erleichtern. Später mögen die wirksamsten der Sätze auswendig gelernt werden.)

1) capio: a) Incipe suscipiendum opus, quod praeceptum percepisti!

b) Nuntius prudens in itinere suscepto non interceptus est ab hostibus, sed eos decepit et salvus cum litteris acceptis a suis receptus est.

---

[14]) Der Imperativ „noli“ könnte aus „nolite“, und dies aus dem Konj. nolitis gewonnen werden.

2) facio: a) Ferro silvae sunt patefactae, ferro vacuefactae, ferro multae bestiae assuefactae sunt homini obsequi.

b) Confice pactionem, effice consensionem, perfice opus, priusquam vires te defecerint.

c) Dux praefectus tantum profecit, ut mox pro militibus morbo infectis vel interfectis recentes sufficerentur et damnum reficeretur.

3) capio, facio, iacio: a) Ne damno hostem afficias, sed beneficium adicias, si damnum ab eo acceperis; sufficiat iram subiecisse, nihil iniusti in eum suscepisse.

b) Cervus interceptus et sine interiectione interfectus est.

c) Saepe ob iniectum terrorem crines incipiunt caniti infici.

d) Milites fessi non reiecti sunt, sed prudenter se receperunt et in castris vires refecerunt.

e) Si omnes amici abs te defecerint, omnes te deceperint, tamen non omni spe deiectus eris.

4) mitto: a) Multa eorum, quae amisisti, omittere debes.

b) Quod intermissum est, non omissum est.

c) Qui permissum tempus discendi praetermiserit, ipse praetermittetur.

5) mitto, pono, cedo: a) Qui ad missus ad munus accedit, ei multa committuntur, multa conceduntur.

b) Milites non dimissi sunt, sed dis cesserunt, ut disponerentur.

c) Si quis crimen caedis commiserit, ante supplicium nihil ei concedetur, nisi, ut coram sacerdote animum demittat, decessurus.

6) Cedo und sisto: a) Agmen substitit, donec novissimi successerunt, ac primi hostibus acerrime restiterunt ne ad illos recederent ipsi.

b) Si quis destiterit sperare, optimum erit decedere e vita.

7) do, mitto: a) Equites rusticum urserunt, ut promitteret, illis se urbem proditurum esse; sed loci natura ei permissum est, ut prius se ipse illosque omnes noctu perderet.

8) do, pono: a) Imperator hostium imperium deposuit seque cum exercitu dedidit, nec multo post conditum est imperium nostrum et bellum compositum.

fero: a) Quod dilatum est, non sublatum est; (quod intermissum est, non omissum est).

b) Idem, qui heri laudibus se extu lerat, perendie efferetur.

c) „Quid affers?“ „Poma affero,“ — „aufer ea! — Tolle! Cum his ea confer et vide, quantum differant.“

eo: a) Obibimus mortem, neque vero interibimus, sed animi ad vitam aeternam transibunt.

b) Servus, qui onus subibat grave, interrogatus, num aegre laborem obiret, dixit: „Venii quidem, sed veni in spem libertatis; adi, introi, circumi, visum ineuntem spem omnium!“

Einige Bemerkungen zur Mnemonik des Griechischen.

So nahe das Griechische linguistisch dem Lateinischen verwandt ist, so verschiedenartig stellen sich beide Sprachen für uns Deutsche mnemonisch. Die breite Schicht alltäglicher oder doch praktischer Lehnwörter unserer Sprache aus dem Lateinischen, die uns mundgerecht gemachte Aussprache und Betonung lateinischer Formen, besonders aber die formale Kompaktheit dieses Idioms — alles dies fällt bei der griechischen Schwestersprache für uns fort. Wir streifen hier einige der eigenartigen mnemonischen Hilfsmittel, die man für das Griechische wird in Anwendung bringen müssen.

1. Schriftzeichenvergleich.

Damit der Anfänger „ἡμεῖς“ und „ὑμεῖς“ desto sicherer unterscheide, stelle er das „η“ des ersteren, graphisch mit dem ersten Buchstaben des Lat. „nos“ in eine Linie und ähnlich mit dem von „vos“ das „Ypsilon“ des letzteren.

2. Buchstabenzählung.

In dem Zahlworte „ἐννέα“ und dessen Sproßformen erscheint doppeltes „n“ da, wo die entsprechende lateinische Form nur ein „n“ enthält, und umgekehrt einfaches „n“ da, wo im Lateinischen der erste Vokal von zweien „n“ umgeben ist.

Die Verdoppelung des „l“ bei der Steigerung von „καλός“ mittels „-ιων, -ιστος“ knüpfe man mnemonisch an das Fremdwort

Kalligraphie. — Um das ähnliche Verhalten von μάλα beim Schüler zu fixieren, zeige man, daß „μάλα“ und πολύ auf allen drei Stufen gleich viel Buchstaben enthalten, eben so wie im Deutschen „sehr“ und „viel“, mechanisch angesehen. —

Die Zahlwörter 12 und 13 werfen beiderseits den ersteren Vokal ihres Vorderwortes fort und verlängern den letzteren.

3. Silbenzählung.

Die beiden Oxytona „γαστήρ“ und „πατήρ“, sowie die beiden Paroxytona „μήτηρ“, θυγάτηρ haben im Acc. Sing., sowie im ganzen Plural und Dual eine Silbe mehr als im Nom. Sing.

4. Betonungsvergleich.

Die beiden Wörter „ἀνήρ“ und „γυνή“ haben in allen Gen. und Dat. den Ton dicht hinter dem „ρ“ und „κ“, sonst dicht davor, nur im Vok. Sing. ganz vorn.

Die ersten drei Zahlwörter haben in allen ihren Gen. und Dat. den Ton am Ende.

Um die Betonung der Grundzahlen bis zehn recht fest einzuprägen, teilen wir die Reihe nach Maßgabe der beiden Hände, so daß die erstere Hälfte, mit „εἷς“ beginnend, der zweiten, die mit „ἕξ“ anfängt, zum Vergleiche gegenübergestellt wird. Die Zahlwörter der ersteren Hälfte haben alle den Ton vorn; in der letzteren Hälfte ergiebt sich ein mechanischer, wenn auch nicht kunstgerechter Trochäus, wenn man nach Hebungen und Senkungen des Tones abteilt, nämlich ἕξ, ἑπ-τά, ὀκ-τώ, ἐν-νέα, δέ-κα. —

Um die Betonung von „ἑκατόν“ zu fixieren, führe man das Wort „Hekatombe“ vor; um diejenige der Ordinalia auf „στός“ einzuprägen, sage man, die Betonung bekomme in der Reihe hinter „ἐννέα καὶ δέκατος“ einen „Stoß“, während die Form jener Endung durch das gleichmäßige Verhalten des Deutschen an jener Stelle der Zahlenreihe fixiert wird.

5. Zur Konjugation.

a) Zu den Aufgaben, welche geeignet sind die mehr als 300 Formen eines griechischen Zeitwortes durch große vergleichende Gesichtspunkte dem Schüler zum Eigentum zu machen, dürfte auch diejenige gehören zu einem einsilbigen Verbalstamme mit langem Vokale die 8 möglichen Properispomena zusammenzustellen.

τρῖβε, τρῖψον, τρῖψαι,
τρῖψαι, [τρίψσαι], τετρῖφθαι
τρῖβον, τρῖψον, τρῖψαν.

Für τρίβω wären dieselben mnemonisch mit mehrfachen symmetrischen Relationen, wie beistehend, zu ordnen. Die Form in eckigen Klammern, also die des Optativ würden wir erst nach geschehener Einprägung der Übrigen in die einstweilen offen gelassene innere Stelle ebenso eingeklammert eintragen lassen, zu bloßer Mnemonik für das Auge. Später wären dieselben Formen mit Präpositionen zu versehen, wofür die nötigen Änderungen der Accente aus einer umfassenden Darlegung solcher Fälle gelernt sein müßten.

b) Bei der Behandlung der verba contracta würden wir nicht von denen auf „αω“, sondern von denen auf „εω“ ausgehen, weil der letzteren Klasse weit geläufigere Deklinationsformen entsprechen als der ersteren, und weil das einfache Aufgehen des „ε“ in einem langen Vokale den Überblick sehr erleichtert. Um aber zuerst ein geringeres Maß von Verschmelzungen anzutreffen, möge der Schüler mit einem einsilbigen Stamme auf „ε“ beginnen, dessen Weise ihn an die Deklination von „Ἡρακλῆς“ erinnern wird. Speciell merke er noch den Unterschied der bündigen Formen von „δέω“ = „binden“ und des Kontraktionsmangels von „δέω“ = „mangeln“.

6. Zur Rektion der Präpositionen.

Um zu rascherer Einübung des Gebrauchs der Präpositionen einen ausreichenden Vorat vokabelmäßig einzuprägender Stichwörter herbeizuschaffen, nehmen wir, in Hinblick auf die Singularendungen von Abstrakten auf „ια“, „η“ und „ις“ insonderheit das „ν“ als ein Symbol für den Acc., das „ς“ als dasjenige für den Gen., und Vokale als solche für den Dat. und suchen sodann nach derartigen präfigirten Subst., die dicht hinter der Präp. ein „ν“ „σ‘, oder einen vokalischen Stammanlaut aufweisen, während zugleich ihr Sinn die Bedeutung der Präp. wiederspiegelt, welche sie für den grade signalisirten Kasus annimmt. Wir hätten also beispielsweise

a) für den Acc.: μετάνοια, παρανομία, κατανομή, ἐπινόησις, προσνήχων;

b) für den Dat.: παρουσία, ἔπαινος, συνουσία;

c) für den Gen.:[15]) μετάσχεσις, ἀποστάτης, προστάτης, ἐπίστασις.

Zur französischen Grammatik.

I. Aussprache.

a) Selbstthätig kann sich der Schüler die Aussprache der meisten Vokalgruppen zum Bewußtsein bringen, wenn man ihn zu einer Zusammenstellung tauchlicher, landläufiger Fremdwörter und Namen veranlaßt, wie etwa: Prairie, Plaisier, Seine, Toilette, Tuileries, Sauce, pauvre, Bureau, Niveau, Bordeaux, Meuble, Malheur, Kourage, Journal. Selbst die Aussprache von „oeil“ läßt sich fixieren durch die ersten zwei Buchstaben des entsprechenden niederdeutschen Diminutivums. (Den zwischen „ä“ und „ö“ schwebenden Vokalklang bezeichnet man graphisch vielleicht am einfachsten durch „ö“ mit Hinzufügung des als Musikzeichen die Erhöhung um einen halben Ton angebenden Doppelkreuzes).

b) Die Fälle, wo die Vokale durch Nasale beeinflußt werden, sowie die einschlägigen Ausnahmen sind in folgenden Sätzen enthalten:

1) La faim visite emsemble les simples et les humbles.

2a) La force des mains s'éteint vite enfin sur un point.

2b) „La conscience d'un Européen sent que le mien n'est pas le tieu“, „on n'en disconvient pas, eh bien, tu obtiendras ce qui t'appartient“.

c) Als stumme Endkonsonanten wird man, indem auslautendes „b“ in Eigennamen so gut wie tönendes „d“ und „s“ als Ausnahme betrachtet werden kann, die folgenden acht Konsonanten hinstellen dürfen: p, s, t, b, z, d, g, x. Sie alle, aber auch nur

---

[15]) Schüler, welche die Gen.- und Dat.-Bedeutungen einer Präp. zu sichten vermögen, finden sich, falls man den sich mit „σ“ berührenden Asper als zweites Symbol des Gen. einzuführen Ursache hat, wohl auch imstande einen durch Präp. verdeckten Asper sich hinreichend gegenwärtig zu halten, also z. B. nicht nur „κάθοδος“, sondern auch „παραίρεσις“ sofort als Vertreter des Gen. zu erkennen.

diese enthält der Ausdruck: seize buts et dix-sept guises d. h. es dienen die franz. Konsonanten 16 verschiedenen Lautfunktionen (indem „k" mit „q" zusammenfällt, „c" teils mit „q" teils mit „s", „g", teilweise mit „j", und „s" teilweise mit „z"); indessen ergeben sich 17 Gebrauchsweisen durch Hinzutritt der Verstummung.

II. Zur Wortstellung.

Die der gewöhnlichen Stellung des Accus. vor den Dat. analoge Pronominalfolge „le lui", „la leur" etc. entspricht zufällig auch der alphabetischen Anordnung, wie anderseits die apparte Stellung „me le", „te les", „nous la" etc. dem Alphabete durchweg zuwiderläuft. Die Verbindung „ne me le" ist insbesondere wegen ihres scharfen Gegensatzes zur alphabetischen Folge sehr geeignet zum mnemonischen Ausgangspunkte, oder etwa in noch verschärfter Form dafür der Satz: „on ne me le jurera pas", wodurch noch fühlbarer gemacht würde, daß damit nur eine markierte Schablone gegeben sein soll, in welche die betreffenden Pronomina nach der obigen einfachen Angabe eingeführt werden können. Vielleicht empfiehlt es sich, einen minder begabten Schüler solch einen Satz auf zwei Papierstreifen abschreiben zu lassen, um dann dieselben, den einzelnen Wörtern gemäß, in kleine Vierecke zu zerschneiden und schließlich nach verschiedenartigen Gesichtspunkten wieder zusammenlegen zu lassen.

Die Wortfolge „donc pas encore Partcp." möge der Satz fixieren „que ton pas en choeur participe". —

Die dem Participe nachzustellenden Adverbien ordnen wir mnemonisch

aujourd'hui, demain, hier,
autrefois, tôt, tard,
ici, là, nul part.

die dem Participe voranzustellenden Wörter ordnen sich

tout, rien, trop, tant,
beaucoup, bien, mieux, mal.

III. Zur Wortbedeutung.

Die Wörter, welche mit „ne" zusammen eine volle Negation bilden, ordnen wir: pas, point, nul, aucun, personne, rien; jamais, plus, que, guère, ni-ni.

Der im Deutschen „borgen" und „leihen" verwischte Unterschied von „emprunter" und „prêter" kann gleich dem des Englischen „borrow, lend" durch den Gegensatz des dumpfen und hellen Vokales in den deutschen Ausdrücken „Geld holen" und „Geld hergeben" fixiert werden.

Der irgendwo bei „Ploetz" angegebene Unterschied von „au moins" und „du moins", daß jenes eine Steigerung, dieses eine Herabminderung des Gesagten einleite, könnte durch den Anklang von „augmenter" und „diminuer" gemerkt werden.

[2]) Abgesehen 1. von Tiernamen, die man besser mit sonstigen [2b]) Tiernamen zusammen thut, welche, obschon in beiden Sprachen nicht ähnlich klingend, dennoch durch ihren Genusunterschied leicht zu falscher Behandlung verleiten könnten; 2. von Eigennamen, wie Weser, Elbe, Oder, Danube, Rhône im Gegensatz zu dem weiblichen Saône; dazu der mnemonische Satz: zwischen der Rhône und Donau suche die Gemse.

IV. Zu den Genusregeln.

[1]) Unvergeßlich prägt sich der Genuswechsel bei der Reihe der Tageszeiten ein: un matin, une matinée, un midi, une après-midi, un soir, une nuit.

Die 54[2]) franz. Mask. (darunter 18 auf „age" und 10 auf „one"), denen deutsche Fem. meist als direkte Lehnwörter durch

---

[1]) Zum Vergleiche geben wir die Aufstellung ohne die Wörter auf „age", woneben dann die unfranzösischen auf „age" besonders zu merken wären:

Männerfront, Mauer, Achse, Bastion, Kanonen,
Meile, Tour, Standarte, Schwadronen;
Rolle, Dublonen, Kontrolle, Bank, Millionen,
Order, Hymne, Milliarde, Billionen;
Cigarre, Gruppe, Partei, Patronen, Schablonen,
Maske, Nase, Nummer, Galonen;
Früchte, Vase, Melonen, Marronen, Limonen,
Citronen, Bouillon, Butter, Macronen;

Unfranz. Wörter auf „age":
Renommage, Dränage
Kontrahage, Staffage,
Blamage, Takelage.

[2b]) Von Tiernamen führen wir an: Gemse, Katze, Ratte; Eule, Nachtigal, Taube, Ente.

ähnlichen Klang und gleiche Bedeutung entsprechen, ordnen wir folgendermaßen in 6 Reihen an:
Männerfront, Mauer, Bastion; Patrone, Kanone, Meile;
Etage, Passage, Kourage. — Equipage, Courtage,[3]) Arbitrage;
Cigarre, Kolportage, Tour; Standarte, Schwadron, Spionage. —
Order, Bandage, Emballage; Bagage, Axe, Fourrage;
Früchte, Plantage, Menage. — Vase, Melone, Limone;
Makrone, Marrone, Citrone[4]); Bouillon, Butter, Apanage. —
Rolle, Dublonen, Kontrolle; Bank, Million, Milliarde;
Billion, Hymne, Persiflage. — Gage, Gruppe, Partei;
Nummer, Schablone, Galone; Maske, Nase, Visage. —

(Den obigen 10 Wörtern auf „one" stehen deutsch-franz. Fem. wie: Krone, Zone gegenüber. Schablone ist aus „échantillon" entstellt, Schwadron aus „escadron". — Als Fem. partie = Teil und Vase = Schlamm. — Dem Wort „Nummer" entspricht nicht sowohl nombre, als vielmehr numéro. Hingegen mußte „Pistole" fortbleiben, da: la pistole und le pistolet gegenüberstehen; ähnlich Orgel, weil orgue Sg. m., aber Pl. f.

Bemerkung.

Statt dieser Aufstellung die Wörter auf „age" im Allgemeinen als Klasse anzugeben und nur die übrigen mnemonisch zu verknüpfen erscheint minder ersprießlich. Die obige Zusammenstellung läßt namentlich niemand im Zweifel darüber, daß Wörter wie: Stellage, Takelage, Staffage, Blamage, Renommage, da dieselben, wie ersichtlich, als Mask. im Französischen nicht vorkommen, überhaupt französischem Boden gar nicht angehören, falls man weiß, daß übereinstimmend nur das Fremdwort Rage und das franz. Wort „rage" Fem. sind.

Das Wort „Koppel" heißt „couple" in Bezug auf Hunde oder auf Dinge mit dem Unterschiede des Genus von „chien" und „chose".

3) Lat. Fem., denen Franz. Mask. entsprechen, giebt der nachfolgende Satz nebst den ihrer Endung wegen als Mask. besonders

---

[3]) Courtage und Arbitrage kommen jedenfalls oft als Fem. vor, obschon als Neutra besser.

[4]) Die Verknüpfung bildet die gelbe Farbe, darauf beurre a pain. (Apanage v. panis).

zu merkenden drei Wörtern genie, foie gleich Leber, incendie gleich Feuersbrunst, wobei wiederum ein Signaturwort, gleich wie bei den nächstfolgenden Sätzen, den Zweck des Satzes fixiert.

Meist Männern teilt die poetische Kunst ein schreckliches Los in der Unterwelt[5]) zu; hier der vor der Stirn täuschend gaukelnde Baum mit lockenden Früchten, goldig wie Ähren; dort keucht das Genie, noch vom Echo verhöhnt; dort, immer zerfleischt, wiederwachsende Leber; dort rasende Feuersbrunst, wütendes Gift, das ewig am Heile der Seele muß fressen.

4) Deutsche oder Lat. Mask. resp. Ntr., die im Franz. Fem. sind, enthalten die 5 folgenden Sätze:

a) Seltene Frauen, vielleicht ein halbes Dutzend, halfen bei dem Werke die Daten und Stoffe der Planeten, Kometen und der übrigen Sterne zu erforschen.

b) Die Mutter des Schiffsjungen[5]) muß per Renommee wissen, daß er auf dem Meere nicht auf Moos gebettet ist.

c) Der weibische Trupp im Solde der Republik war minder auf Bajonette, Pulver und Pulverhörner (cornes d'amorce) für den Marsch zum Manöver bedacht gewesen als auf Platz für Waren vom Markte und je ein Paar Teller und Löffel. (assiette im Gegensatz zu ital. assetto.)

Une épigramme.

d) La mère Nature se renouvelle.
de cendre et de poudre éternelle;
et toute dent d'une feuille
sans fin c'est une merveille;
merveille comment une graine destine,
si figue, cerise, pomme poire ou prune.

(Es ist hier „graine“ das im Kerne liegende Samenkorn; das Wort stammt vom Plural des Lat. „granum“, wovon direkt die

[5]) Der Umstand, daß enfers, incendie, genie und foi auf italische Masc., resp. Ntr. zurückgehen, kann hier die Mnemonik nicht beeinträchtigen; die Hauptsache ist, daß alle Hauptwörter des Satzes im Franz. Mask. sind und die meisten von ihnen wegen abweichenden Geschlechts gegenüber anderen Sprachen besonders zu merken sind. Das Mask. „mousse“ gleich Schiffsjunge, wegen der Abweichung von mousse gleich Moos vereinzelt unter 4) aufgenommen, kann ebenfalls das Gedächtnis kaum beirren.

Nebenform „le grain"; jenem Plur. erging es ähnlich, wie den „feuille" und „merveille" zu Grunde liegenden „folia" und „mirabilia").

e) Marie Stuart blickte durch das Fenster ihres Gefängnisses auf die Gewässer, jenseits deren die Türme und Säle ihres geliebten Frankreichs emporragen mußten.

Die Ausnahmen zu der Regel, daß lat. Mask. auf „or" (abgesehen von Nomina actoris, franz. Fem. auf „-eur" zur Seite haben, enthält folgender Satz:

Le brave s'abstient des pleurs, ayant même le malheur, que son plus grand labeur n'a point produit d'honneur. d'ennemis le plus grand chœur n'arrache pas du cœur le bonheur.

(Zugleich finden sich darin auch die übrigen bemerkenswerten Masc. auf „eur" wie z. B. bonheur gegenüber heure.)

Zur Einprägung von Namen.[3n])

(Man vergleiche die betreffenden Darstellungen bei Weber-Rumpe.)

I. Die 22 Kantone der Schweiz, des Landes der Freiheit, geben die Anfangssilben in den hervorstechenden Wörtern des folgenden Satzes:

Neue Freiheit! Testament graubärtiger Waterlooer![1n]) Zug des Aars gen Walhallas Thüren! Der Gloire zürnenden Berserker, den gallischen Basilisken, schafften sie abseits solo auf Lucifers, unterweltliches ur-infernales Schwitz Eiland. (Die geographische Ordnung ist einigermaßen berücksichtigt.

II. Um die Namen der 9 Musen leicht behalten und aufzählen zu können, bilde man daraus die folgende Lautkette, bei der die

[1n]) Im Jahre 1815 wurde die Schweiz wieder für neutral erklärt. Die Orthographie dieser Namen in solchen Anklängen wiederzuspiegeln ist natürlich unmöglich.

[2n]) Es sind gemeint die Heldengedichte aus dem Sagenkreise Karls des Großen; noch genauer wäre der Anklang: Karoli epici d. i. die epischen Dichter über Karl den Großen.

[3n]) Vergl. Eigennamen unter den lateinischen Vokabeln.

hervorgehobenen Buchstaben die Anknüpfung nach rückwärts bezeichnen sollen, während der erste Name Urania an dem Worte „Ur-anfang“ gemerkt wird:

Urania, **Erato**, **Euterpe**, **Therpsichore**, **Thalia**, **Kalliope**, **Klio**, **Polyhymnia**, **Melpomene**.

Um zu merken, welche unter den verschiedenen Künsten den einzelnen Musen zugeteilt sind, bilde man folgende 9 Paare von Anklängen:

Urania: Planet Uranus, Erato: erotische Lieder, Euterpe: Bayreuther Oper, Therpsichore: daherhopsend, Thalia: Thal-Idylle, Kalliope: Karolus[2n])-Epen, Klio: Federkiel, Polyhymnia: Apollo-Hymne, Melpomene: melancholische Poëme oder moll = p.

Staaten des deutschen Reiches, geordnet nach der Einwohnerzahl.[4n])

(Indem wir die gegenwärtig so rasch steigenden Zahlen selber fortlassen, fixieren wir die Reihenfolge durch wenige Wörter, welche die charakteristischen Buchstaben oder auch Silben der Namen enthalten. Wir bedienen uns dabei mehrfach des Mittels von einem einzelnen Gliede einer Gruppe etwas auszusagen, worin die maßgebenden Konsonanten nach der Reihe die Anlaute der übrigen Glieder nahezu genau wiedergeben.)

I. Die 4 Königreiche: König von Preußen. Beisatzwürdiger noch (nämlich Kaiser von Deutschland).

II. Die 6 Großherzogtümer: Sechstes und drittes[5n]a) Großherzogtum, beide heißen Mecklenburg; Schwerin ältere Schwesterlinie.[5n]b) — Also: Bad., Hessen, Mecklenburg-Schwerin, Old., Sach.-W., Strel. — (Wegen des vorhergehenden „Schwerin“ kann die erste Silbe von Schwesterlinie nur noch auf Sachsen-Weimar bezogen werden.

[4n]) Vergl. unten die Anmerkung zu den Areal-Umschreibungen.

[5n]) a) Zu behalten an Obotriten. b) Die Teilung erfolgte 1701.

III. Die 5 Herzogtümer: Herzogtümer breit an Halden um goldene Aue. — Also: Br. Anhalt, Mein. Got., Alt.

Da kein einziges deutsches Land[4n]) der Jetztzeit einen mit „t" beginnenden Namen trägt, so ist der letzte Konsonant des Wortes „breit" ohne Belang, wogegen das „d" von „Halden" durch seinen Anklang an Dessau das vorhergehende unterstützt.

IV. Die 7 Fürstentümer; fürstlich Lippe Deutsch[6n]) lands-rauhes Schwert sah niedersausen; waldig rauscht großer Schauplatz. Also: Lippe-Det., Schleiz-Reuß, Schw.-Rud., Sondershausen, Waldeck, Reuß-Greiz, Schaumb.-Lippe.

V. Die 3 freien Städte: Hamburg blieb Freihafen. Die Silbe „frei" zugleich an Frankfurt erinnernd, welches vor 1866 die vierte bildete.

VI. Reichsland Elsaß-Lothringen: allerneuestes (nur um der Vollständigkeit willen hinzuzufügen).

Zahlenumschreibungen.

Bemerkung.

Das wirksamste bis jetzt aufgefundene Hilfsmittel der Mnemonik scheint uns das Zahlenwörterbuch zu sein, vermöge dessen man eine einzuprägende Zahl der Auffassung dadurch näher zu bringen sucht, daß man die Ziffern einzeln durch bestimmte Konsonanten ersetzt und durch Hinzufügung beliebiger Vokale Worte und Satzgefüge daraus bildet. Wir setzen hier die Zahlenvertretung her, welche sich bei Weber-Rumpe findet, um dann einige Anwendungen davon zu machen:

[6n]) Das Wort „Deutschlands" vereinigt die Unterscheidungsnamen „Detmold" und „Schleiz", deren letzterer durch „rauhes" unterstützt wird, wie „Reuß-Greiz" durch „rauscht", großer; man beachte noch die entgegengesetzte Symmetrie der vier ersten und vier letzten Namen unter IV., wobei das „pl" von Schauplatz für „Lippe" zu nehmen ist.

1[3]) = t, d, th; 2 = n, x; 3 = m, w, oder v, = w gesprochen; 4 = q, r; 5 = s, sch, ß; 6 = b, p; 7 = f, v, ph, auch = Vorsilbe ver[2]); 8 = h, ch, j; 9 = g, k, ck und c = k; 0[1]) = l, z, tz und c = z (der übergesetzte Bogen bedeutet Einheitlichkeit).

Anwendung 1; (1) die Quadratwurzeln aus den Zahlen 2—10 bis auf fünf Decimalstellen mögen so gemerkt werden, daß die Bruchstellen auf folgende Art in Wörter[4]) verwandelt werden:

Wz. aus 2 = 1,41421 . . .: **Quadrant**[5]) entsprechend (der Viertelkreis gehört zu der Sehne, die sich zum Radius verhält, wie die Wz. aus 2 z. 1).

Wz. aus 3 = 1,73205 . . .: F Maximum zu s = 2 a (ist von einem Dreiecke die Seitensumme gleich s und die Grundlinie gleich a = $^1/_2$ s gegeben, so ist sein Inhalt gleich F ein Maximum bei einer Höhe gleich der Wz. aus 3 multiplizirt mit $^1/_2$ a).

Wz. aus 4 = 2,0.

---

[1]) Die künftige Praxis mag entscheiden, wohin man abweichend gesprochene Laute in Fremdwörtern rechnen solle; ob z. B. das „g" von „Genie" zu „5" oder „9", ob das „t" von „Nation" zu „1" oder „0" gehören solle.[27])

[2]) Ob ebenso, wie bei der Vorsilbe „ver=", das „r" auch in „zer=" und wie Weber=Rumpe will', auch in „vor=" unbeachtet bleiben solle, mag dahingestellt bleiben.

[3]) Für die Ziffern von 1—20 hätten z. B. folgende Wörter zu gelten: „öde, (Tau, Thee), neu (auch „Axe"); Mai (auch „wie"); Aar (mit „qu" nur Fremdwörter wie „Quai"); Eis (auch „Scheu"); Bai; Fee; Hai (auch „Echo, ja"); Gau auch „Ecke", mit einfachem „k" nur käue); Teil (auch „Thal, Tatze"); Tod; Thon; Dom; Thor; Tausch; Dieb; Tiefe; Deich; Tag; Netz (auch „Exil"). Da man übrigens zur Linken einer Zahlform, ohne deren Wert zu ändern, beliebig viele Nullen schreiben kann, so darf z. B. für 9 gelegentlich auch gesetzt werden: Luke, Lücke, locke, zucke, Zacke, Lage 2c., wofern die Übersichtlichkeit dadurch nicht leidet.

[4]) Es hat sich als das Zweckmäßigste hierbei erwiesen, eine Zahlform von links in Ternionen abzuteilen. Einer Ternion entsprechen dann die drei ersten Konsonanten ihres Ersatzwortes oder drei einkonsonantige Ersatzwörter, oder eins mit zwei Konsonanten nebst dem ersten des folgenden Wortes, oder endlich ein einkonsonantiges nebst den zwei ersten Konsonanten des folgenden Wortes. Aber jede Ternion beginnt mit einem frischen Worte; ein etwaiger Rest der Zahlform von 1—2 Ziffern wird analog behandelt.

[5]) Das erste Wort entspricht zwar den 5 Ziffern, aber zur Übereinstimmung mit den übrigen Beispielen fügen wir das andere Wort hinzu.

Wz. aus 5 = 2,23607...: Exemplare zu formen (die Wz. aus 5 bildet den Kern der Formel für den goldenen Schnitt, dessen Verhältnis für die ansprechendste Form von Bücherformaten gilt).

Wz. aus 6 = 2,44949...: R ergiebt reguläres (Regelsechseck) Sechseck (trägt man den Radius als Sehne auf der Peripherie herum, so gelangt man nach dem sechsten Male zum Ausgangspunkte zurück).

Wz. aus 7 = 2,64575...: Preis auf Siebeneck (das regelmäßige Siebeneck tritt als das erste Polygon auf, welches elementar nicht konstruierbar ist).

Wz. aus 8 = 2,82842...: ohne Hemmnis Erniedrigung (die Wz. aus 4 × 2 berechnet sich einfach als das Doppelte der Wz. aus 2).

Wz. aus 9 = 3,0.

Wz. aus 10 = 3,16228...: die binäre Einheit (10 = Einheit aller Zehner).

(2) Kubikwurzeln.

Vorbemerkung. Der Mangel an handgreiflichen Beziehungen zu obiger Zahlenreihe in der Stereometrie veranlaßt uns die Umschreibungen der Kubikwurzeln an die der Quadratwurzeln stofflich anzuknüpfen, nämlich als Erläuterungen oder Ergänzungen. Der Gleichförmigkeit wegen werden wir auch mit der Kubikwurzel aus 8 so verfahren; indessen treten die Kubikwurzeln aus 4 und 9 selbständig auf. Will man die Quadratwurzelumschreibungen mit den betreffenden Ergänzungen unmittelbar zusammenstellen, so empfiehlt sich die Einklammerung der letzteren damit man sofort ersieht, wo die Bruchstellen derselben beginnen

$Wz._3$ aus 2 = 1,25992...: ein Sektor konstruiert.

$Wz._3$ aus 3 = 1,44224...: eruieren an Regeldreieck.

$Wz._3$ aus 4 = 1,50740...: aus Ziffernende erlesen (da die letzte Ziffer „0" füglich nicht erlesen werden kann, so trifft man auf „4" als den Radikand).

$Wz._3$ aus 5 = 1,70998...: auf Lager gehalten.

$Wz._3$ aus 6 = 1,81712...: achte auf die Neigungswinkel.

$Wz._3$ aus 7 = 1,91243...: gute Näherungsweise ermöglicht.

$Wz._3$ aus 8 = 2,00000...: alle Ziffern zu zweiteilen.

$Wz._3$ aus 9 = 2,08009...: Zahl zuguterletzt (die letzte Ziffer gleicht dem Radikand).

$W z_3$ aus 10 = 2,15443...: des arabischen raumsparenden Systems.

2) Zur Zahl π.

Umschreiben wir die ersten zwanzig Decimalen mit Bezugnahme darauf, daß ihre Unkonstruierbarkeit (seit 1882) heute nicht mehr zweifelhaft ist, während die Annäherung durch Exhaustion schon auf Schulen gezeigt werden kann:

3,141 592 653 589 793 23846... = 3 +: Tertianer, Sekundaner bis Millionenstel suche; genau auf Geometriegebiet ein Wahn r. p. (rectificatio peripheriae).

3) Logarithmendecimalen oder Mantissen.

Vorbemerkung. Das Wort „Ecke", welches wir in Ermangelung eines verwendbaren andern hierbei für die Neun gebrauchen werden, bezieht sich auf die in den Tafeln links stehende Kolonne „Numerus". Wir werden die Umschreibungen der Ziffern natürlich so einrichten, daß man darin Anhaltspunkte findet, um jede einzelne Mantisse in der Erinnerung mit ihrem Numerus wieder verknüpfen zu können.

a) Briggische.

Log.^{10} 2 = 0,30103...: meldet Zwei.

Log.^{10} 3 = 0,47712...: eröffnet die ungeraden (denn die Zahl 1 ist hier fortgelassen).

Log.^{10} 4 = 0,60206...: bei Eile Numerus zu präjudicieren (denn Log. 2^2 einfach gleich 2. Log. 2) oder: Balance zu Primfaktor^{6c}) (oder: B. z. oberstem Numerus).

Log.^{10} 5 = 0,69897...: beigehende Ecke Fünf (beigehend im Kanzleistil = nebenliegend).

Log.^{10} 6 = 0,77815...: Verführerisch die Sechs (Log. (2. 3) nicht etwa gleich Log. 2. Log. 3).

Log.^{10} 7 = 0,84510...: hier Sieben die Zahl.

Log.^{10} 8 = 0,90309...: Ecke Zwei zu kubieren ($8 = 2^3$).

Log.^{10} 9 = 0,95424...: geschrieben in erster Decimale (der Numerus ist hier gleich der ersten Ziffer des Bruches; vergl. 13 und 14).

Log.^{10} 11 = 1,04139...: zur Dekade, wo Ganze beginnen (hier wird die Kennziffer = 1 statt 0).

Log.^{10} 12 = 1,07918...: Elf gab die höher stehende Reihe.

Log.^{10} 13 = 1,11394...: da die Mittleren küren (den Numerus bilden die zwei mittleren Ziffern der gemischten Zahl).

Log.^{10} 14 = 1,14613...: der beginnt die Mantisse (hier ist der Numerus in den zwei ersten Bruchstellen enthalten).

Log.^{10} 15 = 1,17609...: die auf Übergangsstelle zeigende Fünfzehn (bei der folgenden tritt in der ersten Bruchstelle statt der Eins die Zwei ein.)

Log.^{10} 16 = 1,20412...: neu zu quadrieren die Exponentialzwei ($16 = 2^{2^2}$).

Log.^{10} 17 = 1,23045...: Niveau zu'r Siebenzehn (oder: zur Area[6a]) Siebenzehn.

Log.^{10} 18 = 1,25527...: Eins Siebenzehn anfügen.

Log.^{10} 19 = 1,27875...: neue Aufhäufung auf Siebenzehn.

Bemerkung. Statt des ziemlich aussichtslosen Versuches in obiger Weise auf längere Strecken fortzufahren streben wir nun mehr eine zweifache Erleichterung an, indem wir die zwischen je zwei Zehnern liegenden neun Nummern in drei Ternionen zerlegen, deren jede ein Ganzes bildet. Nur die erste der drei Zahlen wird dann mittels ihrer eigenen Mantisse mnemonisch in Worte gekleidet, die beiden folgenden Mantissen führen den nämlichen Gedanken nur fort, es müßte denn sein, daß eine auffallend deutliche Beziehung zur Verbindung mit dem eigenen Numerus aufforderte. So hat man an Stelle von neun Gedankenbeziehungen im Allgemeinen deren nur drei zwischen je zwei Zehnern, welche ihrerseits bekanntlich in der Mantisse mit den zehnmal kleinern Zahlen übereinkommen. Man hat nun daneben noch die Freiheit, die Mantisse der ersten Ternion oder auch der ganzen Dekade an den Logarithmus des voranstehenden Zehners zu knüpfen. Als feste Norm stellen wir für uns das Aufhören der Mantisse mit dem Satzende oder mit einem Satzteile hin, sodaß die ersten drei Konsonanten nebst den ersten zwei des danach gebliebenen Satzrestes, der ersten Mantisse entsprechen, die zweite mit einem frischen Satze oder Satzteile beginnt und nur die dritte Nummer unbenutzte Nachwörter

---

[6a]) Sollte man den Apostroph für störend erachten, indem leicht eine falsche Deutung der Buchstaben durch Nichtbeachtung desselben entstände, so nehme man letzteren Ausdruck, bei dem Area = ebene Strecke die Zeile bedeuten soll.

enthält, die den Satz abrunden. Immerhin wird man auch die Umschreibungen auswendig lernen und von Zeit zu Zeit ihre Erinnerungsbilder kontrollieren müssen, aber wer nicht gerade das Zahlengedächtnis eines Dase besitzt, wird die letztere Mühe unvergleichlich viel leichter bewältigen. Zur Befestigung der Erinnerungsbilder wolle man noch beachten, daß das Wörtchen „zu" vor dem Infinitiv nur bei den Nummern 4, 8 und 16 und der Artikel „die" nur bei den Nummern 3, 6 und 7, 2. 6, 13, 2. 7, 15 und 16 angewandt ist. — Übrigens haben wir schon bei der Reihe von 10–20 die neue Weise halbwegs befolgt.

Log.[10] 21 = 1,32222 . . . : man numeriere Einundzwanzig.
Log.[10] 22 = 1,34242 . . . : woran erinnern.
Log.[10] 23 = 1,36173 . . . : um beider aufwärts rangierenden willen. —

Log.[10] 24 = 1,38021 . . . : mache Ziffernmultiplikation an Decimalenpaar;[6b])
Log.[10] 25 = 1,39794 . . . : um Ecke Fünfundzwanzig gruppiert,
Log.[10] 26 = 1,41497 . . . : quadrierte Ecke Fünf. Hierdurch wird zugleich darauf hingewiesen, daß Log. 5^2 einfach = 2. Log. 5.)

Log.[10] 27 = 1,43136 . . . : Raumdrei wie Potenz.
Log.[10] 28 = 1,44716 . . . : quer verdreifachen die Bruchstellen;
Log.[10] 29 = 1,46240 . . . : urbane Erleichterung. (Die Dreizahl als Kubus des Raumes = 27 hier als 3^3 anzusehen, um zu erkennen, daß Log. 27 = 3. Log. 3.)

Wir bemerken noch log. π = 0,49715 = Rückverwandlung des Kreisnumerus.

b) Natürliche oder Napiersche Logarithmen.

Die Basis der mit „l" anstatt mit „Log." bezeichneten natürlichen Logarithmen bildet die berühmte Zahl „e" = 2,718281828495, deren Decimalen wir umschreiben: auftauchend, nachdem jene höhere

---

[6b]) Die ersten beiden Decimalen 3 und 8 geben als formelles Produkt den Numerus 24.

[6c]) Bezüglich der singulären Proportion 4: log. 4 = 2: log. 2; am deutlichsten, allerdings auch am gezwungendsten, fänden wir: Oblong-zahl zu präjudicieren.

Ära geschaffen (gemeint ist die Differencialrechnung), während die Stelle ihrer Ganzen durch das Wort „neu" zu umschreiben wäre; dazu log. „e" = 0,43429 = Revers an gewöhnliche Logarithmen. Da hier keine einzige Mantisse sich wiederholt, so könnte man höchstens zwei einheitliche Pentaden statt obiger drei Ternionen in jeder Dekade zu bilden versuchen; wir wollen es indessen unternehmen, die Logarithmen einzeln, und zwar für dies Mal bis 30 zu umschreiben.

l. 2 = 0,69315...: bei gewöhnlichen dieselbe Kennziffer (der einzige Fall, wo die briggische und napiersche Kennziffer eines Numerus dieselbe ist).

l. 3 = 1,09861...: Lage jetzt bei Drei (das Wort „jetzt" soll andeuten, daß mit dem Numerus 3 die Basis gleich „e" überschritten ist).

l. 4 = 1,38629...: mache paarig ungemischte Zahl (der einzige ungemischte Log. dieser Reihe, l. 2, giebt verdoppelt l. 4).

l. 5 = 1,60944...; abzukürzende Quersumme 6 + 0 + 9 + 4 + 4 = 23; von 23 wiederum die Quersumme gleich dem Numerus 5).

l. 6 = 1,79176...: auf Ecke Decimalenschluß verpflanzen (die letzte Decimale gleich Numerus).

l. 7 = 1,94591...: gar Sieben getreu der Eins (noch hier ist die Kennziffer 1).

l. 8 = 2,07944...: l auf Kubikzahl erreicht deren Basis (für l 2^3 erscheint die Kennziffer 2).

l. 9 = 2,19722...: da gefunden Neun.

l. 10 = 2,30259...: weiland sie Grundzahl allein.

l. 11 = 2,39790...: möge auftreten Ecke Elf.

l. 12 = 2,48491...: reihe Erstlingspaar Ecke addiert ein (die ersten beiden Decimalen addiert, geben 4 + 8 = 12).

l. 13 = 2,56495...: aus Bruchstellenmittelpaar Ecke Summe (auf die beiden ersten Decimalen folgt das Paar 49, dessen Summe gleich Numerus 13).

l. 14 = 2,63906...: bei Wegaischen zu Beginn der Mantisse ($\log.^{10}$ 14 = 1.14613 zeichnet sich vor allen übrigen aus durch die Wiedergabe seines Numerus durch das erste Decimalenpaar).

l. 15 = 2,70805...: flaue Hälfte zu summieren (flau wegen der mitten darin stehenden leeren Null; 7 + 0 + 8 = Numerus 15).

l. 16 = 2,77259...: offenbar aus größerer Hälfte (7 + 7 + 2 = Numerus 16).

l. 17 = 2,83321...: ahme Mantisse eine Addition nach (8 + 3 + 3 + 2 + 1 = Numerus 17).

l. 18 = 2,89037...: Echoecke Zehntelziffer im Verhältnis (die 8 Einer des Numerus hallen wieder zehnmal verkleinert in der ersten Decimale = 8).

l. 19 = 2,94444...: Correlat erörterter Vornummer (was eben von der ersten Decimale acht galt, erneut sich hier bei der 9).

l. 20 = 2,99573...: Ecke gestiegen auf Vicesimalstufe.

l. 21 = 3,04452...: leere Erstlingsdecimale aus 21 bekommen (hiermit wird zugleich angedeutet, daß die Kennziffer auf drei gestiegen ist).

l. 22 = 3,09140...: zeige Dreistufenfortgang Area Zweiundzwanzig. (Die erste Decimale ist wiederum 0, doch die zweite gewachsen).

l. 23 = 3,13549...: dem Summationsverfahren Ergänzungseinheitnot (1 + 3 + 5 + 4 + 9 = 23 — 1).

[7])l. 24 = 3,17805...: da Fehlerbetrag Losung (1 + 7 + 8 + 0 + 5 = 24 — 3; folglich bleibt hier die Summe der Bruchziffern hinter dem Numerus um 3, das ist um die Kennziffer, zurück).

l. 25 = 3,21888...: Ende ohne höchste Decimale summieren (1 + 8 + 8 + 8 = 25).

l. 26 = 3,25810...: neu Sechsundzwanzig dazukommend (das „ch" der Silbe „Sechs" ist gemäß dem früher aufgeführten Zahlenbuchstabensysteme für 8 gesetzt, ungeachtet seiner zufälligen Aussprache wie „k").

l. 27 = 3,29584...: an Ecke Siebenundzwanzig hier.

l. 28 = 3,33220...: mime Eineraddition an Zwanzig (die letzten zwei Wörter vertreten die beiden Ziffern 20; liest man diese als Zwanzig, so geben die drei vorhergehenden Decimalen, wenn

---

[7]) Auch hier wird die feste Einprägung der Umschreibung das Wiederauffinden des zugehörigen Numerus im Gedächtnisse sichern, wenn man erwägt, daß die Kennziffer 3 für das Intervall 21—55 auftritt. Diese Selbstregulierung in Verbindung mit dem beständigen Aufsteigen der Reihe ist in der That mnemonisch vollkommen, falls nur die Art der Umschreibungen glücklich getroffen ist.

man sie als Einer betrachtet, zur Summe: 3 + 3 + 2 = 8, und dies ist der Betrag der an 20 zu fügenden Einer, um den Numerus zu erhalten).

l. 29 = 3,36730...: Wipfel am Zwanzigerzweige.

l. 30 = 3,40120...: Area zu Dreißig anzufügen.

Die Fortführung dieser Einzelumschreibungen wird im Vergleich zu derjenigen bei den briggischen Logarithmen um so viel eher möglich werden, als die weit raschere Veränderung der Kennziffer bei den natürlichen Logarithmen etliche Anhaltspunkte darbietet. Diese verschiedenartige Behandlung beider Tabellen wird dann zugleich noch dazu dienen, dieselben auch im Einzelnen besser auseinander zu halten.

Nachbemerkung.

Selbst derjenige, welcher die feste Einprägung der Logarithmen überhaupt für unpraktisch hält, wird nach einiger Betrachtung unserer Umschreibungen, zumal wenn dieselben etwa bis 100 fortgeführt vorliegen werden, seine Anschauung vom Steigen dieser Reihen und seine Taxationsfähigkeit für eine einzelne Mantisse gefördert finden.

Wer übrigens mit den Formeln $\log. ab = \log. a + \log. b$ und $\log. \frac{a}{b} \log. a - \log. b$ umzugehen weiß, wird für 1—100 schon mit 32 Umschreibungen auskommen, nämlich mit denen für die Primzahlen und für: 4, 6, 8, (10), 12, 14.

4) Jahrestage aus dem Leben berühmter Männer.

Vorbemerkung. Die Hunderter und Tausender der Jahreszahlen lassen wir bei den Umschreibungen aus. Bei den Datumsangaben müssen wir für den ersten und zweiten[8]) des Monats Wörter mit nur einem Konsonanten aufsuchen und beim dritten des Monats wenigstens als zweiten Konsonanten niemals einen solchen verwenden, daß eine Verwechselung mit dem dreißigsten oder einunddreißigsten möglich würde. Tritt also z. B. zur Umschreibung des

---

[8]) Indem abgesehen von dem zuletzt zu besprechenden Vertretern einer Null jedes Wort mit irgend welchem, zweiten Konsonanten hinter t, d, th oder n, x auf die zweite Dekade des Monats führen würde.

Datums das Wort „Deutschland“ auf, so ist damit stets der elfte gemeint; das Wort „mit“ würde nie den dritten, sondern stets den einunddreißigsten bedeuten, sobald ein Monat dahinter genannt ist, welcher 31 Tage enthält. Eine ähnliche Regelung ist auch für die Umschreibungen der Monatsnummern nötig. Hier würde das Wort „die“, aber auch das Wort „dem“, nur den Januar bedeuten können; dagegen würde das Wort „Teil“, weil es für den Oktober eine Umschreibung sein könnte, stets nur diesem gelten. Man nehme also immer möglichst viele Konsonanten eines gegebenen Wortes; jede einzelne Zahlumschreibung soll mit einem frischen Worte beginnen; die letzte, also die Monatsangabe darf allein aus mehreren mehrsilbigen Wörtern bestehen, von deren erstem man, wenn es des Monats wegen angeht, die beiden ersten Konsonanten zusammenzunehmen hat. Bei der Jahreszahl umschreiben wir auch eine etwaige Null der Einer- oder Zehnerstelle, sodaß, wenn die gesamte Umschreibung durch ein Wort mit nur einem Konsonanten eingeleitet werden sollte, das nächste Wort jedenfalls auch zur Jahreszahl gehört. Den wichtigsten Punkt bildet wie angedeutet, die Notwendigkeit für den ersten, zweiten und eventuell auch für den dritten[8]) des Monats nur Wörter mit einem Konsonanten zu verwenden, dagegen für den zehnten bis neunundzwanzigsten demgemäß eine Darstellung durch zwei verschiedene Wörter durchweg zu vermeiden. Soweit nun Jahreszahlen vorkommen, welche größer als 9 sind, kann man, ohne einen Irrtum befürchten zu müssen zwischen Jahreszahl und Datumsangabe zur Abrundung des Ausdrucks beliebige Wörter einschalten, deren Konsonanten lauter Nullen entsprechen, wie z. B. Ziel, Zeile, zu, Eile, alle. Ebenso darf die Datumsangabe durch ein Wort dargestellt werden, welches vor dem fraglichen Konsonanten noch lauter Vertreter von Nullen enthält, wie denn der fünfte sowohl durch das Wort „aus“, wie auch durch das Wort „allzuziellos“ wiedergegeben werden konnte. Indessen wird man nur im Notfalle zu solchen Mitteln greifen, die immerhin die Übersichtlichkeit etwas beeinträchtigen.

Arndt 1769, 26. 12. — 1860, 29. 1.: bekämpfte Napoleon denkend und dichtend — blieb angelobtem Theismus treu.

Bacon (Fr.) 1561, 22. 1. — 1626, 9. 4.: betrat neuen Demonstrationsweg — Experimentalmethode große Reform.

Beethoven 1770, 17. 12. — 1827, 26. 3.: vollendete tiefsinnigste Tondichtungen — ein vereinsamter, unübertroffener Musikerfürst.

Bismarck 1815, 1. 4.: diesem die Reichsmacht zu verdanken.

Blücher 1742, 16. 12. — 1819, 12. 9.: rennertummelnder, tapferer Taxiarch — du greiser, denkwürdiger Generalfeldmarschall.

Cäsar ermordet 44, 15. 3.: Eure Republik desto wankender.

Cromwell 1599, 25. 4. — 1658, 3. 9.: gegründet unselbständige Republik — sah im Gebete Gottes Rathschluß: 1653 Protektor der Republik: souveraine, den Dynasten gleich (1653, 12. 12.).

Darwin 1809, 12. 2. — 1882, 19. 4.: zugleich Denker, Naturforscher — hingestellt Doktrin erfolgter Formenentwickelung.

Dove 1803, 6. 10. — 1879, 4. 4.: zu meteorologischen Beobachtungsreihen telegraphische Meldungen — auf Gesetz Orkane reduziert.

Euler 1707, 15. 4. — 1783, 7. 9.: Laufbahn das russische Direktorat zum Gipfelpunkt — Himmelskunde, Physik gleich sehr gefördert.

Friedrich Barb., ertrunken 1190, 10. 6.: Kalykadnus edlen Barb. Grab.

Friedrich d. Gr. 1712, 24. 1. — 1786, 17. 8.: diente nur dem Vaterlande — Hauptfeind tiefgreifender Hydrops.

Gauß 1777, 30. 4. — 1855, 23. 2.; Auffinder weltberühmter arithmetischer Sätze — aus Sternenwelt namhafte analytische Ergebnisse.

Gneisenau 1760, 27. 10. — 1831, 24. 8.: Blüchers unverzagter, talentvoller Mitstreiter — wiederum einer Heeresleitung gewärtig.

Goethe 1749, 28. 8. — 1832, 22. 3.: erkoren, nach Herzenslust zu schaffen — amen, nunmehr Licht.

Grimm 1785, 4. 1. — 1863, 20. 9.: Hessens Urheber altgermanistischer[9]) Wissenschaft — Baumeister analytischer geschichtlicher Grammatik.

Gustav Adolf 1594, 19. 12. — 1632, 16. 11.: gerettet Dogmenfreiheit den Freunden — wunderbare Tapferkeit, Todeskunde zur Folge.

---

[9]) Vertreter unwesentlicher Nullen sind gebraucht unter: Grimm, Kepler, Klopstock, Mommsen, Schiller, Wilhelm I.

Heinrich IV. in Canossa 1077, 25. 2.: verfrorener, einsamer, excommunicirter Kaiser.

Humboldt W. 1767, 22. 6. — 1835, 8. 4.: Beförderer innerer Politik — Wissen[10]) Humboldts erstaunlich.

Humboldt, A. 1769, 14. 9. — 1859, 6. 5.: Begründer der geographischen Naturforschung — ausgezeichneter Beobachter, Seher.

Huß verbrannt 1415, 6. 7.: das bedeutet „freies Geleit!"

Kant 1724, 22. 4. — 1804, 12. 2.: einer neuen Erkenntnislehre Begründer — zur Ideenwelt Natur in Gegensatz bringend.

Kaulbach 1805, 15. 10. — 1874, 7. 4.: zu Schulstyl des Talentes Gewalt getreten — frei vergeistigte Realität.

Kepler 1571, 27. 12. — 1630, 15. 11.: Aufdecker unverbrüchlich leitender[9]) Weltgesetze — Wallensteins düsteren Deutekünsten zu wissenschaftlich.

Klopstock 1724, 2. 7. — 1803, 14. 3.: in Religion, in Freundschaft gleich eifrig — zum Ziele[9]) der Wallfahrt schauend.

Leibniz 1646, 6. 7. — 1716, 14. 11.: Raubkriegen berühmtester philosophischer Staatsmann umsonst entgegengearbeitet — die beste der Totalitäten diese Welt.

Lessing 1729, 22. 1. — 1781, 15. 2.: ein Kritiker, innerlich treffend — auch Dichter des Nathan vor Richterstuhl.

Luther 1483, 10. 11. — 1546, 18. 2.: Himmelsbote, teilte Deutschlands Herzen — Erbe doch national.

Melanchton 1497, 16. 2. — 1560, 19. 4.: gefeierter, doppeltanregender Magister — billigte Dogmen reformirter Richtung.

Moltke 1800, 26. 10. — 1891, 25. 4.: allbekannter, unbesiegter, talentvoller Heerführer — gediegen unsere Armee hinterlassend.

Mommsen 1817, 30. 11.: tiefdringende, weltkundige, altitalische[9]) Forschungen.

Mozart 1756, 27. 1. — 1791, 5. 12.: sprudelnder, unvergleichlicher Durmelodien voll — gedrückte, sorgenvolle Dienstzeit.

Napoleon I. 1769, 15. 8. — 1821, 5. 5.: begeisterte das Heer — Ende Siechthum St. Helena.

---

[10]) Das Wort „Humbolds" soll sich auf beide Brüder beziehen, aber der Anlaut des Wortes „Wissen" deutet darauf hin, daß hier speciell W. v. H. gemeint ist.

Napoleon III tot 1873, 9. 1.: verwaist Kaiserthron, Thronprätendent.

(Sohn gefallen 1879, 1. 6.: vergangen die Bonaparte-Epoche.)

Newton 1642,[11]) 25. 12. — 1727, 31. 3.: Aera naturgesetzlicher Anschauungen danke besonders ihm — Infinitesimalrechnung Wettstreit mit Leibniz.

Pestalozzi 1746, 25. 1. — 1827, 17. 2.: erprobte anschauungsmäßige Darstellungsweise — ein Vater, tiefgefühlter Nächstenliebe voll.

Ranke 1795, 21. 12. — 1886, ?: Geschichtsschreibung naturwahr, ideenreich — auch Abendarbeit.

Raphael 1483, 28. 3. — 1520, 6. 4.: Himmelswonne nahebringender Malerfürst — nie alternder bildnerischer Ruhm.

Reuter 1810, 7. 11. — 1874, 12. 7.: edler Volksdichter deutschen Humors — Friede den Friedfertigen.

Rudolf I, gekrönt 1273, 30. 9.: verwunden wilde, kaiserlose Zeit.

Scharnhorst 1756, 12. 11. — 1813, 28. 6.: Schöpfer diensterprobten deutschen Volksheeres — die Wunde nahm bösen Ausgang.

Schiller 1759, 10. 11. — 1805, 9. 5.: ausgezeichnet idealisierender litterarischer[9]) Meister — zu schnell giftigem Staube zum Opfer gefallen.

Scott (Walter) 1771, 15. 8. — 1832, 21. 9.: Vertreter des historischen Romans — menschlich interessante, gediegene Darstellung.

Shakespeare 1564, 23. 4. — 1616, 23. 4.: berühmter Name rings — die Baconpartei nimmt Irrtum an.

Spinoza 1632, 24. 11. — 1677, 21. 2.: Menschheit nur Attributsmodus des Einen — vervollkommnet Endliches Einsicht in das Eine.

Stein 1757, 26. 10. — 1831, 29. 6.: schuf Einbürgerung edlerer Zustände — weitgehendste Neugestaltungspläne begraben.

Uhland 1787, 26. 4. — 1862, 13. 11.: euch frische, unübertreffliche Romanzen geschaffen — Abend Dämmerschein deutscher Behaglichkeit.

---

[11]) Nach einer anderen Angabe wäre der Geburtstag Newtons 1643, 5. 1.: erwies Schwerkraft der Weltkörper.

Wallenstein 1783, 14. 9. — 1634, 25. 2.: Himmelsmächten Trotz geboten — Mord Anstiften niedriger Furcht.

Washington 1732, 22. 2. — 1799, 14. 12.: vindicirte Union Unabhängigkeit — gekrönt durch dankbares Andenken.

Weber 1786, 18. 12. — 1826, 6. 7.: jubelnde dichterische Tonweisen — in populären Opern Frische bezaubernd.

Wilhelm I. 1797, 21. 3. — 1888, 10. 3.: Gaue führend[9]) zu einträchtiger Macht — hochbetagter edler Monarch.[28])

5) Jahrestage wichtiger Ereignisse. ***)

(Nach denselben Regeln wie bei der vorigen Anwendung)

Zerstörung Jerusalems 70,[12]) 2. 9.: Flucherfüllung ein Golgatha aus Jer.

Vertrag zu Verdun 843, 11. 8.: erwuchs deutsches Herrschaftsgebiet.

Hedschra 622, 16. 7.: In Natolien Zeitbestimmung[30]) Flucht Muhameds.

Karls d. Gr. Krönung 800, 25. 12.: zu Cäsarenkrone Einsegnung[30]) alten Kaisern verholfen.

Eroberung Jerusalems 1099, 15. 7.: Gegenwehr des Fatimidenkorps gebrochen.

Schlacht bei Wahlstadt 1241. 9. 4.: Rettung, gefährliches Ringen für ganz Europa.

Morgarten 1315, 6. 12.: die Steinmassen begannen den Sieg.

Sempach 1386, 9. 7.: jubelnd Gasse vervollständigt.

Eroberung Konstantinopels 1453, 29. 5.: Osmanen eingenommen oströmische Hauptstadt.

Columbus Abfahrt 1492, 3. 8.: Genueser westwärts hinaussegelnd (Ankunft[13]) 12. 10.: dank atlantischer Strömung).

Beginn der Reformation[14]) 1517, 31. 10.: tiefaufregende Wiedererweckung idealen Christentums; Ecks Disputation 1519, 27. 6.: die Eck'sche unverwundbare Bestie; Bannfluch 1520, 15. 6.: nutzlos tausendfacher Bannfluch; Verbrennung der Bannbulle 1720, 15. 12. Anzündung eitlen Tandes; Luther vor dem Reichstage zu Worms

---

[12]) Dasselbe Datum, wie die Schlacht von Sedan 1870.

[13]) Die Jahreszahl hier selbstverständlich.

[14]) Vergl. Luther, Melanchton, 1683, 1817. —

1521, 17. 4.: entschlossene tiefbewegende Erklärung; Luther auf die Wartburg entführt 1721, 4. 5.: unterwegs ergriffen scheinbar; Luther nach Wittenberg zurück 1522, 3. 3.: in Ungestüm Wartburg wieder verlassen.

Schl. b. Frankenhausen 1525, 15. 5.: neue Strenge, tausend Lasten[30]) hinzugefügt.

Gespräch zu Marburg 1529, 3. 10: Einigung im Duldungsversprechen.

Reichstag zu Augsburg 1530, 27. 6.: Melanchthons unverholene Bekenntnisschrift.

Schlacht b. Kappeln 1531, 11. 10.: Amtspflicht todbringend edlem Bannerträger.[16])

Jesuitenorden gestiftet 1540, 27. 9.: erzkatholischer unversöhnlicher Ignaz.

Augsburger Religionsfriede 1555, 25. 9: suspendiert einstweilen Kirchenkampf.

Bartholomäusnacht 1572, 24. 8.: fanatischer, Neronischer Hugenottenmord.

Armada vernichtet 1588, 29. 7.: Hochfahrend Englands Vernichtung gedroht.

Edikt von Nantes 1598, 13. 4.: Auge Heinrichs dem Rechte geöffnet.

Anfang des 30jährigen Krieges[16]) 1618, 23. 5.: die Hinabgestürzten unwillfährige Statthalter.

Magdeburg zerstört 1631, 10. 5.: Wüterichen Tilli selbst nicht gewachsen. Ende des Krieges 1648, 24. 10.: Reichsfeinden Einräumung etlicher Provinzen bewilligt. — Vertrag zu Labiau 1656, 20. 11.: so Brandenburg einzuräumen deutsches Ordensland.

Straßburg an Frankreich verraten 1681, 30. 9.: ehedem welsch geworden.

Entsatz Wiens 1683, 9. 9.: auch Mustafa Kaiserstadt gewehrt. (12. 9. Donau geräumt); frühere Belagerung 1529, 27. 9. — 1529, 15. 10.: eingeschlossen unverzagte Kaiserstadt — Angriffe Tausender eitel.

---

[15]) Zwingli hatte das Banner zu tragen.

[16]) Vergl. Gustav Adolf, Wallenstein.

Widerruf des Edikts von Nantes 1685, 22. 10. Jesuitenkönig annulliert Toleranzedikt.

Siebenjähriger[17]) Krieg[28]) 1) 1756: Ausbruch. — 31. 8., mutmaßlich Hungersnot[31]) (für Pirna zu fürchten) — 1. 10.: die Eile[30]) eitel für Daun. — 15. 10.: Tausenden Delivraison aufgenötigt (Schlacht b. Lowositz — Kapitulation von Pirna).

2) 1757: so viel gepriesen — Schl. von Prag 6. 5.: Prag, Schwerins Tod. — Schl. b. Kollin 18. 6.: dahingeschwunden bisherige Vorteile. — Schl. b. Hastenbeck 26. 7.: unbesonnenes Forteilen des Feldherrn. — Convention von Zeven 8. 9.: Leichtfertigkeit[30]) Cumberlands. — Schl. b. Roßbach 5. 11.: Soubise total geschlagen. — Schl. b. Leuthen 5. 12: siegreiche Leuthener[30]) Schlacht.

3) 1758: aushelfen. Schl. b. Krefeld 23. 6.: namhafter braunschweigischer Heerführer. — Schl. b. Zorndorf 25. 8.: anstürmende Heere zornentflammt. — Überfall bei Hochkirch 14. 10.: Deroute talentvoll entwirrt.

4) 1759: so kleinmüthig. — Schl. b. Kunersdorf 12. 8.: Laudons[30]) Hervorbrechen unheilvoll. — Kapitulation v. Maxen 21. 11.: nötig Dedition für Fink. — Schl. v. Bergen 13. 4.: temporär retirirt. — Schl. b. Minden 1. 8.: die Hauptthat Ferdinands.

5) 1760: abzuwehren. — Schl. b. Landshut 5. 6.: Schlesien preiszugeben. — Schl. b. Liegnitz 15. 8.: altschlesisches[30]) Ehrenfeld — Erstürmung des Torgauer Lagers 3. 11.: weites Totenlager.

6) 1761: Bedrängnis.

7) 1762: Bundesgenosse. — Peter III. ermordet 14. 7.: treuer Freund entrissen.

Hubertusburger Friede 1763, 21. 2.: Abwickelung, endliche Anerkennung.

---

[17]) Überall, wo zusammenhängende, wichtige Ereignisse sich so häufen, (verg l. 1789—1795, 1809, 1812—1815, 1848, 1866, 1870, 1871), schafft die Behandlung der Jahres-Umschreibung als Überschrift eine wesentliche Vereinfachung. Der Gefahr der späteren Verwechselung mit angrenzenden Jahreszahlen soll das oben nachbemerkte Auskunftsmittel vorbeugen. Indessen werden wir Ereignisse, die mit der betreffenden Überschrift minder zusammenhängen, in Besitz einer apparten Jahresumschreibung der Hauptgruppe gegenübersetzen (vergl. 1795, 1848).

Bemerkung. Um einen roten Faden für den Gang des Krieges zu bekommen, kann man kurz jedesmal die letzte Ziffer der Jahreszahl nehmen und deren Vertreter zum Anfangsbuchstaben wichtiger Namen aus dem betreffenden Jahre zu machen suchen. Also für 6 = p, 7 = f, 8 = h, 9 = k, 0 = l: Pirna, Franzosenflucht, Hochkirch, Kunersdorf, Liegnitz. An diese Namen versuche man die übrigen mnemonisch anzuknüpfen; so enthält z. B. Torgau in Übereinstimmung mit Liegnitz das „g" an vierter Stelle.

Unabhängigkeitserklärung der Union in Amerika 1776, 4. 7.: verabredete republikanische Freiheitserklärung.

Teilungen Polens (I) 1772, 5. 8.: Feinden Stücke hingeopfert — (II.) 1793, 25. 9.: Gewaltthaten, Einsperrung Kosciuskos gefolgt — (III.) 1795, 24. 10.: gesättigt unerbittliche Teilungsmächte.

Erste französische Revolution.

1789: Jakobinerklub. — Berufung der Reichsstände 5. 5.: sämtliche Stände berufen. — Konstituierung der Nationalversammlung 17. 6.: definitiv Bourgeoisie konstituiert Nationalversammlung. — Erstürmung der Bastille 14. 7.: Thürschlösser vergewaltigt.

1790: Gleichheitseifer. — Allgemeine Gleichheit verkündigt 10. 6.: Adel abgeschafft.

1791: getäuschte Hoffnung. — Mirabeau tod 2. 4.: ein Redner fürs Volk. — Der König auf der Flucht angehalten 21. 6.: Entdeckung Postmeister Drouet. — Konstitution vollendet 30. 9.: milde Konstitution. — Gesetzgebende Versammlung 1. 10. bis (1792) 20. 9.: die dazukommende Legislatur — (kontramonarchische) einzige Gesetzesgewalt.

1792: Königsschmach (oder Konvent). —

Zug des Pöbels zum Palaste und Mißhandlung des Königs 20. 6.: Excesse Palastbewohner zu erdulden. — Manifest Ferdinands von Braunschweig 25. 7.: Einschüchterungsmanifest Ferdinands. — Kampf um die Tuillerien 10. 8.: Tuillerien heillos verwüstet. — Greuel in den Gefängnissen 2. 9. — 7. 9.: neue Gefängnisgreuel — verhaßte Gefangene hingerichtet. — Erklärung der Republik 21. 9.: extreme Gleichheitsgesetze (oder: Ende Königtums).

1793: gemordet (oder Gemeinderat).

Hinrichtung des Königs 21. 1.: Enthauptung Ludwigs.[30]) —

*** Sicherheitsausschuß, Wohlfahrtsausschuß und Revolutionstribunal eingerichtet 6. 4.: Behörden Robespierres. — Ermordung Marats 13. 7.: Dem Frauenmute zum Opfer. — Gesetz gegen Verdächtige 17. 9.: Leuteverdächtigungen[30]) gesetzlich unterstützt. — Hinrichtung der Königin 16. 10.: tapfer edle Königin ausgelitten. — Hinrichtung der meisten Girondisten in Paris 31. 10.: Mittelpartei decimirt.

1794: Grauen.

Hinrichtung Robespierres 28. 7.: nicht Führer verschont.

1795: gestaut.

Tod des Dauphin 8. 6.: (gestorben)[18]) hingesiechter Prinz. — Kartätschenfeuer Bonapartes von St. Roch 5. 10.: Sprenggeschosse decimierten den Pöbel.

1799: Gegenstoß.[28])

Staatstreich Bonapartes 9. 11.: Corse totale Gewalt.

Siege Nelsons: Abukir 1798, 1. 8.: kühn die Hälfte in den Rücken gesandt. — Trafalgar 1805, 21. 10.: Leistung Centrum[30]) tollkühn zu durchbrechen.

Napoleons Machtentfaltung: Reichsdeputationshauptschluß 1803, 28. 2.: zweideutige, unheimliche Entschädigungen. — Bonapartes Kaiserkrönung 1804, 2. 12.: lorbeerumkränzt neue Dynastie. — Dreikaiserschlacht bei Austerlitz 1805, 2. 12.: zu Eisflächen eine Ladung[30]) Kartätschen geschickt. — Kaisers Franz Abdankung 1806, 6. 8.: zu Abdankung bewogen Habsburger. — Schlacht bei Jena 1806, 14. 10.: zu bereuen lauter[30]) eitler Dünkel. — Schlacht bei Eylau 1807, 8. 2.: Eylau verloren ohne Entscheidung. — Friede zu Tilsit 1807, 9. 7.: zu Verlusten garnisonirende Franzosenheere hinzugekommen (Schlacht bei Friedland 14. 6.: Zu Friedland Deroute Bennigsens).

1809: zu gewagt — Tod Schills 31. 5.: wütendes Stralsunder Ringen. — Sieg Karls bei Aspern 21. 5.: endlich siegreich. — Niederlage bei Wagram 5. 7.: österreichische Verstärkungen verspätet.

Andreas Hofer erschossen 1810, 20. 2.: tollkühne Einzelerhebung Andreas Hofer zu büßen.

1812: die Naturmächte — Brand von Moskau 16. 9. — 19. 9.: altberühmte[30]) Kremlstadt tagelang gebrandt. — Napoleons Rückzug 19. 10.: Deckung eitel. — Eintritt des Frostes 6. 11.: bitterkalt, todmüde. — Übergang über die Beresina 26. 11. — 28. 11:

---

[18]) Eine sekundäre Jahresumschreibung wird wahrhaft mnemonisch nur dann sein, wenn sie sich, wie hier, ganz ungesucht ergiebt.[29])

unbedeutende Lattenbrücke[30]) — unheilvolle Eile[30]) Attaquen zufolge — Napoleon eilt voraus 4. 12.: Armee Leiden[30]) überlassen. — Yorks Neutralitätsvertrag 30. 12.: Willenskraft Dienstpflicht ein Ziel setzend.

1813: die Wiedererhebung — Aufruf zur Bildung freiwilliger Jägerkorps 3. 2.: Wilhelms Antrieb. — Aufruf an mein Volk 17. 3.: definitiver Waffenaufruf. — Schlacht bei Großgörschen 2. 5.: eine Schlappe. — Schlacht bei Bautzen 20. 5.: Einleitung zu[30]) Spreeübergang. — Ende des Waffenstillstandes 17. 8: Zeitverlust[30]) zehn[30]) Wochen. — Schlacht bei Großbeeren 23. 8.: unwirksames Hilfskorps. — Schlacht an der Katzbach 26. 8.: unablässiges Herabrieseln. — Schlacht bei Dresden 26. 8.: Napoleon Hauptarmee geschlagen. — Schlacht bei Kulm 30. 8.: umzingelt, Zehntausend[30]) gefangen. — Schlacht bei Dennewitz 6. 9.: Bülow gesiegt (Berlin geschützt). — Gefecht bei Nollendorf 16. 9.: tapfer Kesselthal vertheidigt. — Übergang bei Wartenburg 3. 10.: Wartenburger Teilungsarm forcirt. — Völkerschlacht bei Leipzig 16. — 18. — 19. 10.: tobte dichtumwölkt tagelanges Decimieren. — Rheinübergang Schwarzenbergs 21. 12.: Neutralität den Schweizern nutzlos.

1814: Thronverzicht. — Blüchers Rheinübergang 1. 1.: zuletzt[30]) Traject Blüchers. — Schlacht bei Laon 9. 3.: kranker Marschall Vorwärts gesiegt. — Schlacht bei Arcis 20. 3.: Allianz[30])-Hauptarmee wetteifernd. — Montmartre erstürmt 30. 3.: umzuwenden Montmartregeschütze (gegen Paris). — Einzug in Paris 31. 3: mit Monarchenpaar eingezogen. — Napoleons Kronverzicht 10. 4.: delivrirt Regierungsgewalt. — Einnahme von Toulouse durch Wellington 10. 4.: Toulouse erobert. — Napoleons Ankunft auf Elba 4. 5.: Reise zu[30]) souverainem Fürstentume. — Erster Pariser Friede 30. 5.: umzukehren zu[30]) Siebzehnhundertzweiundneunzig. — Wiener Kongreß 1. 11. — (1815) 25. 5.: die Detailberatungen — (die Streitigkeiten) unschlüssig schließend.

1815: Die Schlußkämpfe. — Flucht von Elba 26. 2.: Napoleon entwichen. — Landung in Cannes 1. 3.: alte[30]) Militärtreue. — Napoleon in Paris 20. 3.: einziehender Empörer (mit Anklang an empereur). — Wellingtons Sieg bei Quatrebras 16. 6.: tapferer braunschweiger Herzog gefallen. — Blüchers Niederlage bei Ligny 16. 6.: tapferer Blücher zurückgedrängt. — Schlacht bei Waterloo 18. 6.: doch

Blücher eingetroffen. — Napoleons Abdankung 1. 7.: letzte[30]) Verzichtleistung. — Zweiter Einzug in Paris 7. 7.: verbündete Feldherrn eingezogen. — Zweiter Pariser Friede 20. 11.: einzunehmen deutsche Besatzungen.[28])

1817: Friedrich Wilhelms III. Unionserlaß: 1817, 27. 9.: Die evangelische[19]) Uniformierung königlicher Wunsch.

Schlacht bei Navarino 1827, 20. 10.: In Festungswerken Einzelflotte dezimiert. — Friede zu Adrianopel 1829,[28]) 14. 9.: Eingeleitet türkisch griechische Schlichtung. — Londoner Protokoll 1830, 3. 2.: Weltmächte vindicieren neugriechische Freiheit.

Julirevolution 1830, 27. 7. — 29. 7.: Militär unvollkommene Führung — ungenügend, Aufstand zu dämpfen — Aufstand in Brüssel 1830, 25. 8.: (nach der Aufführung der „Stummen von Portici"): Melodrama zu[30]) Insurrektion hinreißend. — Polnischer Aufstand 1830.

Schlacht bei Ostrolenka 1831, 26. 5.: mutigen Unabhängigkeitskampf Ostrolenka entschieden. — Einnahme Warschaus 7. 9.: verloren Kapitale.

Zollverein der deutschen Hauptstaaten 1833, 22. 3.: Memel Zollannex[30]) mit München. — Erste deutsche Eisenbahn (Nürnberg-Fürth) 1835, 7. 12.: Maschine vor den Wagen.

1848: Erhebungen.[28]) — Februarrevolution 24. 2.: Neuorleans entthront. — Napoleon Präsident der Republik 10. 12.: dazu altnapoleonischer[30]) Ruhm verholfen. — Deutsche Unruhen: Wiener Aufstände 13. 3.: Demagogen zu[30]) Wien. — Einnahme Wiens 31. 10.: Widerstand eitel (anders die ehemaligen Angriffe auf Wien). Berliner Aufruhr: Straßenkampf 18. 3.; althohenzollerischer[30]) Militärstolz — der König giebt nach 19. 3.: autokratischer Monarch nachgebend. — Abzug der Truppen vollendet 21. 3.: entfernt matte Truppen. — Einrücken Wrangels 10. 11.: lautlose[30]) Dedition.

Frankfurter Nationalversammlung[28]) 1848, 18. 5.: Reichsstadt[18]) tüchtigste Staatsbürgen versammelt. — Einzug des Erzherzogs Johann 1848, 11. 7.: Reichsverweser[18]) Deutschlands zu[30]) Frankfurt.

1849: Aufstand der Ungarn: österreichische Gesamtverfassung

---

[19]) Gemäß der gewöhnlichen Aussprache des „v" wie „f" in dem Worte „evangelisch".

veröffentlicht 1849, 4. 3.: regulierte Reichsverfassung Magyaren empörend; — Görgeys Kapitulation zu Villagos 1849, 13. 8.: ergeben demokratisches Hauptkorps (oder: ergeben demokratische Honveds).

Ablehnung der Kaiserkrone durch Friedrich Wilhelm IV. 1849, 3. 4.: erkorener Monarch Reichskrone abgelehnt. — Treffen bei Waghäusel 1849, 15. 6.: Regierungstruppen des Prinzen von Preußen siegreich. — Dreikönigsbund 1849, 26. 5.: Organisation neupreußischen Staatenbundes versucht.

1850: In Preußen neue Verfassung beschworen: 1850, 6. 2.: schließlich beschworen Landesverfassung[30]. — Erfurter Parlament beendigt 1850, 27. 4.: Schluß uniformierender Erfurter Beratungen. — Wiedereröffnung des deutschen Bundes 1850, 2. 9.: Selbständig ein großdeutscher Gegenbund. — Übereinkunft zu Olmütz 1850, 29. 11.: aus Zaghaftigkeit eingelenkt total.

1851: Wiederherstellung des Bundes von 1815: 1851, 30. 5.: Österreich welke Zustände[30] zurückgeführt. — Staatsstreich Napoleons 1851, 2. 12.: Staatsstreich ein autonomes Regiment erzielt.

1852. Napoleons Kaiserkrönung: 1852, 1. 12: so Neffe die Dynastie erneuert.

1855. Erstürmung der Türme von Sewastopol[28]: 1855, 8. 9.: aus Sewastopols Haupttürmen[30] zu Kastell gedrängt.

1859. Schlacht bei Magenta: 1859, 4. 6.: so gemißhandelte Armee alle[30] Bravur umsonst. — Schlacht bei Solferino 1859, 24. 6.: so gedehnte Anordnung alle[30] Bravur aufgewogen.

1861.[28] Krönung Viktor Emanuels: 1861, 18. 2.: bei Italienern lautjubelnd[30] Einheitsthron errichtet (oder: bei Italienern zeither[30] Einheitsthron).

1863. Tod Friedrichs VII.: 1863, 14. 11.: Bewegung durch Tod Friedrichs.

1864. Erstürmung der Düppler Schanzen: 1864, 18. 4.: Preußen dichtverpalisadierte Redouten erstürmt. — Übergang nach Alsen 28. 6. — 29. 6.: nächtliche Bootfahrt — ungeahnter Übergang.

Gasteiner Vertrag 1865, 14. 8.: Beschwichtigungsversuch durch Halbierung.

1866.[28] Ob Preußen oder Österreich. —

Dreifache dreitägige Gefechte an der Böhmischen Grenze:

a) Trautenau 27. 6.: Unvorsichtig Bonins Vertrauen[20]) — Soor 28. 6.: Einhelfen preußischer Garden. — Königinhof 29. 6.: eingenommen bekannte böhmische Stadt.

b) Nachod 27. 6.: unvorteilhafte Paßengen. — Skalitz 28. 6.: Nachspiel[21]) bei Skalitz. — Schweinschädel 29. 6.: angenähert beide Korps.

c) Podol 27. 6.: Anfang Podol. — Münchengrätz 28. 6.: Einhauen Prinz Friedrich Karls — Gitschin 29. 6.: Angriff bei Dunkelm.[21]) Langensalza 27. 6.: unvermeidliche Bruderschlacht — Kapitulation 29. 6.: angelobt Abstand vom Kampfe. — Aschaffenburg 14. 7.: lauter[30]) Vorteile. — Custozza 24. 6.: unrühmliche[22]) Bundesgenossen. — Seeschlacht bei Lissa 21. 7.: Nautische Verluste. — Königgrätz 3. 7.: zweihundertfünfzig[30]) Feuerschlünden preisgegeben.

Preußischer Friede zu Prag 23. 8.: unwiderruflich hinausgethan.

1867. Erster norddeutscher Reichstag: 1867, 24. 2.: ob Verfassung Norddeutschlands ein Reichstag.[28])

1870: Folgenschwer:

Unfehlbarkeitserklärung[29]) 18. 7.: doch fehlbar? — Aufhebung des Kirchenstaats[29]) 22. 9.: annektiert Kirchenstaat. — Amadeo wird König von Spanien 16. 11.: altpyrinäisches[30]) Diadem[29]) vergeben.

Deutsch-Französischer Krieg.[28])

Kriegserklärung 19. 7.: die[23]) Kriegserklärung Frankreichs. — Weißenburg 4. 8.: erster Jubeltag. — Wörth 6. 8.: bayerische Hauptthat. — Spicheren 6. 8.: Berg hinauf klimmen.

Kämpfe um Metz 14.—16.—18. 8.: Drängten die Bazainearmee[23]) die Heere hinein nach Metz. — Noisseville 31. 8.: wieder hinaus[20]) will Bazaine. — Beaumont 30. 8.: Welsche ahnungslos.

---

[20]) a) Anklang an den Ortsnamen. b) Anklang an den Personennamen.

[21]) Anklang unter b) 28. 6 an den Ortsnamen der vortägigen Schlacht, weswegen bei c) zur Vermeidung des anklingenden Ausdrucks „bei Nacht" ein anderer gewählt ist.

[22]) Oder: unrühmlicher Oberbefehl. (Lamarmora verlor völlig die Fassung.)

[23]) Der Ausdruck der Zahlen 16 und 18 durch je zwei Wörter ist zwar unserer obigen Regel zuwider, rechtfertigt sich aber, indem der Zweck der Regel, Mißverständnissen vorzubeugen, hier durch den Anschluß an 14, 8 erfüllt wird; überdies wird bei einiger Kenntnis dieses Krieges niemand in diesem Falle an 1,6 oder 1,8 denken. Indessen nur bei so deutlichen Fällen ist eine Abweichung von jener Regel geraten.

— Sedan 2. 9.: ein Kaiserverzicht — Republik erklärt 4. 9.: Republik Gambettas. — Beginn der Belagerung von Paris 19. 9.: Zeitig[30]) Kapitale cerniert. — Kapitulation Straßburgs 27. 9.: unverschiebbare[24]) Kapitulation. — Kapitulation von Metz 27. 10.: unvermeidliche[24]) Delivraison (oder Anfeindung Delivraison zur Folge, nämlich für Bazaine).

Bemerkung. Die Pariser Ausfälle mögen den Schluß unserer Umschreibungen aus diesem Jahre bilden, sowie den Anfang von 1871.

Gefecht bei Artenay 10. 10.: Delamotterouge teilweise geschlagen (der Name darf jedenfalls als ein Wort gelten, selbst bei anderer Schreibart. Besetzung von Orleans 11. 10.: Deutsche die[25]) Loirestadt erlangt.[20])

Verluste bei Coulmiers 9. 11.: keine Thatsache machte beklommener[20]) Dreux 17. 11.: dafür todbrohende[20]) Vereinigung (des Generals von der Tann mit dem Großherzog von Mecklenburg).

Châteauneuf 18. 11.: dichthinterher Deutsche[20]) neuen Sieg erfochten.

Schlacht bei Amiens 27. 11.: unaufhaltsam zu[30]) littoralem Norden. — Schlacht bei Beaune la Rolande 28. 11.: nicht deutsches Hauptquartier beunruhigt[20]) lange. — Schlacht bei Orleans 4. 12.: Orleans den Deutschen — Beaugenci 9. 12.: Großherzog den Sieg. — Vereinigung des Großherzogs mit Prinz Friedrich Karl bei Vendôme 16. 12.: Doppelheer zu[30]) leiten, verwandtem[20]) preußischen Prinzen übertragen.

Schlacht an der Hallue bei Amiens 23. 12.: niemandem Leitungswechsel[30]) verderblich (beim ersten dieser Wörter Anklang an Manteuffel, beim letzten an Faidherbe; d. h. die Deutschen wurden auch ferner nicht geschlagen, und die feindliche Nordarmee war auch vor Faidherbes Anführung im Nachteile gewesen).

Vor Paris.

Beginn der Belagerung 19. 9.: zeitig[30]) Kapitale cerniert — Ausfall des Generals Ducrot bei Malmaison 21. 10.: Andringen eitel den Kordon zu zermalmen.[20]) (Die letzten Wörter mit Anklang an die beiden Namen). — Ausfall des G. Bellemare bei Le Bourget 28. 10 — 30. 10: nachhaltig etliche Tage — Umzingelung zu[30]) dulden, üble Mär den Bürgern. (Dieser Zusatz zum Anklange an die beiden Namen).

Großer Ausfall der G. Ducrot und Trochu *a.* Scheinangriff des G. Vinoy gegen Issy 28. 11.: unechte Attaque südwärts, wo

[24]) Es stellt sich hier eine förmliche mnemonische Kette her, siehe Nachbemerkung.

[25]) Ähnlich wie bei 14. 8. — 16. 8. — 18. 8. ist auch hier durch 10. 10. bis 11. 10. der unter [23]) betonte Zusammenhang gesichert, zumal wiederum niemand an 11. 1. denken wird, der die Geschichte des Krieges einigermaßen kennt. —

hinaus? (Die letzten drei Wörter anklingend an die beiden Namen.) — β. Hauptausfall um Vincennes, Coeuilly, Villiers, Brie und Champigny unweit des Forts Nogent: 30. 11.: Umzingelung attaquierend, wälzen[20]) sich knäueldicht meilenbreite Schaaren gen Morgen (sämtliche Ortsnamen klingen hier nach der Reihe an; sollte man den einen oder andern für minder wichtig erachten, so wird man den Ausdruck leicht entsprechend abkürzen können). — γ. Behauptung von Brie seitens der Franzosen: 1. 12.: Die Leitung[30]) pries[20]) die große Trophäe (Anklang an den Ortsnamen und zuletzt an Ducrot, Trochu). — δ. Rückzug: 3. 12.: Umkehr zu[30]) den Forts.

Ausfall bei Stains, Dugny und Le Bourget 21. 12: Notstand dünkte überschätzt.[20])[26a]) — Beginn des Bombardement 27. 12.: Einfallen donnernder Belagerungsgeschütze. — Räumung des Mont Avron 30. 12.: Evolutionspforte den Deutschen zu opfern.[20])

1871: Auf Deutschland zu blicken (oder Vaterlandsstolz). — Vor Paris.

Beschießung sämtlicher Außenforts begonnen 5. 1.: Außenforts alle[30]) zu treffen. — Ausfall bei Meudon und Clamart, ein anderer gleichzeitig bei Le Bourget 13. 1.[30]) Leidmüden[20]) der Umklammerung[20]) Lebensgefahr[26b]) ein doppelter Sporn.

Letzter großer Ausfall, geleitet von Trochu, unter Vinoy und Bellemare bei Montretout und Garches 19. 1.: leidiger[30]) letzter[30]) Monstrecoup[20]) gar zu trotzig (zuletzt Anklang an Trochu); und: Ducrot zuletzt[30]) zu den Boulevards[20]) hinaus[26c]) (am Schlusse dieser Doppelumschreibung Anklang an die Namen der beiden andern Anführer, unter Streifung des Ortsnamens Buzenval).

Kapitulation 28. 1.: unhaltbar die Kapitale (den Einzug siehe unten).

Im übrigen Frankreich.

Gefecht bei Bapaume, Rückzug des Feindes auf Arras 3. 1.: Manteuffel dringt rastlos[20]) vorwärts.

[26a]) Man dachte vielfach bereits an eine baldige Kapitulation von Paris.

[26b]) Es waren bereits Bomben bis in die Stadt gelangt.

[26c]) Er wurde nämlich durch die eigenen Barrikaden aufgehalten, so daß er nicht mehr vermochte, dem fluchtähnlichen Rückzuge der Hauptmacht Einhalt zu thun.

Schlacht bei Lemans 12. 1.: Leiden[30]) trotzende Mannhaftigkeit.[20])

Dreitägige Schlacht bei Belfort (Héricourt, Chénebier, unweit der Lisaine) 15. 1. — 16. 1. — 17. 1.: Das Durchkommen deutsche Heerschar[20]) aufgegeben. — Tapferkeit die Schneegebirgskämpfer[20]) hinter sich ließen (Anklang zuletzt an den Flußnamen) — leidvolle[30]) Deroute bevorstehend (Anklang an Belfort, das Fremdwort „Deroute" deutet auf die französische Armee, die alsbald aufgerieben wurde, s. 30. 1. und 1. 2.).

Kaiserproklamation zu Versailles 18. 1.: althohenzollerischer[30]) Triumphtag (oder: daheim alte[30]) Krone).

Schlacht bei St. Quentin 19. 1.: [30]) Zeitgewinn doch Verderben (Anklang an Göben und Faidherbe).

Sieg Manteuffels bei Sombacourt im S.-O.: 29. 1.: eingreifen [30]) zeitheriger Somme[20])-Korps-Kommandeur (zuletzt Anklang an Manteuffel). — Massenübertritt auf Schweizer Gebiet 30. 1.: wilde Deroute. — Konvention mit dem Schweizergenerale 1. 2.: [30]) zuletzt alle zu[30]) neutralem Gebiete.

Rücktritt Gambettas 6. 2.: abgetreten Nationalführer. — Thiers erhält die Exekutive 16. 2.: Diplomat-Exekutivgewalt votiert erhalten (im vorletzten Worte Anklang an Thiers.)

Ehrenvoller Abzug der Besatzung von Belfort 16. 2.: Tapferkeit anerkannt. — Friede 1. 3.: (Friede zu Bordeaux genehmigt) die Waffenruhe.

(Friedenspräliminarien 26. 2.: Anbahnung eines Friedensschlusses.)

Einzug in Paris 1. 3.: die Weststraßen durchzogen. — Abzug des Militärs 3. 3.: Mannschaften wieder fort.

Frankfurter Friede 10. 5.: [30]) zuteilgeworden, Elsaß[30])-Lothringen. — Einzug der Truppen in Berlin 16. 6.: Tapfere bewillkommnet.

---

[27]) Fremdsprachliche Laute würden wir nicht ihrer Aussprache gemäß, sondern nach den Schriftzeichen umschreiben, unter Vorbehalt der Scheidung des unentwirrbar mit „k" und „z" verquickten „c" in „c" = „k" = „9" und sonstiges „c" = Null. Alsdann läßt sich für 1870, 25. 12.: vollendet Cenis-Tunnel donnerentrückt (dem Schlachtendonner entr.) setzen.

[28]) Vergl. den „Nachtrag zu den Ereignisumschreibungen", welcher im Ganzen genommen mehr im Hintergrunde stehende Daten bietet.

1871. Pariser Kommune:

Aufstand in den Arbeitervierteln 1871, 18. 3.: Auftauchen[29b]) dichtgedrängter Massen. — Beginn der Herrschaft der Kommune 28. 3.: unheilvoll Munitionsgewähr (die Arbeiter hatten solche unter Vorwänden in die Hände bekommen), Belagerung von Paris durch Mac-Mahon 6. 4.: belagerndes Republikanerheer. — Zerstörung der Vendômesäule 16. 5.: tobend Siegessäule zerstört. — Beginnender Straßenkampf 21. 5.: endlich Straßenkampf. — Ende des Kampfes 28. 5.: zunichte[30]) Straßenbarrikaden.

Rom wird Hauptstadt Italiens 1871, 1. 7.:[29b]) Fatum alte[30]) Führerin erkoren (oder: auf Italiens alte[30]) Führerin neuer Glanz). — Altkatholiken 28. 3.: auf Döllingers[29b]) Nachweise Zwiespalt[30]) erfolgt.

Erster Reichstag des deutschen Reiches 1871, 21. 3.: vaterländische nationale Mitregierung. — Annahme der Reichsverfassung 14. 4.: der Reichsverfassung Annahme. — Ende der Beratungen 15. 6.: des Parlamentes Schluß.

Thiers wird Präsident der Republik 1871, 31. 8.: auf[29b]) Thiers weiten Herrschersinn vertraut.

1872. 3 Kaiser in Berlin: 1872, 4. 9.: Auf Nachbarbesuch erschien Kaiserpaar. — Jesuitenausweisung aus Deutschland 1872, 4. 7.: fanatische Römlinge verwiesen.[28])

1873. Napoleons Tod 1873, 9. 1.: verwaist Kaiserthron, Thronprätendent.

Thronentsagung des Königs Amadeo 1873, 11. 2.: auf, Amadeo eile.[30]) Diadem niederzulegen (Parteitreiben entscheidendes Motiv). — Beginn seiner Königsherrschaft 1870, 16. 11.: Florentiner[29a]) altpyrinäisches[30]) Diadem krönend.)

Maigesetz betreffs Vorbildung der Geistlichen 1873, 11. 5.: auf Maigesetze deutschfeindlicher Sturm.

[29a]) Will man neben der Hauptumschreibung für 1870 = „folgenschwer" noch besondere Ausdrücke zu der Unfehlbarkeitserklärung und zur Einziehung des Kirchenstaates einführen, so schreibe man 1870, 18. 7.: fallibel doch vielleicht, 1870, 22. 9.: Florenz annektirt Kirchenstaat. Vgl. 1873, 11. 2.[28])

[29b]) Neben der Hauptumschreibung für 1871 dürften die besondern Umschreibungen beim Pariser Aufruhr, bei Roms Erhebung zur Hauptstadt, bei Altkatholiken und bei Thiers Präsidentenwahl hinreichend nahe liegen, um für echt mnemonisch gelten zu können.

[30]) Vertreter unwesentlicher Nullen (vergl. 9) sind gebraucht unter: 622, 800, 1525, 1756, 1757 (2 mal), 1759, 1760, 1793 (2 mal), 1805 (2 mal), 1806 1812 (4 mal), 1813 (17. 8.; 30. 8.), 1814 (1. 1.; 20. 3.; 4. 5.; 30. 5.); 1815 (1. 3.; 1. 7.; 16. 10.); 1830 (25. 8.; 18. 11.); 1831 (26. 6.), 1833 (22. 3), 1848 (10. 12.; 13. 3.; 20. 3.; 18. 3.; 10. 11.; 11. 7.); 1850 (6. 2.), 1851 (30. 5.), 1855 (8. 9.), 1855 (4. 6.; 24. 6.), 1861 (18. 2.), 1865 (3. 4.; 14. 4.), 1866 (14. 7.; 3. 7.), 1870 (19. 9.; 27. 11.; 16. 12., 23. 12.; 30. 10.; 1. 12.; 3. 12.), 1871 (5. 1.; 13. 1.;

Thiers dankt ab 1873, 24. 5.: auf Amtsverzicht neurepublikanischen Staatslenkers hingearbeitet.

Die deutschen Besatzungen räumen Frankreich 1873, 16. 9.: auf Milliardenabkommen Departements geräumt.

Septenat Mac-Mahons 1873, 19. 11.: auf Mac-Mahons Taktik Zeitdauer[30]) von Einfluß.

1874. Aufhören des Zwanges kirchlicher Trauung 1874, 30. 9.: freie Civilehe[30]) künftig.[28])

Attentat auf Bismarck 74, 13. 7.: Frevelthat dem Fürsten Bismarck zugedacht.

1875. Weltpostkongreßbestimmungen treten in Kraft 1875, 1. 7.: Versandtpost die Völkerverbindung erstrebend (für Frankreich erst 1876, 1. 1.: auf Postvereinsliste zuletzt[30]) die „grande Nation“. — Des Papstes Ungültigkeitserklärung der Maigesetze 5. 2.: Aufsichtsgesetz sei ungültig.

Alfons wird König von Spanien 1875, 14. 1.: auf Spaniens Thron alte[30]) Dynastie.

Republikanische Verfassung in Frankreich 1875, 25. 2.: auf Staatsverfassung neueste Nationalversammluug eingehend.

Aufstand in der Herzegowina 1875, 31. 7.: Aufstand wider Fremdherrschaft.

Einzug der Russen in Chokand 75, 20. 8.: auf asiatisches Ziel[30]) Einzug zu Chokand weisend.

Klöster aufgehoben 75, 8. 5.: Verstaatlichung hierarchischer Stifter.

1876. Don Carlos nach Frankreich 76, 28. 2.: aufbrechend zu[30]) Nachbarrepublik Insurgenten. — Viktoria Kaiserin von Indien 76, 8. 4.: auf Parlamentsbeschluß Herrschertitel erhöht. — Aufstand in Bulgarien 76, 4. 5.: auf Bulgarenempörung Rußland ausgegangen. — Memorandum 76, 13. 5.: Verbesserungen dem Sultan vorgeschrieben. —

---

19. 1.; 12. 1.; 17. 1.; 18. 1; 19. 1.; 29. 1.; 1. 2.; 12. 2.; 10. 5.), 1871 (28. 5.; 1. 7.), 1873 (11. 2.), [1870, 16. 11.], 1873 (19. 11.), 1874 (30. 9.), [76, 1. 1.], 1875 (14. 1.; 20. 8.), 1876 (28. 2.), 1877 (21. 5.), 1878 (20. 2.; 3. 3.; 19. 8.; 21. 9; 19. 10.).

Ferner im Nachtrage: 1745 (15. 12.), 1816 (5. 11.), 1817 (18. 10.), 1826 (22. 4.), 1830 (6. 9.), 1842 (16. 9.), 1848 (15. 5.; 26. 8.; 25. 11.; 2. 12), 1849 (11. 8.), 1850 (4. 4.), 1853 (18. 2.; 4. 10.), 1856 (10. 3.), 1859 (10. 11.), 1860 (21. 6.), 1861 (18. 10.; 7. 12.), 1862 (10. 7.; 29. 8.; 29. 10.), 1863 (7. 12.), 1864 21. 7.; 12. 10.), 1865 (4. 3.), 1866 (8. 4.; 14. 6.; 17. 6.; 18. 6.; 19. 6.; 4. 7.; 16. 7.; [3. 9.]; 7. 11.; 16. 4.), 1867 (6. 6.; 11. 5.; 21. 12.), 1868 (12. 12.), 1870 (12. 9.; 5. 10.; 3. 12.; 25. 12.), 1871 (17. 12.), 1872 (1. 5.; 4. 12.); 1874 (1. 2.), 1877 (16. 6.; 21. 6.), 1878 (12. 6.).

1877. Russisch-Türkischer Krieg.[28])
(Diesmal ohne Hauptumschreibung zu schärferer Abzeichnung gegen 1870 im Einzelnen.)

Rumänisch-Russischer Durchzugsvertrag 77, 16. 4.: auf freundschaftliche Depassierung Rumänien Freiheitspreis. — Russisches Manifest 77, 24. 4.: offenbare Unredlichkeit Rußlands. — Bajasid genommen 77, 29. 4.: offener Angriff Rußlands bei asiatischer Armee[32]). — Rumäniens Kriegserklärung 77, 13. 5.: verfeindet dem Sultan. — Rumänische Unabhängigkeitserklärung 77, 21. 5.: auf Volksbeschluß endet Sultans Oberhoheit. — Kars eingeschlossen 77, 21. 5.: verfolgtes Ziel[30]). Interklusion asiatischen Kastells.[20]) Russischer Donauübergang 77, 21. 6.: auf Freundesgebiet Unterdonau überschritten. — Bulgarischer Aufstand 77, 28. 6.: Aufforderung nachkommend Bulgaren. — Balkanübergang durch den Schipkapaß (ermöglicht ohne Artillerie) 77, 13. 7.: offen dem Fußvolke (oder mit möglichstem Anklang an „Schipka" scherzweise: offen dem vollen Schiebkarren.)

Kämpfe vor Plewna 77, 19. 7.: auf Verschanzungspläne[20]) tagelang Vorstöße. —

77, 22. 7.: Aufflammen neuen Verteidigungseifers (dreitägiger Sturm zurückgeschlagen). — 77, 31. 7.: verfehlt zweiter[30]) Vorstoß. — 77, 3. 9.: auf Verschanzungen mit großer Übermacht (Zuzug von 40 000 Rumäniern). —

77, 14. 9.: auf Verschanzungsplane[20]) dritter Kampf vergeblich. — 77, 24. 10.: auf Verkehrsstraße nur Telisch besetzen (zuvor stand den Türken der Weg nach Süden offen).

Kapitulation 77, 10. 12.: verfangen deliviert den Russen.

Türkischer Angriff auf den Schipkapaß 77, 28. 8.: auf Felsenthor unheilvoller achttägiger Sturm.

Kars erstürmt 77, 18. 11.: auf Festung doch Attaque gelungen.

1878. Viktor Emanuel † 78, 9. 1.: auf „Huomo Galante"[30]) Thronerbe folgend. Pius † 78, 7. 2.: auf heiligen Vater Nacht gesenkt. — Leo Papst 78, 20. 2.: verheißt[30]) Leo anzustreben Einigung. — Russischer Präliminar-Frieden von St. Stefano 78, 3. 3.: auf halbierenden Zwischenstaat[30]) Moskowiten sich steifend[20]). — Schiffbruch des „Großen[28]) Kurfürsten" 78, 31. 5.: verhängnisvoll zweites[30]) Schiff. —

Berliner Friede 78, 13. 7.: Fahrwasser[33]) dem Friedensschiffe verliehen.[20])

---

[31]) Läßt sich, wie z. B. für die Hungersnot in Pirna im August 1756, kein näheres Datum angeben, so wählen wir den letzten des Monats, als Zeitpunkt des Rückblicks.

[32]) Anklang an Bajasid in Armenien.

[33]) Die englische Seemacht brachte das Friedensschiff in das rechte Fahrwasser.

Bosnien an Österreich 78, 19. 8.: auf Habsburger leidige[30]) Herzegowina und Bosnien entfallen. — Englisch-Afghanischer Streit 78, 21. 9.: verhandelt zu London,[30]) Kabul. —

Socialistengesetz 78, 19. 10: Verhütungsgesetz dekretiert, [30])zeitlich beschränkt.

Nachtrag zu den Ereignisumschreibungen.***)

1704. Schlacht bei Höchstädt und Blendheim 1704, 13. 8.: zur Demütigung höchster[20]) Verblendung[20]) (die Franzosen hielten einen feindlichen Angriff für ganz unmöglich. — Ludwigs Glücksstern ging nach dieser Schlacht unter).

1745. Schlacht bei Hohenfriedberg: 1745, 4. 6.: Restitution erschütterter Positionen (Schlesien wurde von Friedrich hierdurch wiedergewonnen). — Schlacht bei Kesselsdorf 1745, 15. 12.: erstritt Dessauer letzten[30]) Feldherrnruhm („F" = 7; er starb 1747).

1800. Attentat auf den ersten Konsul mittels der Höllenmaschine: 1800, 24. 12.: allein Energie den Wagen gerettet (den verderblichen Karren, der sich hinter die Vorreiter schob, umfuhr der Kutscher unter ungewöhnlich starkem Anziehen der Pferde). — Schlacht bei Saalfeld 1806, 10. 10.: zu bald Teilkorps decimiert.

1815. Deutsche Bundesakte (die Hauptumschreibung des Jahres = die Schlußkämpfe: 8. 6.: hergestellte Bundesakte. — Heilige Allianz 26. 9.: neupreußischer Kaiserbund, nicht also „deutscher", sodaß an die siebziger Jahre nicht zu denken ist)

1816. Frankfurter Bundesversammlung: 1816, 5. 11.: die Bundesversammlung aus Alldeutschland.[30])

1817. Wartburgfest: 1817, 18. 10: die Farben zu[30]) dichterem Idealverbande einladend.

1818. Räumung Frankreichs: 1818, 21. 11.: daheim eintreffend deutsche Besatzungsreste. —

1819. Karlsbader Beschlüsse: 1819, 20. 9.: die Karlsbader unliberalen Gewaltmaßregeln. — Ermordung Kotzebues 1819, 23. 3.: da Kotzebue einem Messerstiche zum Opfer.

1822. Kaisertum Brasilien: 1822, 12. 10.: an Andenströmen Dynastie Teilungsherrschaft errichtend (Portugal behielt Dom Pedros Vater).

1826. Fall Missolunghis: 1826, 22. 4.: Explosion[35]) Xenion, alle[30]) Rachepläne mißlungen.[20])

---

[34]) Die drei Schlachtennamen: Kolombey-Nouilly, Mars la Tour und Gravelotte wären volksetymologisch etwa: Kolonnen genug hier, „Marsch retour", grauenvolle Not.

[35]) Das griechische Fremdwort ist absichtlich gewählt; man könnte auch

1829. Erzerum genommen: 1829, 9. 7.: eingenommen Kapitale, Euphratquellen benachbart.

1830. Verjagung Karls von Braunschweig: 1830, 6. 9.: Willkürherrschaft zu[30]) Braunschweig, Karl zu büßen.

1832. Otto von Bayern König von Griechenland: 32, 8. 3.: Münchener helenischer Monarch.

1835. Höllenmaschine Fieschis; 35, 28. 7.: Maschine nicht Philipp getroffen (oder: Maschine nach Fieschis Mordplan; unter den Opfern war Marschall Mortier).

1836. Napoleons Militäraufstand zu Straßburg: 36, 30. 10: um bonapartistischen Militäraufstand eitles Bemühen.

1837. Ernst Augusts Verfassungsbruch: 37, 28. 6.: um Verfassungseid nicht bedenklich.

1842. Anfänge des Gustav-Adolf-Vereins: 42, 16. 9.: Uranfänge [30])altprotestantischen Gustav-Adolfvereins.

1844. Tschechs Attentat auf Friedrich Wilhelm IV.: 44, 26. 7.: erreichte Exbürgermeister Friedrich Wilhelms Umstimmung.

1844. Deutsch-Katholicismus durch Ronge angeregt: 44, 16. 10.: errungen tapferer Theologe deutsch-katholische Anfänge (Anklang von „errungen" an „Ronge": sein Auftreten bewirkte seine Exkommunikation).

1848. (Die Hauptumschreibung = Erhebungen) Umritt Friedrich Wilhelm IV.: 21. 3.: entschlossener Umritt. — Socialisten auf dem Pariser Stadthause: 15. 5.: Altstadt[30])haus Socialisten besetzt. — Berliner Nationalversammlung: 22. 5.: unnationale Sonderversammlung. — Düppel[36]) genommen: 48, 5. 6.: rühmlichst Schleswigschem Bollwerk genaht. — Zeughaussturm 14. 6.: der Berliner Zeughaussturm. —

Waffenstillstand von Malmoe 26. 8.: unpatriotische [30])Lahmlegung.[20])

---

schreiben 1826, 22. 4.: an Ibrahim unentwirrbar ergeben (unentwirrbar zufolge der Explosion).

[36]) Eine Nebenumschreibung für 1848 ist hier deshalb ratsam, weil ohne dieselbe das Wort „schleswigisches" leicht für 1850 gedeutet werden könnte; in Anbetracht der sonstigen Ereignisse von 1848 ist das gewählte Wort „rühmlichst" wohl hinreichend appart. — [36b]) Düppeler Schanzen erstürmt: 49, 13. 4.: Regimenter damalige Erdwerke erstürmt (Bayern und Sachsen; mitten Anklang an Danewerk; vergl. 1864).

Aufstand in Frankfurt demzufolge 18. 9.: dahingerafft [37]) General (Auerswald) und Fürst (Lichnowsky). —

Flucht des Papstes 25. 11.: unsicher Citadelle [30]) für Pius. — Abdankung Ferdinands 2. 12.: in Eile [30]) dankt Ferdinand ab.

1849. Eckernförde 49, 5. 4.: reckr [20]) führendes [38]) Schiff erbeutet. — Dänen verletzen Malmoer W.: 49, 26. 3.: Reckr [38]) unbeachtet Malmoe. [36b])

Kossuth legt Diktatur nieder 49, 11. 8.: er, Kossuth, leitete [30]) Honveds Erhebung.

Abdankung des Reichsverwesers Johann 49, 20, 12: ergrauter Einzelfürst dankt ab.

1850. Rückkehr des Papstes 50, 4. 4.: Sitz zu [30]) Rom erneuert.

1853. Attentat Libenyis auf Franz Joseph 53, 18. 2.: Schmerzensthat dich allein [30]) Leben gekostet (Zuletzt Anklang an „Libenyi".) — Kriegserklärung der Pforte an Rußland 53, 4. 10.: Osmanen Russenflotte zu [30]) decimieren gesonnen.

1854. Bündnis der Westmächte mit der Pforte 54, 12. 3.: so Rußland den Westmächten entgegen. — Schlacht an der Alma 54, 20. 9.: so russische Einzelmacht [20]) geschlagen. — Schlacht bei Balaklava 54, 26. 10.: so Reiterei unablenkbare [20]) Tollkühnheit büßend. — Schlacht bei Inkermann 54, 5. 11.: aus Ringkampf [20]) solches Totenfeld.

1855. Hassenflug entlassen 55, 7. 10.: suspendiert Fuldalandes Decenvir.

1855. Kars fällt 55, 28. 11.: aus Asien Nachricht Dedition von Kastell. [20])

1856. Hinkeldey erschossen 56, 10. 3.: so Polizeipräsident adeligem Zweikampfe [30]) zum Opfer.

Pariser Friede 56, 30. 3.: so Pforte Wolgalandes Marine gleichgestellt.

1857. Abschaffung der Leibeigenschaft in Rußland begonnen 57, 2. 12.: aus Feudalsklaverei eine Autonomie zu bilden.

1858. Attentat Orsinis auf Napoleon 58, 14. 1.: aus Haß thronverräterisches Leid [30]) ersinnend. [20 b])

1858. Stellvertretung Friedrich Wilhelms IV. durch dessen Bruder 58, 9. 10.: so Hohenzoller große Zeitläufte [30]) eröffnend. (Vergl. 1862, 9. 10.)

---

[37]) Um einer naheliegenden Vertauschung in der Reihenfolge „General und Fürst" vorzubeugen, beachte man die Buchstabengruppen des Wortes „dahingerafft", nämlich a) „d" wie in „Auerswald" und „hn" wie in „Lichnowsky", b) „gr" wie in „General" und „ft" wie in „Fürst".

[38]) „Reckr" = nordische Form des deutschen Wortes „Recke".

1859. Friede zu Zürich 59, 10. 11.: so Kaiser italienisches Littorale[30]) übrig, Emanuel zu bescheren (zuletzt Anklang an Mantua und Pesciera, die außer Venetien Österreich verblieben; unter „Kaiser" ist hier faktisch Franz Joseph zu verstehen, formell, dem Vertrage entsprechend, Napoleon).

1860. Garibaldi landet auf Sicilien 60, 11. 5.: baldigst attaquiert Sicilien („baldigst" mit Anklang an den Namen). — V. Emanuels und Garibaldis Einzug in Neapel 60, 7. 11.: Polemarch Freischarenführer attachiert.

1861. Wilhelm, König von Preußen 61, 2. 1.: bedeutsame neue Thronbesteigung. — Beckers Attentat zu Baden 61, 14. 7.: Badener Thronverrat vereitelt. — Krönung zu Königsberg 61, 18. 10.: ob Thronfeier altherrliche[30]) Deltastadt besucht.

1862. Abgeordnetenhaus aufgelöst 62, 11. 3.: peinlicher Etatsstreit[27]) Militärreform zufolge. – Österreich verlangt Eintritt in den Zollverein 62, 10. 7.: Bundeskaisertums Teilnahme Zollverein[30]) zu beraten. — Bismarck Minister 62, 9. 10.: bundesfeindlich große Zeitläufte eröffnend.[30])

Großdeutscher Reformverein 62, 29. 10.: Bund, eingerechnet[30]) Leithaland.

1863. Wilhelm von Glücksburg als Georg I., König von Griechenland 63, 30. 3.: ob Musenland Wilhelm mehr gehorchen wird? (nämlich mehr als dem bayerischen Otto; zuletzt Anklang an Georg).

Preußischer Verfassungskonflict 63, 27. 5.: bei Militärkonflikt unvereinbarter Staatshaushalt.

Wahl Maximilians zum Kaiser von Mexiko, 63, 10. 7.: bei Mexikanern eitler Fürst gewählt (oder: bei Maxens Eitelkeit verderblich).

Bundesexekution 63, 7. 12.: Obmacht, zu[30]) vertreiben Dänenheer. — Preußisch-Österreichischer Antrag, Schleswig betreffend, vom Bunde abgelehnt 63, 29. 12.: Abweisung neugeplanten Dänenaustrages (zuletzt Anklang an „Austria" = „Österreich", das Preußen beigetreten war; hier lag die Veranlassung zur Kriegführung beider allein gegen Dänemark).

1864. Die Verbündeten überschreiten die Eider 64, 1. 2.: überschreiten die Nordgrenze Verbündete.

Waffenruhe 64, 9. 5.: Preußen gewährt Stillstand. — Preußen verdrängen Hannoveraner aus Rendsburg 64, 21. 7.: Preußen Landsleute[30]) verdrängend. — Genfer Konvention 64, 21. 8.: Beratung internationaler Humanitätskämpfer.[20]) – Zollvereinskrisis beendigt 64, 12. 10.: Preußen zu[30] danken [30]) Zolldilemmas Lösung.

Preußens Besitznahme von Lauenburg 65, 15. 9.: Besitzergreifung des Kriegslohnes[20]) (oder: Gebietsanteils).

1866. (Hauptumschreibung: ob Preußen oder Österreich).

Preußisch-Italienisches Bündnis 8. 4.: Jungitalien zur[30]) Seite.
Preußens Reformantrag beim Bunde 9. 4.: gescheitert Reformantrag.
Österreichs Anerbieten an Napoleon 4. 5.: Revanche[39]) Schlesien.
Preußens Mobilmachung 4. 5.: Rüstungen beschleunigt.
Attentat auf Bismarck 7. 5.: verräterisch Staatsminister bedroht.

Preußens Austritt aus dem Bunde 14. 6.: der Bundesgemeinschaft entsagt. — Österreich-Bayersche Konvention 14. 6.: Zutritt[30]) Bayerns. — Besetzung Hannovers 17. 6.: altverbundene[30]) Britenresidenz besetzt. — Besetzung Dresdens 18. 6.: dahingegeben Elbflorenz.[30]) — Besetzung Kassels 19. 6.: Altkurfürstenstadt[30]) besetzt. — Franz Josef tritt Venetien an Napoleon ab 4. 7.: zu[30]) erkaufen Franzosenhilfe. —

Preußen in Frankfurt am Main 16. 7.: Altbundesstadt[30]) vergewaltigt. — Unterbrochenes Gefecht bei Blumenau 22. 7.: unentschieden Vertrag zufolge. — Waffenruhe von Nikolsburg 26. 7.: unblutige Frist. — Schutz- und Trutzbündnisse mit den Südstaaten vollendet 3. 9.: zwei[30]) Königreiche, zwei[30]) Großherzogtümer (oder mit einer Nebenumschreibung für 66: 66, 3. 9.: bei Bayern, Württemberg, Großherzogpaar Umschwung. Man beachte, daß die Vertreter von 66, 3. 9.: nämlich, b, b, w, g zugleich die Anfangsbuchstaben von: Baden, Bayern, Württemberg und Großherzoglich-Hessen abgeben).

Friede Österreichs mit Italien 3. 10.: Venetien italienisch. — V. Emanuels Einzug in Venetien 7. 11.: Friedenszug zu Litthorale[30]) (Emanuel gleich Friedensfürst).

Attentat auf Alexander von Rußland 66, 16. 4.: Beobachter Altpolenschwärmers[30]). Czarenschuß[30]) vereitelnd. — Karl als Fürst auf rumänischem Boden anlangend 66, 20. 5.: bei Bukarest einzuholen Souverän.

1867. Maximilian in Mexiko erschossen 67, 19. 3.: ob Verurteilung Tage Maxens dahin. — Attentat auf Alexander von Rußland 67, 6. 6.: ob Verrat Pole (Berezewsky) zu[30]) Paris festgenommen.

Norddeutsche Verfassung fertig 67, 17. 4.: baue vor definitiver Reichsverfassung.

---

[39]) Das Wort „Revanche“ mit seiner freundlichen Bedeutung — im Sinne Napoleons — paßt hier besser als das immerhin an Venedig genauer streifende Wort „Revenge“.

Luxemburger Frage geschlichtet 67, 11. 5.: ob Vereinbarung Citadelle[30]) zu[30]) schleifen.

Krönung Franz Josephs zu Pest 67, 8. 6.: bei Franz Josephs Pester Krönung Feierlichkeit. — Gefecht bei Mentana 67, 3. 11.: bei Franzosensalven momentane[20]) Thatkraft überwunden (zuletzt Anklang an Wunder von Mentana, welches die Chassepots der eingreifenden Franzosen bewirkten, als die päpstlichen Truppen bereits hart von den Freischaren bedrängt wurden).

Landtag des vergrößerten Preußen 67, 15. 11.: Bevölkerung des attachierten Gebietes vertreten.

Ausgleich in Österreich-Ungarn 67, 21. 12.: bei Völkergemisch endlich Leitung[30]) einheitlich.

1868. Hergestellt Österreichisch-Ungarische Monarchie 68, 12. 12.: bei habsburgischer Dynastie alle[30]) altungarischen Lande.

1870. (Hauptumschreibung = folgenschwer.

Verzicht des Erbprinzen 12. 7.: dankend für spanische Krone. — Entscheidung in Bayern 19. 7.: dokumentiert Verbündetentreue. — Rom ohne französischen Schutz 31. 7.: Vatikan Franzosen entraten.

Saarbrücken 2. 8.: Napoleon junior bei Saarbrücken. — Deutsches Hauptquartier zu Versailles 5. 10.: Strategen Alt-[30]) ludwigspalast beziehend. — Delegation nach Tours 9. 10.: Agitators[20]) Delegation. — Delegation nach Bordeaux 3. 12.: Mars bedrohte[20]) Leitung.[30])

Rußland kündigt Pariser Frieden von 1856: 1870, 9. 12: Flottenvertrag gekündigt den Türken. —

Mont-Cenis-Tunnel vollendet 1870, 25. 12.[27]): Felsenbohrung[30]) zinsender[20]) Tunnel. —

1872. Universität zu Straßburg 72, 1. 5.: auf Universitätenliste zuletzt[30]) Straßburg. —

1874. Reichstagswahl in Elsaß 74, 1. 2.: auf Reichslande zuletzt[30]) Nationalvertretung erstreckt.

Militärgesetz 74, 20. 4.: Friedensstärke einzige Rettung — Berner Weltpostkongreß 74, 15. 9.: Förderung des Korrespondenzweltverkehrs.

1877. Reichsgericht in Leipzig 77, 24. 4.: verfassungsmäßig neuer Reichsgerichtshof.

1878. Tod Georgs von Hannover zu Paris 78, 12. 6.: auf hannoverischen Dynasten zu[30]) Paris Todesnacht gesenkt. — Cypern englisch 78, 13. 7.: auf Jerusalem demnächst vorzustoßen.

Hödels Attentat auf Wilhelm I. 78, 11. 5.: Aufhetzungen Attentat schuld. — Nobilings Attentat auf Wilhelm I. 78, 2. 6.: auf Hödel ein ebenso nobler gefolgt. — Attentat auf Alfons von

Spanien 78, 22. 10.: auf Halbinsel nun Ideal von[20b]) Socialhelden. — Attentat auf Humbert von Italien 78, 17. 11.: auf Humbert tieferschütterndes[40b]) Attentat versucht. —

1879. Lulu fällt gegen die Zulu 79, 1. 6.: vergangen die Bonaparte-Epoche.

Nachbemerkung. Eine mehrfache Verkettung mnemonischer Anhaltspunkte bilden die beiden obigen Umschreibungen für die Übergabe von Straßburg (27. 9.) und von Metz (27. 10.) also: „unaufschiebbare Kapitulation" und daneben: „unvermeidliche Delivraison". Erstens nämlich klingen die Buchstaben „s-b-r" des Wortes „unaufschiebbar" im Worte „Straßburg" hervorstechend wieder und ähnlich „m-d" des Wortes „unvermeidlich" in dem Worte „Metz". Zweitens knüpft sich das andere „b" von „unaufschiebbar" an das „p" von „Kapitulation" parallel dem Wiederklingen von „d-l" des Wortes „unvermeidlich" in „Delivraison". Drittens sichert demgemäß das Wort „unaufschiebbar" vermittels der Laute „s-(b)-br" den Zusammenschluß der Wörter „Straßburg" und „Kapitulation", dessen Anlaut „C" = 9 = „September" zu nehmen ist; und daneben knüpft sich ebenso durch die Laute „m-d-l" in „unvermeidlich" der Name „Metz" an „Delivraison", die gewählte Umschreibung für 10 = „Oktober". Statt vieler Worte bedarf es überdies nur einer geringen Gedankenbewegung zur gelegentlichen Rückerinnerung, und der Sachverhalt steht untrüglich wieder vor dem Bewußtsein.

6) Geographische Zahlen. — Staaten des deutschen Reiches.

a) mit Quadratkilometerzahlenumschreibungen (alphabetisch geordnet). Dabei können wir, weil deren keine mehr unter 100 hinabgeht, etwa fehlende Tausender unzweideutig durch Nullen umschreiben und machen uns dies zur Regel; anderseits aber muß die Umschreibung vorhandener Tausender mit deren Stellenanzahl übereinkommen in der Konsonantenzahl, es wäre denn, daß die Gesamtzahl der Ziffern gar keinem Irrtume unterliegen[41]) könnte.

[40a]) Oder: auf Humbert königlicher Thron übergehend.

[40b]) Das Attentat geschah im Beisein der königlichen Familie.

[41]) Statthafte Abweichungen von der Regel erscheinen unter: Deutschland, Preußen, Württemberg, Oldenburg, Weimar, Schwarzburg, Reuß, Bremen.

Die letzten drei Ziffern können wir dann ebensogut durch zwei einkonsonantige Wörter mit einem beliebigen dritten, wie durch ein zweikonsonantiges mit einem dritten oder auch ein einziges mit drei oder mehr Konsonanten umschreiben.

Deutsches Reich: 540 522 □km = auserlesene Nationalmacht (oder, wer die Gesamtzahl der Ziffern nicht über jeden Irrtum erhaben meint, schreibe: schaue Erz es einen [gleich: einigen].)

Anhalt 2347 = eine Mär vom Bären[20]) (auf Bernburg bezüglich).

Baden 15 081 = das leicht regierte.

Bayern 75 863 = Faß auch bei Welschen beliebt (in Paris trinkt man bayerisches „breu") oder: Faß Hebe willkommen.

Braunschweig 3690 = wie Pickelhaube steht? (schließlich verschwindet auch die braunschweigische Uniform).

Bremen 256 = ans Branschweigische[42]) stoßend (an das braunschweigische Amt Thedinghausen).

Elsaß-Lothringen 14 508 = drei schale Jahrhunderte (oder: Treue schlecht bewahrt).

Hamburg 409 = alle[41b]) Erzeugnisse zu haben.[20])

Hessen 7680 = auf Buche zu passen[43]) (im Darmstädtischen giebt es viele ihrer Mächtigkeit wegen sehenswürdige Waldbäume, die außergewöhnlich gehegt werden).

Lippe-Detmold 1222 = allda[41a]) anno Neun (Wohl mindergut: „Lied"... oder „Zelte"...).

Lippe-Schaumburg 340 = zweier Lippe schmaleres[20]) (Zuletzt Anklang an Schm.).

Lübeck 298 = lange Hansahaupt (das „l" von „lange" klingt an das „l" von Lübeck an).

Mecklenburg-Schwerin 13 304 = und -Strelitz 2930 = dem Witze[44]) Reuters = ein Gemälde gelungen.

---

b) Überschüssige Nullen, d. h. solche vor der Tausenderstelle, unter: Altenburg und Lippe-Detmold, sowie bei Hamburg.

[42]) Der gleiche Anlaut von „Braunschweig" und „Bremen" macht die gewählte Umschreibung vollends mnemonisch.

[43]) Das Wort „passen" erinnert durch seinen Klang hinreichend an den Namen des Landes.

[44]) Der „erste" Buchstabe des Wortes „Witze" erinnert zugleich an „west-

Oldenburg 6420 = ob[45]) Ur einzig fast (im oldenburger Urwalde sollen noch Auerochsen existieren).

Preußen 348 258 = im Reiche ein sicherer Grundstein.

Reuß Greiz 316 = weite[46]) Bereisung[20]) (die Mittelsilbe mit Anklang an Reuß und an Greiz).

Reuß jüngere Linie 826 = auch in Ebersdorf Schloß.[20])

Sachsen I. Dresden 14 993 = der Gaue gemütlichster.

Sachsen-Altenburg 1324 = alte[20]) Manier[41 b]) (altertümliche Nationaltracht; Anklang an den Namen).

Sachsen-Koburg-Gotha 1968 = da capo[47]) Ehrenburg (das Schloß wäre der Nachahmung wert).

Sachsen-Meiningen 2468 = ein Erbe Hildburghausen.

Sachsen-Weimar 3593 = Muse geweiht[20]) (an 30000 wird wohl niemand denken, der das Königreich Sachsen vergleicht; es ließe sich auch schreiben: emsige Muse, jedoch ohne den Anklang von „geweiht" an Weimar).

Schwarzburg-Rudolstadt 941 = Gaue Rudolstadts.

Schwarzburg-Sondershausen 862 = auch oben Sonderherrschaft[20]) (Sondershausen ist Hauptstadt je eines Teiles der Oberherrschaft und Unterherrschaft).

Waldeck 1121 = die den Ederwald bewohnen (auch die Stadt Eder gehört zu Waldeck).

Württemberg 19 504 = du Gau, schütze Regententreue (Uhlands Gedicht: „der reichste Fürst").

b) mit Quadratmeilenumschreibungen, nach der Größe geordnet, rangstufenweise zur Übereinstimmung mit den verbreitetsten geographischen Leitfäden, geben wir die Zahlen zunächst abgerundet, obschon für die Mnemonik die genaueren Zahlen nicht nur ebenso

---

lich" dessen „w" auch in dem Namen „Schwerin" anklingt; identisch sind auch die beiden ersten Konsonanten von „Strelitz" und „östlich".

45) Es ließe sich auch schreiben (β) Bauernlob, oder: (γ) Bauern Oldenburgs, oder mit Rücksicht auf den Höhenrauch, welcher dort gegen Ende des Frühjahrs das ganze Land zu erfüllen pflegt: (δ) brenzlich.

46) Oder auch: weite Begrenzung, oder etwa: meide Preußen (dem politischen Standpunkte des Fürsten gemäß).

47) Oder etwa auch: die Gaue bei Hildburghausen (letzteres trennt Koburg von Gotha).

leicht zu fixieren, sondern im Allgemeinen sogar leichter zu umschreiben sind. Um aber an einem Beispiele die Schmiegsamkeit unseres Verfahrens zu zeigen, stellen wir die Umschreibungen für die genauen Zahlen daneben.

Quadratmeilen.[48])

rund	genau
Deutsches Reich 9800: Gaue, euch alle!	9815: Gaue echt stammverwandt.
I. Königreiche.	
Preußen 6300: lobe Millionenstadt	6325: übe Menschheitspräsidium aus.
oder (β): bei Metz Landesgrenze[49])	oder (β): Labiau, Main, Saar[49b]).
oder (γ): Labiau,[60]) Metz, Alsen[49])	
Bayern 1400: treu alliirt.[50])	1377: die Waffenbrüder.[50])
Württemberg 350: am schätzbarsten.[51])	354: am schirmendsten.[51])
Sachsen, Dresden 270: eine Völkerschlacht.	272: ein feines Volk.
oder (β): ein Florenz (Dresden gleich Elbflorenz).	

[48]) Um für den Fall, daß man sich sowohl mit dieser als auch mit der obigen Aufstellung beschäftigt hat, gelegentlich später zu entscheiden, ob eine gerade in den Sinn kommende Umschreibung den Quadratmeilen, oder den Quadratkilometern gelte, wird man meistens das judiciöse Gedächtnis zu Rate ziehen können, welches an bekannten Thatsachen oder Verhältnissen minder Bekanntes ermißt. Sollte man indessen wirklich einmal zweifelhaft bleiben (etwa z. B. ob Lippe-Schaumburg 6 oder 3 Quadratmeilen enthalte), so besinne man sich auf die homologe Umschreibung in der anderen Reihe und multipliciere eine der beiden entsprechenden Zahlen rund mit 50, indem man zunächst die vorschwebenden Buchstaben mechanisch in Ziffern zurückdeutet. Stimmt nun das Resultat auch nur annähernd mit der andern Zahl in den höchsten Stellen überein, so hat die eben vorgenommene Zahl den Quadratmeilen zu gelten. Allein statt 50 würde man bei Höhenangaben z. B. $3\,{}^1/_5$ als Multiplikator verwenden müssen, wobei jenes Verfahren minder sicher sein würde[48c]) für derartige Fälle gedenken wir später Auskunftsmittel zu schaffen.

[48b]) Sind indessen gar keine Zahlen benutzt, so haben wir uns an den Sinn der Wörter zu halten, um obige Entscheidung zu treffen. Bei der Aufstellung nach der Einwohnerzahl schrieben wir unter I. „König von Preußen" und unter Zwei Schwesterlinie; hingegen bei der nach dem Flächenraume unter

II. Großherzogtümer.

Baden 270: ein Volksboden.[52][51])	274: ein Freiheitsgau.
Mecklb.-Schwerin 240: ein Erzhumor.	241: Laune Reuters.
Hessen 140: teure Laubgehege.[51])	139: Dome gewachsen.[51])
Oldenburg 120: Eutin zugehörig.	116: dito Birkenfeld
oder (β): die Anzündungen.[45])	oder (β) plattdeutsch: datau Butjadinger Land.
S.-Weimar 70: auf Ilmufer.	65: lobe Eisenach.
oder (β): Flügelroß.[54][51])	oder (β): Poesie-Residenz.
Mecklb.-Strelitz 50: See Lauenburgs (der Ratzeburger See).	53: Schwesterländchen (die Silbe „chen" wegen des größeren[53]) Mecklenburg).

III. Herzogthümer.

Braunschweig 70: viel verteilt (in Rückblick auf frühere Jahrh.).	67: Pferdewappen.
S.-Meiningen 45: o, euer Saalfeld!	45: zur Sorbenburg.[55])
Anhalt, entweder = 45: zur Askanierlinie,	43: zur Muldemündung.
oder = 40: zur Aue Zerbst.	

I. „Königreich" und unter II. „Schwesterlandschaft". In ähnlicher Weise deuten die Ausdrücke „breiten sich aus" und „preußischem Kreise" (unter III. und IV.) mehr auf die Areale hin.

[48c]) Der Grund für die Ungewißheit bei $3\,^1/_5$ liegt darin, daß, wenn man von den beiden Zahlen zufällig die verkehrte in der Erinnerung als diejenige der Meter nimmt, und nun mit $3\,^1/_5$ multipliciert, dieses dasselbe geben würde, wie wenn man die richtige Zahl der Meter ($3\,^1/_5 \times 3\,^1/_5$) mal d. i. 10,02 mal genommen hätte. Hierdurch aber würden die Ziffern ziemlich dieselben bleiben, und nur die Rangstufe dekadisch erhöht werden, was sich bei unsern Umschreibungen der Kontrolle entzieht.

[49]) Landesgrenze, nicht Reichsgrenze; von der entgegengesetzten russischen Grenze aus kann man westwärts ununterbrochen durch preußisches Gebiet reisen, bis man vor Erreichung des französischen Gebietes noch Lothringen zu passieren hat. Die ebenfalls mögliche Fassung: „bei Metz lothringer Grenze", würde uns indessen minder zusagen. Unter (β) sind drei ungefähre Grenzpunkte des Gebietes zusammengestellt, die ähnlich wie rechts „Labiau, Main, Saar" auch geschichtlich bedeutsam sind (1656, 1866, 1870).

[49b]) „Saarbrücken" statt „Saar" zu schreiben, hindert uns die dann zu nahe liegende Verkehrung in „Labiau, Mainz, Saarbrücken."

S.-Koburg-Gotha 35: Zwischengebirge.[20] [56]	36: am preußischsten.[56b]
S.-Altenburg 25: eine Sondertracht.[51]	24: exquisit.[51]

IV. Fürstentümer.

Lippe-Detmold 20: ein Lippe.[58]	22: an Extersteinen.[58b]
Waldeck 20: Einzelverschmelzung.[59]	20: Einzelverschmelzung.[59]
Schwarzburg-Rudolstadt 17: allda Frankenhausen.	
Schwarzburg-Sondershausen 16: die Ebenenhauptstadt.[51]	
Reuß-Schleiz 15: die Schleizer.	
Lippe-Schaumburg 6: lippisch[58]	
Reuß-Greiz 6: begrenzteres.[61]	

V. Freie Städte.

Hamburg 7: Freihafen.
Lübeck 5: sekundär (im Vergl. zu Hamburg).
Bremen 5: sekundär.

VI. Reichsland.

Elsaß-Loth. 260: neue Bollwerke.	263: neu bemächtigt.

---

[50]) Die bayerische Bundesgenossenschaft mit Preußen ist die wichtigste.

[51]) Vergl. die Umschreibung unter α).

[52]) Anklang an Baden.

[53]) Der Anklang der ersten Silbe an Schwerin kann den der nächstfolgenden an Strelitz also nicht verdunkeln, sondern die mnemonische Deutlichkeit des ganzen Wortes nur heben; ganz anders bei unseren Umschreibungen ohne Zahlenumschreibungen.

[54]) Also „Pegasus", das Symbol des dichterischen Schwunges.

[55]) Unweit Saalfeld, eine Ruine.

[56]) Zwischen Koburg und Gotha liegen die Berge Meiningens.

[56b]) Die Gothaer standen 1866 auf Preußens Seite.

[57]) Im Worte „mangelt" verschmelzen die Reflexe von 3 + 3 + 2 + 2 Konsonanten der Namen.

Anmerkung. Um bloß die Namen der Staaten einzuprägen, und zwar rangstufenweise nach dem Flächenraume geordnet, können wir ähnlich verfahren, wie beim Abschnitte „Zur Einprägung von Namen“ unter 3, wo wir nach der Einwohnerzahl ordneten, und schreiben nunmehr:

I. Königreich Preußen bei Raumwerten sechsten Platz in Europa (wenn man nämlich hier vom Deutschen Reich absieht, folgt auf Rußland Skandinavien, Österreich-Ungarn: zunächst Frankreich, dann Spanien und darauf Preußen).

II. Großherzogtum bei dem Schweriner Hause ältere Schwesterlandschaft[53]). Die Silbe „Schw“ = Sachsen-Weimar, gleichwie bei der früheren Fassung.

III. Herzogtümer breiten sich männiglich aus an Halden goldener Au (das zweite dritte und vierte Wort geben: Sachsen-Meiningen — Hildburghausen; ja, die zweite Silbe von „breiten“ klingt überdies einigermaßen an Thüringen[57]) an oder: Herzog Braunschweig mangelt.[57])

IV. Fürst leitet milde waltend Arolsen preußischem Kreise gleich (die Verwaltung Waldecks ist mit der preußischen verschmolzen worden[59]); „preußischem“ = Ebersdorf[51]), Reuß-Schleiz, Schaumburg.

V. Freie Städte: halbfrei (der Umstand, daß das „b“ von Bremen zugleich der zweite Konsonant von Lübeck ist, wird kaum die Fixierung stören).

VI. Reichsland: allerneuestes.

Die 13 preußischen Provinzen.

In Quadratmeilen genau.	In Quadratkilometern rund.
Ostpreußen 671: zu[60]) Labian Vertrag[49b]) (1656, 20.11., wo Schweden Brandenburgs Oberhoheit über das einstige Ordensland Preußen anerkannte).	37000: am frischen Haff (Westpreußen stößt nur etwa auf ein Drittel daran). — Die 3 letzten Nullen sind vernachlässigt.

58) Ein Lippe, nämlich das bedeutendere; lippisch = Lippe-Schaumburg mit anklingendem „sch“.

58b) oder: anno neun.

59) Nach dem Accessionsvertrage vom 18. Juli 1867 bekam Preußen die Verwaltung Waldecks in die Hand.

Westpreußen 465: Urbesiedelungsfundstätte[62]) (Westpreußen weist bereits 1600 Fundorte von Altertümern auf).	26 . . .: an Brahequellen.
Brandenburg 724: von Reichshauptstadt belebt.	40 . . .: Urlandschaft.
Pommern 547: seeeröffnet (gleichsam als wäre Rügen links beiseite geschoben, und die Oder hätte die Bahn vollends frei gemacht).	30 . . .: Wollin gegenüber, oder: wellenentsteigende Pomörien (Stralsund und Kolberg — Anklang an Wallenstein, welsch und Pommern).
Posen 526: schau neue Besiedelung!	29 . . .: Zone[60]) Gnesens.
Schlesien 731: vom Oderdurchbruch abwärts.	40 . . .: zur Aue Liegnitz.
Sachsen 458: Zur Sachsenreihe.	25 . . .: ein Sachsen.
Schleswig-Holstein 343: meerumschlungen (sollte 342 genauer sein, so schreibe man: meerentsteigend) oder um Rendsburg.	19 . . .: allda Kiel, oder: die Augustenburger (dem gegenüber könnte man links schreiben: Wrangels Beute).
Hannover 698: Elbgau[60]) Hannover (die Elbgrenze gegen Preußen wurde 1866 zunächst überschritten; und ebenfalls wird die Abrundung Preußens nach dem Kriege durch Betrachtung der Elbgrenze am deutlichsten).	38 . . .: um Aue Hannovers (da die Stadt den politischen Mittelpunkt der Provinz bildet, so ist der Gegensatz von „um“ gegen „zu“ bei den Umschreibungen für Schlesien und Rheinland echt mnemonisch).
Westfalen 367: Webefabrikdistrikt (Bei Schlesien denkt man eher an Handweberei).	20 . . .: an Lippe gelagert (an Fluß und Land Lippe; auch sind Lippspringe und Lippstadt westf.)

[60]) Hier unterliegen die Vertreter unwesentlicher Nullen keinen Sonderbestimmungen.

[61]) Zu Ende Anklang an Reuß, mitten Anklang an Greiz.

[62]) Eine andere Umschreibung: „Raub siebenzehnhundertdreiundneunzig“ erscheint für die Schule wenigstens minder angemessen.

[63]) Ein großer Wald, der die Sueben von den Cheruskern trennte.

Hessen-Nassau 285: neue Hessenprovinz.	16 . . .: alte Bacenis[63]) Cäsars.
Rheinland 490: zur Aue Kölns.	27 . . .: an Eifel gelagert.
Hohenzollernsche Lande 21: an Donau Sigmaringen (Stadt und Land).	1143: alte, treu wiederhergestellte Stammburg.

Staaten Europas.

In Quadratmeilen rund.[64])	In Quadratkilometern rund.[64])
Rußland 100 000: die Czarenhälfte (Europas).	5 500 000: schau Slavenhort.
Skandinavien 14: Trollhättaland	800 . . .: Halbinselreich.[65])
Österreich-Ung. 11 300: dito Magyaren.	620 . . .: buntes Kaisertum.
Deutsches Reich 9800: Gaue, euch alle!	540 . . .: auserlesene Macht.
Frankreich 9700: Auge auf Elsaß.	530 . . .: Somme-Bidassoa.[66])
Spanien 9000: Kolumbusflagge.	500 . . .: Silberflottenland, oder: Salamanka.[67])
Türkei 6000: bald Bosnien Bulgarien fort (Anklang an Pforte).	330 . . .: am[68]) Marmarameere.
Großbritannien 5700: Seefahrermacht.	320 . . .: Zweiinselreich.[60])
Italien 5200: Seengarten.	300 . . .: weltliche Macht[69]) oder: Welschland.
Rumänien 2400: neurumänisches Reich.	130 . . .: alte Moldau-Walachei.

[64]) Bei den links stehenden Umschreibungen haben wir bis Tausend hinab die beiden letzten Nullen vernachlässigt; bei den rechts stehenden bis Zehntausend hinab die vier letzten außer Acht gelassen.

[65]) Spanien und Türkei beherrschen die Halbinseln nicht ganz, und zu Italien gehören noch große Inseln.

[66]) Die Reihenfolge zu merken an: somme mobile d'assaut.

[67]) Als Seitenstück zu Coimbra bei Portugal.

[68]) Türkei ohne Bosnien 5000 = Sultanszins (Bulgariens) — 260 000: neue Bulgarenstellung; unmittelbares Gebiet 3000 = Wilajets — 170 000: die Fatalisten.

[68b]) Nicht: um Marmarameer, also nur die engere Türkei; möglich auch Imamsitz.

Portugal 1700: die Vaterherrschaft.[70])	90...: Coimbraland, oder: Algarve.
Griechenland 1200: athenisches Reich.	70...: viel Inselland.[71])
Serbien 900: Kladova.[72])	50...: Sau zu Donau.
Bulgarien 1200: Donaufürstentum.	60...: Bulgarenfürstentum.
Schweiz 750: verschwistert uns.[73])	40...: Rheinquellenland[75]) (oder Rütliland).
Dänemark 700: Falster voran gegen uns.	40...: Röskilde, alte Residenz.[75])
Holland (und Lux.[74]) 650: bis Emmerich.	40...: Rheindeltaland.[75])
Belgien 530: Sambremündung.	30...: Wallonengau.
Montenegro 160: die Brda-Waldberge.	9...: Karadagh.

7) Zur Kombination geschichtlicher und arithmetischer Merkzahlen.

Indem wir davon ausgehen, daß der Kubus die einfachste Körpergestalt darstellt, kömmt uns der Gedanke, parallele Reihen zwischen den Kuben der Zahlen bis gegen 100 und den Jahreszahlen des laufenden Jahrhunderts, verknüpft also durch jenen Begriff der Körperlichkeit, auf die Weise zusammenzustellen, daß die für die Ereignisse gewählten Ausdrücke in ihren Konsonanten unserm Zahlenumschreibungssystem gemäß die Ziffern der Kuben genau wiederspiegeln. Denken wir anderseits an die Ausdrücke: „Blätter der Geschichte, Schauplatz, Bildfläche,“ so bekommen wir ein mnemonisches Moment, zu ganz entsprechender Behandlung der

---

69) In demselben Rom, wo der Papst herrscht.

70) 1822 bekam Dom Pedro Brasilien, während sein Vater Portugal behielt.

71) Oder: Philosophenländchen; oder: Philologenelysium.

72) Eine feste Stadt mit Trümmern einer gemauerten Donaubrücke Trajans.

73) Mitten Anklang an Schweiz.

74) Ohne Lux. Holl. 600: Polderland — 30 000: Waalmündung.

75) Genauer 1. Schweiz 41. 3.: Rütlil. 2. Dänemark 39 ... am Kattegat. 3. Holland 35 ... Maasmündnng.

Quadratzahlen. Wir werden beide Arten von Umschreibungen vornehmen, in der Meinung jedoch, daß zunächst nur eine Gruppe eingeprägt werde. Wer die Kubikzahlen wählt, kann überdies durch leichte Division die Quadratzahlen verhältnismäßig rasch erhalten; und die kubische Reihe ist auch zur Rückerinnerung an die Grundzahlen und Jahreszahlen wie wir unten zeigen wollen, vorzugsweise bequem. Obendrein wird es nun bei Zuhilfenahme gelegentlicher Multiplikation oder Division mit 8 möglich, statt sämtlicher 81 Umschreibungen, deren nur 47, (bei den Quadratzahlen in ähnlicher Art sogar nur[102]) 41) fest einzuprägen. Denn da z. B. $24^3 = \frac{1}{8} \times 48^3$, $35^3 = \frac{1}{8} \times 70^3$, $22^3 = 8 \times 11^3$, $98^3 = 8 \times 49^3$ ist, so genügen die Umschreibungen für 1) 11, 12. 2) mit Ausschluß der durch 5 teilbaren Zahlen die von 26 bis 49, 3) die ungeraden von 51 bis 99 mit Einschluß der Vielfachen von 5, da ja z. B. $95^3 = \frac{1}{8} \times 190^3$, aber 19^3 doch erst aus 38^3 zu berechnen wäre, wogegen z. B. 35^3 einfach $= \frac{1}{8} \times 70^3$ ist, und 7^3 ohne weiteres sofort zu finden ist. Wendet man bei den Quadratzahlen außer der Multiplikation und Division mit 4 noch diejenige mit 9 an, so werden auch noch entbehrlich 11, 12, 81, 87, 93, 99, indem z. B. $11^2 = \frac{1}{9} \times 33^2$, und $99^2 = 9 \times 33^2$ wird. Schließlich soll noch zur Erleichterung die zahlreiche Laubentfaltung des Konsonantengezweiges hier frei gehalten werden von Durchsetzung mit welken Reisern, mit jenen innern Wortresten, meinen wir, welche z. B. bei den Mantissen regelmäßig nach dem dritten Konsonanten des ganzen Ausdrucks bei der Rückdeutung in Ziffern vernachlässigt werden sollten. Durfte dort, bei den Logarithmen, wegen der gleichbleibenden Stellenzahl der Decimalen solcher Sprung der Kombination zugemutet werden, so soll hier durchweg[76]) die 4., 5. und 6. Zahl dem 4., 5. und 6. Konsonanten entsprechen, damit angesichts der wachsenden Stellenzahl alle Aufmerksamkeit auf die Herausfindung der Einerziffer gerichtet werde.

A. Kubikzahlen.

1 331 = 11^3 [77]) — 1811 Leib[80]) wie weit man schaut.

1 728 = 12^3 — 1812[81]) die Vernichtung.

---

[76]) Abgesehen von der ständigen Gleichsetzung der Vorsilbe „ver“ mit „7“, sowie von dem zur Wortfindung dienenden, gelegentlichen Vorschub von Vertretern gedachter linksseitiger, also unwesentlicher Nullen.[80])

2 197 = 13^3 — 1813 endige Fremdherrschaft.
2 744 = „ — 1814 eine[82]) freie Renonce[79]) (Napoleons).
3 375 = „ — 1815 wie im[81]) Festzuge (von Cannes bis Paris).
4 096 = „ — 1816 erlag Bund 50 Jahre später (Versammlung zu Frankfurt).[78])
4 913 = „ — 1817 [80])regte Wartburgfest (die Fürsten) auf.[80])
5 832 = „ — 1818 also heim, Einquartierung! (aus Frankreich.[78])
6 859 = „ — 1819 lobe,[30]) hasse Karlsbad.[83])
9 261 = 21^3 — 1821 kein[84]) Epitaphium (Napoleon).
10 648 = „ — 1822 Teil brach schließlich ab (vom Portugiesenreiche).
12 167 = „ — 1823 töne Tuba Frankreichs für Ferdinand![85]) (Span. Intervention).
13 824 = „ — 1824 etwa ohne Revolution? (Reaktion Karls X. s. B.).
15 625 = „ — 1825 tose, panischer Schreck durch Hellas, s. B.
17 576 = „ — 1826 τάφος ἀφοβων d. i. Grab der Furchtlosen[86]).

---

77) Zum Überfluß hier noch die Kuben der Zahlen 5 bis 9.
125 = 5^3 — 1805 zu[80]) den Eisflächen (bei Austerlitz[78])
216 = 6^3 — 1806 ende, Patrioten! = Not Preußens.
343 = 7^3 — 1807 Wurm zu zertreten (nach Tilsit).
512 = 8^3 — 1808 Stein geächtet.
729 = 9^3 — 1809 verunglückte Erhebung.
(Damit diese fünf Kuben desto geläufiger bleiben, beachte man $5^3 = 25\ (4 + 1)$, $7^3 = 7\ (50 - 1)$, $9^3 = 9\ (80 + 1)$ und $8^3 = \frac{1}{2} \times 2^{10}$, aber $2^{10} = 1024$, zu merken an den drei ersten Ziffern dieser Zahl.)

78) Vergl. unsere früheren Ereignisumschreibungen, resp. den Nachtrag dazu.

79) Der fremde Ausdruck versetzt an den Schauplatz.

80) Vertreter unwesentlicher Nullen zum Zwecke der Wortfindung sind links angewandt.

80a) bei den Kuben unter: 5, 11, 18, 19, 31, 33, 34, 38, 46, 51, 56, 57, 67, 72, 83, 92, 99.

80b) bei den Quadratzahlen unter: 18, 23, 26, 33, 34, 45, 46, 55, 57, 58, 61, 65, 67, 69, 72, 77, 78, 79, 81, 85, 87, 94, 95, 96, 98.
(darunter zweifach: A.: 31, 67, 92. B.: 87; dreifach A.: 33, 56. B.: 33, 83; vierfach B.: 67.)

80c) Eine Null schieben vor: 46^3, 45^3 . . . 22^3; die niederen deren zwei siehe Schema.

19 683 = 21^3	— 1827	διώκει ἐπὶ χῶμα d. i. er verfolgt bis zum Hafendamme.[87])
21 952 = „	— 1828	ende Ukas neugriechische Not.[88])
24 389 = „	— 1829	neu erwache Griechenland, s. B.
29 791 = 31^3	— 1831	zu[80]) lange verkettet (Belgien mit Holland).
32 768 = „	— 1832	wie ein Ephebe[82]) Hellas regieren wird (Otto[78]) geb. 1815).
35 937 = „	— 1833	Zoll[80]) mäßig im[81]) Vereine.[78])
39 304 = „	— 1834	zwei[80]) Keime zu Quadrupelallianz.[89])
42 875 = „	— 1835	Ruin euch Fieschi bereitet. (Höllenmaschine).[78])
46 656 = „	— 1836	erbebe, so Bonaparte klirrt! (Straßburger Militäraufstand).
50 653 = „	— 1837	schätze beschworene Worte! (Ernst August von Hannover).
54 872 = „	— 1838	los euere Hafenbesatzung (Ancona).[90])
59 319 = „	— 1839	Sieg weite Ägypterherrschaft verheißend.[91])
68 921 = 41^3	— 1841	ob euch eigene Dardanellen noch verderben?[92])
74 088 = „	— 1842	Feuerlohe Hamburgs.[78])
79 507 = „	— 1843	vergaß zu verhaften den Volksgeist (Irlands), s. B.
85 184 = „	— 1844	hieß doch Reliquienskandal (Rock Jesu zu Trier).
91 625 = „	— 1845	Getobe in Schweizer Kantonen (Aufstand).
97 336 = „	— 1846	eilig[80]) auf, wem Pius zuerst erscheine (neuer Papst).

---

81) Der bestimmte Artikel kömmt vor A) bei den Kuben unter: 12, 49, 52, 83, 93; außerdem, mit Präpositionen verschmolzen, unter: 15, 33, 79, 95.

81b) Bei den Quadratzahlen unter: 12, 13, 14, 35, 39, 42, 58, 96; außerdem, mit Präpositionen verschmolzen unter: 21, 56, 61, 71, 86.

82) Der unbestimmte Artikel kömmt vor: A) bei den Kuben unter: 14, 32, 64, 74.

B) bei den Quadratzahlen unter: 17, 48, 51, 68, 73.

C) Die Fassung der Umschreibungen wird kaum einen Zweifel hinterdrein aufkommen lassen, ob der bestimmte oder unbestimmte Artikel in einem bestimmten Beispiele gebraucht sei.

103 833 = 41^3 — 1847 eitel Mühe um Mißernte (vor der Revolution).

110 592 = „ — 1848 totales Königtum erschreckt.

117 649 = „ — 1849 [81])die Tiefe berge Linienschiff (bei Eckernförde).[78])

132 651 = 51^3 — 1851 [80])laute Omen ob Staatsstreich vingt-deux ans.[90])

140 608 = „ — 1852 der[81]) leibliche Neffe Kaiser.

148 877 = „ — 1853 drohe Euch auf Festungswalle[78]), s. B.

157 464 = „ — 1854 tische auf, Europa, Rußland ein Mene-[78])thekel.

166 375 = „ — 1855 Etappe, um auf Sebastopol zu stürmen.[78])

175 616 = „ — 1856 [80])allzeit auf See biete Petersburg halt! (Pariser Friede.)

185 193 = „ — 1857 [80])Zeit hastig, Woiwoden zu Leibe, s. B.

195 112 = „ — 1858 tückische That, Napoleon zu verderben (Orsini).

205 379 = „ — 1859 excessive Verkrümelung.[94])

226 981 = 61^3 — 1861 nun begeht Krönungsfest!

238 328 = „ — 1862 nie mache Miene heiligen Stuhl zu stürzen! (Garibaldi), s. B.

250 047 = „ — 1863 ionische Eule zu erfreuen[78]) (Georg, König von Griechenland).

262 144 = „ — 1864 ein[82]) Panther Redoute zerschmetternd.[95])

274 625 = „ — 1865 Auen frei bauen Schwarze (Sklaverei aufgehoben).

---

[83]) „Lobe“ (das Bad Karlsbad), „hasse“ (die Karlsbader Beschlüsse, welche zu loben damals jedenfalls klug war).

[84]) Anklang an Brasilien; Dom Pedro bekam Brasilien, während sein Vater Portugal behielt.

[84b]) Anklang an: erst Anden (bilden eine Grenze).

[85]) Angoulême, französischer Feldherr, restituiert Ferdinand.

[86]) In deutscher Fassung bietet sich uns bloß: „Da Faß aufblitzend“. B.: „lobe Aufopferung“ — die Besatzung Messolongis wurde, um nicht Ibrahim in die Hände zu fallen, auf eigenen Beschluß in die Luft gesprengt.

[87]) In deutscher Fassung: „Tag epochemachend“ (immerhin mit einigem Anklang an Pascha); B) auf Ankerplatz zu nichte — die englisch-französische Flotte verfolgte die türkische bis in den Hafen von Navarin und bis hinter die Uferbatterien, um sie vollständig zu vernichten.

287 496 = 61^3 — 1866 nach vier gebieterischen Wochen.
300 763 = „ — 1867 [80] allemal lief bei Mentana ein Wunder unter.[96]
314 432 = „ — 1868 wieder euer Wien, Magyaren[97] (Monarchie Österreich-Ungarn).
328 509 = „ — 1869 wie nahe Suez gegen Kap (Suezkanal eröffnet).
357 911 = 71^3 — 1871 weise füge Deutschlands Band!
373 248 = „ — 1872 Löwe[80] auf Monarchenbund wütend. (Deutschl.-Österr.-Rußl.)
389 017 = „ — 1873 weiche goldverlassenen Spaniern! (Amadeo).[78]
405 224 = „ — 1874 erlassen ein[82] Armee-Septenat (Deutscher Reichstag).
421 875 = „ — 1875 erneut Hof Spaniens (Alfons König).
438 976 = „ — 1876 Armee hacke auf Bulgaren! (Aufstand von Türkei unterdrückt).
456 533 = „ — 1877 Russe böse Imam (= Sultan als geistliches Oberhaupt).
474 552 = „ — 1878 Neue vier Assassins fremd[78] (vier Attentate)
493 039 = „ — 1879 Regime zum[81] Gerichtsverbande (neue Gerichtsordnung).
531 441 = 81^3 — 1881 lausche[80] weiterer Defensivordre (Septenat zu Ende).
551 368 = „ — 1882 System π herzurichten Utopie.[98]
571 807 = „ — 1883 schaue auf die[81] Hälfte von[99] 100 Jahren.
592 704 = „ — 1884 segne verlorene Selbstherrlichkeit (Herzog von Braunschweig tot).

---

88) Kriegserklärung Rußlands an die Pforte.

89) Dom Miguel in Portugal und Don Carlos in Spanien, riefen durch ihren Aufruhr die Quadrupelallianz hervor.

90) Einige Jahre hatten die Franzosen das durch einen Handstreich genommene Ancona besetzt gehalten, um Österreich in den Weg zu treten.

91) Bei Nisib am Euphrat schlug Ibrahim, Sohn des Vicekönigs von Ägypten, die Türken, und ihre Flotte kam an Mehemed Ali durch Verrat, der darauf an den Sultan große Ansprüche stellte.

92) Der Türkische Vertrag, wonach kein fremdes Kriegsschiff ohne ihre

614 125 = 81³ — 1885 betreten Schloß die Prinzen (Prinz-Regent von Braunschweig).
636 056 = „ — 1886 ob Impuls Peters zu preisen (Ostafrika).
658 503 = „ — 1887 daß Haus zu Majorität gebracht.[100])
681 472 = „ — 1888 baue jeder Feind ein Denkmal (zwei Kaiser tod).
704 969 = „ — 1889 verlöre gebeugt das Volk den Staatsmann, s. B.).

Die Neunzigerdekade müssen wir zur Zeit wohl dem vorigen Jahrhundert entnehmen.

753 571 = 91³ — 1791 fuis-mais fuite rapide![101])
778 688 = „ — 1792 [80])Zulauf auf Habe hoher Häupter (Pallast geplündert).
804 357 = „ — 1793 auch le[81]) roi am[81]) Schaffot.
827 464 = „ — 1794 hinfür baue Robespierre Altäre (Robespierre = Oberpriester).
857 375 = „ — 1795 hieß vom[81]) Aufstande ablassen (Bonapartes Kanonade).[78])
884 736 = „ — 1796 Hochrufe um Bonapartes Standarten (italienischer Zug).
912 673 = „ — 1797 Akten ob Verwelschung des Rheins. (Kampo Formio).
941 192 = „ — 1798 graue Attacke Nelsons den Feind (Abukir).[78])
970 299 = „ — 1799 Lage[80]) flink Korse in Händen (Staatsstreich).

Genehmigung die Dardanellen passieren durfte, bedeutete doch große Besorgnis für die Zukunft.

[93]) Zuletzt Anklang an vint Dézembre; ein Omen, insofern auch der erste Napoleon, 22 Jahre nach seinem Staatsstreich in der Fremde gestorben, wie er von auswärts gekommen.

[94]) Doppelsinnig, insofern erstens bei Magenta jegliche Verbindung der einzelnen Korps und ausreichende Beförderung der Vorräte mangelte (Magenta anklingend an Magenöde), und zweitens bei Solferino die österreichische Schlachtreihe ganz übermäßig auseinander gezogen war.

[95]) Die orientalen Reden vom Mute des Panthers; ein zweiter Winkelried, opferte sich vor Düppel der westfälische Soldat Klinke durch Anzündung eines Pulverfasses fürs Vaterland.

[96]) Vermöge der französischen Chassepots.[78])

B. Quadratzahlen.

121 =	11^2	— 1811	darniederliegend (Deutschland).
144 =	„	— 1812	der[81]) russische Winter.
169 =	„	— 1813	die[81b]) Begeisterung.
196 =	„	— 1814	die[81b]) Kapitale[79]) kapituliert.
225 =	„	— 1815	eine[82b]) neue Einschiffung (auf Elba, oder nach St. Helena).
256 =	„	— 1816	neues Bundesplenum (zu Frankfurt).
289 =	„	— 1817	ein[82b]) heikles Fest. (Wartburgfest = eine heikle Festfeier).[78])
324 =	„	— 1818	zäume[80b]) Einquartierung die Rosse, (s. A.)
361 =	„	— 1819	wie pedantisch! gleich: wie bedrückend![83])
441 =	21^2	— 1821	[81b])zur[80b]) Erde (Napoleon †).
484 =	„	— 1822	Reich erstanden[84b]) (Brasilien).
529 =	„	— 1823	[80b])lösche Angoulême die Spähne (Anklang an Spanien)[85]), s. A.).
576 =	„	— 1824	schiefe Bahn (Bourbon), s. A.)
625 =	„	— 1825	panischer Schreck, (Pascha Ibrahim im Peloponnes).
676 =	„	— 1826	[80b])λώβη φοβηθεῖσα d. i. abgewehrte Schmach.[86])
729 =	„	— 1827	auf Ankerplatz zunichte = φονεῖ ει καθ᾽ ὅρμον.[87])
784 =	„	— 1828	auf, Achäern zu Hilfe! (Rußland).[88])
841 =	„	— 1829	heuer Adrianopel = Achäer autonom.
961 =	31^2	— 1831	Gau Batavia für sich (Trennung v. Belgien).
1 024 =	„	— 1832	Ideal an Archontenstelle ein König.[78])
1 089 =	„	— 1833	[80b])Zoll etliche Gaue einend.
1 156 =	„	— 1834	[80b])ladet Spanien, Frankreich, England.[89])
1 225 =	„	— 1835	die[81b]) neuen Eisenbahnen (Nürnberg-Fürth).

---

97) Vollständige Herstellung der österr.-ungar. Monarchie.[78])

98) Endgültiger Unmöglichkeitsnachweis der altberühmten Quadratur des Zirkels durch Lindemann.

99) 50jähriges Gedächtnis des Zollvereins von 1833, des ersten Schrittes zur deutschen Einheit.

100) Nach Auflösung des Reichstages erlangte die Regierung mit der Militärvorlage angesichts der kriegerischen Lage eine Reichstagsmajorität.

1 296 = 31^2 — 1836 denke Bonaparte zu sein (Straßburger Militäraufstand).
1 369 = „ — 1837 Eid, wie biegsam! (Ernst August v. Hannover).
1 444 = „ — 1838 Adria euer Quartier satt.[90])
1 521 = „ — 1839 des niederländischen Zwistes Ende (definitiver Friede).
1 681 = 41^2 — 1841 Utopie euch Dardanellen zu sanktionieren.[91])
1 764 = „ — 1842 die[81b]) verbrannten Speicher (Hamburgs).
1 849 = „ — 1843 de jure O'Connell kurze Haft.
1 936 = „ — 1844 Dogma überboten, (s. A.).
2 025 = „ — 1845 [80b])Lenz in Schweizer Kantonen mißhandelt (Aufstand).
2 116 = „ — 1846 [80b])zündet Pius Opfer an (neuer Papst).
2 209 = „ — 1847 unnütz gesät (Mißernte vor der Revolution).
2 304 = „ — 1848 [82b])eine Weile Revolution.
2 401 = „ — 1849 Anreiz dänischerseits (Malmöer Vertr. verletzt).
2 601 = 51^2 — 1851 ein[82b]) politischer Elan[79]) (Anklang an Napoleon, s. A.).
2 704 = „ — 1852 unverlorener Nimbus (Napoleon Kaiser).
2 809 = „ — 1853 Unheil Kaisers Leben[20]) [78])genaht, (s. A.).
2 916 = „ — 1854 engt[20b]) Bollwerk ein! (Sebastopol).[78])
3 025 = „ — 1855 [80b])zwei Leuen Sebastopols gebändigt (Redan und Malakoff-Turm).
3 136 = „ — 1856 Veto am[81b]) Pontus durchzusetzen (Pariser Friede).
3 249 = „ — 1857 Zaum[80b]) neuer Ukas[78]) den Edlen (Leibeigenschaft aufgehoben).
3 364 = „ — 1858 [80b])la vie, empereur![79]) (Orsini).

---

101) Der König wurde vom Postmeister Drouet in Varennes angehalten und ohne Umstände nach Paris zurückgebracht.

102) Zu einer äußersten Beschränkung auf 29 Quadratumschreibungen verhilft die Durchsichtigkeit von 41^2, 42^2 . . . 59^2, indem z. B. 43^2 oder $57^2 = 50^2 + 7 \times 100 + 7^2$; allein es wird manchem gerade das geschichtliche Ensemble mehr zusagen.

103) Ein aus der Formel $a^2 + 2\,a\,b + b^2$ ganz geläufiges Verfahren.

3 481 = 51^2	— 1859	wie reich Italien beschenkt! (Friede zu Zürich).[78])
3 721 = 61^2	— 1861	[80b])zum[81b]) Vereine Deutschlands erkoren (Wilhelm I.).
3 844 = „	— 1862	wahre Rom! (Emanuel gegen Garibaldi).
3 969 = „	— 1863	umgebe Georg sich mit Macht (König von Griechenland).[78])
4 096 = „	— 1864	erlag Bollwerk (Düppel).
4 225 = „	— 1865	[80b])lernen Schwarze frei zu sein, (s. A.).
4 356 = „	— 1866	Rom schaue Preußen! = armes Bundesplenum, s. 1816.
4 489 = „	— 1867	allzu[80b]) leer Reihe geschossen (Wunder von Mentana).[96])
4 624 = „	— 1868	Raab ein[82b]) Reichsstrom (Ungarn österreichisch).[97])
4 761 = „	— 1869	Zurufe[80b]) bei Aden (Fahrt durch Suezkanal), s. A.
5 041 = 71^2	— 1871	so zur[81b]) deutschen Einheit.
5 184 = „	— 1872	[80b])laßt Hierarchen ziehen! (Jesuiten).
5 329 = „	— 1873	schau, wie ein König kündigt! (Amadeo).
5 476 = „	— 1874	sei Ruf: Präsensstärke! (s. A.).
5 625 = „	— 1875	spanischer Thron erneut (Alfons).
5 776 = „	— 1876	schaffe Bulgarien Zündstoff (Aufstand).
5 929 = „	— 1877	[80b])laß gen Konstantinopel marschieren! (Rußland).
6084 = „	— 1878	[80b])Liebe zu Herrscher außer sich (Attentate).
6 241 = „	— 1879	[80b])lobe Neuordnung der Gerichte.
6 561 = 81^2	— 1881	[80b])lobe Septenat (Septenat in Deutschland zu Ende) s. A.
6 724 = „	— 1882	π von Quadratur fernbleibend.[98])
6 889 = „	— 1883	[80b])zolle ob Höhe Grundsteinen Achtung.[99])
7 046 = „	— 1884	verlor Braunschweig die Selbstherrlichkeit (Wilhelm †).
7 225 = „	— 1885	[80b])Zofen in Schloßräume (neue Regentin Braunschweigs).

7 396 = 81^2 — 1886 vom[81b]) Kap nordostwärts (zu unsern Kolonien), s. A.

7 569 = „ — 1887 [80b]) Zulauf aus Begeisterung[100]) (zur Wahlurne).

7 744 = „ — 1888 auf freier Bahre (zwei Kaiser tod).

7 921 = „ — 1889 Aufkündigung Bismarcks zu befürchten.

Die Neunzigerdekade auch hier aus dem vorigen Jahrhundert zu entnehmen.

8 281 = 91^2 — 1791 ohne jede List (Fluchtversuch Ludwigs XVI.).

8 464 = „ — 1792 herabreißen den Pallastprunk.

8 649 = „ — 1793 auch über Königin Todesurteil.

8 836 = „ — 1794 zu[80b]) jähem Bergsturz (Bergpartei gestürzt).

9 025 = „ — 1795 zügele[80b]) Insurrektion, (s. A.) (St. Roch.).

9 216 = „ — 1796 [80b])Zug in die[81b]) Poebene (Bonapartes).

9 409 = „ — 1797 kurze Kampfpause (Anklang an Kampo Formio).

9 604 = „ — 1798 [80b])zog ab zu Rückenangriff die Hälfte (Nelson bei Abukir).[78])

9 801 = „ — 1799 geheilt Revolution (Staatsstreich).

Bemerkungen über den Gebrauch der kombinierten Reihen.

Man beginne mit der festen Verknüpfung der betreffenden Ereignisse mit ihren Jahreszahlen; sodann vergegenwärtige man sich den Hergang, auf welchen die Umschreibungen hindeuten, und lerne nun die Umschreibungen auswendig. Darauf versuche man aus dem Kopfe die Konsonanten der Umschreibungen in Ziffern zurückzuverwandeln, und fällt der Vergleich mit der Tabelle zufriedenstellend aus, so versuche man aus den Umschreibungen die Grundzahlen zu den Kuben oder Quadraten, also die Jahreszahlen probeweise wieder zu gewinnen. Für diese Rückdeutung ist von der größten Wichtigkeit der Umstand, daß die auf die Zahl 20 mit dem Kubus 8000 zunächst folgende Basis, deren Zahlwort mit „z“ anfängt, mit ihrem Kubus die Zehntausender eröffnet; und daß nun 5 $\times$ 5 Kuben fünfstellig sind, daß also 47 in die Hunderttausender überlenkt. Berücksichtigt man diese Thatsache, so wird

man die Umschreibung für 47: „eitel Mühe um Mißernte" sofort auf die ersten sechs Stellen ansehen, dagegen z. B. diejenige für 45: „Getobe in Schweizer Kantonen" auf fünf Stellen benutzen, zumal hier das „g" = „9" und das „t" dort gleich „1" einen Fingerzeig geben, vorausgesetzt, daß man das Jahrzehnt der Ereignisse genau weiß. Ist man nun darüber klar, ob eine, zwei oder drei Stellen den Kubus für die Zehnerzahl der gesuchten Basis enthalten, so nehme man den nächst unterständigen Kubus und setze dessen Grundzahl als Zehnerzahl. Um nun die Einerzahl festzustellen, bedarf es nur der Beachtung, daß 1, 9, 4, 5 und 6 am Ende nach der Kubierung unverändert bleiben, daß aber 2 und 8, sowie 3 und 7 sich wechselseitig vertauschen. Eine übereilte Verwechselung könnte also nur um mindestens 4 Jahr eintreten, was aber eine genügende Einprägung der Ereignisse verhüten muß. Bei den Quadratzahlen muß man in ähnlicher Weise vor allem beachten, daß 32^2 die Tausender eröffnet — es ist $32 = 2^5$, $32^2 = 2^{10}$, aber $2^{10} = 1024$, zu merken an den ersten drei Ziffern dieser Zahl. Freilich tritt für die Auffindung der Einer aus den Quadratumschreibungen der Übelstand auf, daß 4 sogut auf 2, wie auf 8 weist, 9 sogut auf 3, wie auf 7, 6 sogut auf 6 wie auf 4 und 1 sogut auf 9 wie auf 1, sodaß also wohl ein Zweifel um drei Jahre möglich würde. Allein die Mühe, welche hier um so viel mehr auf genaue Einprägung der Ereignisse verwandt werden muß, wird aufgewogen durch die geringere Größe der Zahlen im Vergleich zu den Kuben.

Besonderen Anlaß zu wiederholter Durchmusterung der Umschreibungen bietet die Anwendung von „z" und „l" zur Vertretung[80 a b]) unwesentlicher Nullen, sowie der Gebrauch des [82 a b c]) Artikels.[81 a b]) Für letzteren ist noch zu bemerken, daß benachbarte Umschreibungen zur Rückerinnerung am Besten dienen, wofern der Artikel vorn steht; außerdem ist oft der Vertreter der Einerziffer dafür wichtig (A) 1849. Im Übrigen hilft hier nur sehr genaue Einprägung der ganzen Fassung.

Arithmetische Verwendungen der kombinierten Reihen.

A) Die Beherrschung der Kubikzahlen für 1—100 gewährt folgende Vorteile:

1) bei der Wurzelausziehung 4. Grades geben sie oft mühelos das Glied $4a^3 b$; sollte die Basis dazu mehrzifferig sein, so kann man sie oft dekadisch zerlegen und jene Kuben mit benutzen z. B. 9687 in 9600 + 87.

2) für die Ausziehung von Kubikwurzeln gestatten sie sofort 4, 5 oder 6 Stellen zusammenzunehmen, also a^3 sogleich als Binom aufzufassen. Auch für das Glied $3 a^2 b$ gewähren sie oft leichtere Berechnung mittels einer Division des Kubus durch seine Grundzahlen, oder durch ein Drittel derselben, falls sie durch 3 teilbar ist.

3) um die Anzahl von Metern oder andern Längenmaßen zu bestimmen, welche eine Wassermasse als Kubus betrachtet an der Basis abgeben würde, kann man unsere Umschreibungen sofort verwenden, sowie auch da, wo eine Kubikwurzel nur annäherungsweise bestimmt zu werden braucht.

4) sie erlauben bei der Kubatur einer noch so großen Zahl nach zweistelliger dekadischer Zerlegung derselben die Schar der höchsten Terme als Hexadenkette[80c]) sogleich nieder zu schreiben; und wer gleichzeitig unsere quadratische Reihe beherrscht, braucht nur verhältnismäßig wenig zu multiplizieren, um schließlich eine große Addition auszuführen. So ist z. B. $987\,654^3 = 980\,000^3 + 7\,600^3 + 54^3 + 3\ (98^2 \times 100$ Mill. $\times 7\,600 + 98^2 \times 100$ Mill. $\times 54 + 76^2 \times$ Zehntausend $\times 54 + 98 \times 76^2 \times 100$ Mill. $+ 98 \times 54^2 \times 10\,000 + 76 \times 54^2 \times 100) + 6 \times 98 \times 76 \times 54 \times$ Mill. Oder etwa, um den Inhalt eines Kubus bei gegebener Kante von 98,76 m zu ermitteln: $(98{,}76)^3 = 98^3 + 76^3 \times (^1/_{100})^3 + 3\ (98^2 \times 0{,}76 + 0{,}0076 \times 76 \times 98)$. Siehe das folgende Schema.

5) Durch kleine Abänderungen eines der Faktoren kann ein Lehrer, der mehrere Abteilungen zugleich im Kopfrechnen zu unterrichten hat, eine große Mannigfaltigkeit von Aufgaben bilden, deren Resultate er bei Beherrschung unserer zwei Reihen ohne Umstände übersieht

B) Die Quadratzahlen verhalten sich für den Gebrauch ganz dementsprechend, nur mit niederm Exponenten.

Schema zur Kubatur der Zahl 48 372 615[80c])

$$
\begin{array}{r}
110\,592 \quad 050\,653 \quad 017\,576 \quad 003\,375 \\
3 \times 26 \times 15^2 \\
3 \times 37^2 \times 15^2 \\
3 \times 26^2 \times 15 \\
3 \times 48 \times 15^2 \qquad \\
6 \times 37 \times 26 \times 15 \\
3 \times 37 \times 26^2 \qquad \\
3 \times 37^2 \times 15 \qquad\quad \\
6 \times 48 \times 26 \times 15 \\
3 \times 48 \times 26^2 \qquad \\
3 \times 37^2 \times 26 \qquad\quad \\
3 \times 48 \times 37^2 \qquad\qquad \\
3 \times 48^2 \times 26 \qquad\qquad \\
3 \times 48^2 \times 37 \qquad\qquad\qquad \\
6 \times 48 \times 37 \times 15 \\
3 \times 48^2 \times 15 \qquad\qquad\qquad \\
6 \times 48 \times 37 \times 26
\end{array}
$$

Was nun zunächst die äußere Anordnung in diesem Schema betrifft, so sehen wir zwischen dem höchsten und niedrigsten Kubus unter n dekadischen Paaren der Basis 3n — 4 Einrückungen aufgegereiht, indem ja hinter dem höchsten Kubus 6 (n — 1) Nullen zu denken wären. Es erscheint also links vom niedrigsten Paare der Oberreihe eine links absteigende Treppe; wo doppelte oder mehrfache Schichten vorkommen, stehen sie symmetrisch gegen die mittlere Stellenhöhe. Bei einer achtzifferigen Basis hat die vierte und fünfte Senkung dreifache Tiefe, die erste und achte einfache, die übrigen zweifache; bei sechszifferiger Basis die zweite und vierte Senkung doppelte Tiefe, die übrigen einfache.

Aber gewährt nun thatsächlich jenes Schema einen Gewinn gegenüber dem gewöhnlichen Multiplikationsverfahren? Freilich, wollte man die oben hintereinandergestellten Faktoren ohne weiteres zu Produkten vereinigen, so würde ein Gewinn nur in der Beseitigung einer Addition bestehen. Dividiert man indessen die Oberreihe durch 3, läßt alle unterständigen Faktoren 3 und 6 außer Acht und verdoppelt[103]) nur da, wo drei ungleiche Faktoren

erscheinen, irgend einen derselben, worauf zu multiplizieren, ins gesamt zu addieren und die große Zahl mit 3 zu multiplizieren ist, so erhalten wir bei sechsziffriger Basis an Stelle von 102 Multiplikationen und 2 großen Additionen: eine Division mit 3, 78 Multiplikationen und eine große Addition; bei achtzifferiger Basis statt 184 Multiplikationen und 2 großer Additionen: eine Division mit 3, 168 Multiplikationen und eine große Addition. Den größten Gewinn erreicht nun ein Kopfrechner, welcher die Oberreihe von vornherein durch 3 geteilt niederschreibt und darunter die sechsstelligen Produkte, im Kopfe fertig ausgerechnet, anreiht, um schließlich die Summe noch zu verdreifachen. So erhält derselbe die Möglichkeit statt 70, 130 oder 240 Ziffern bei vier-, sechs- oder achtzifferiger Basis nur etwa 50, 100 oder 170 Ziffern aufzuschreiben.

Anhang.

Astronomische Zahlen.

Wir wenden uns zur Umschreibung der wichtigsten Merkzahlen für unser Sonnensystem[1]), [2])nämlich der Durchmesserkilometer, der Bruchteile der Planetenmassen von der Sonnenmasse, der Millionenkilometer[12])' für die mittlere Sonnenferne, der Rotationszeit in Erdentagen, Stunden und Minuten, endlich der Revolutionszeit in Erdentagen (resp. Decimalen).

Um nun eine den obigen Ausführungen entsprechende Lösung dieser ungleich verwickelteren Aufgabe zu erzielen, bedienen wir uns

---

[1]) Die Zahlen sind der Planetentafel der kleinern Ausgabe von Meyers Handlexikon entnommen, in welcher übrigens zwei offenbare Irrtümer in Bezug auf die Massen von Mars und Merkur untergelaufen sind. Der Durchmesser des Mars beträgt etwa die Hälfte von dem der Erde, seine Masse wird also nicht größer, sondern etwa achtmal kleiner sein, weshalb wir den Nenner um eine Null vermehrt schreiben ebenso bei Merkur.

[1b]) Etwa soviel Tage, wie bei der Erde Stunden, vergl.[4])

[2]) Die Umschreibungen lehnen sich zum Teil an die Bedeutung der Namen in der Mythe, indem z. B. bei Neptun etwas auf die Sterne bezügliches vom Meere ausgesagt wird; teilweise knüpfen sie an besondere Erscheinungen an, so bei Saturn, Mars, Venus; andere spielen auf irdische Zustände an, so beim Monde mittelst der Nebenbedeutung von Halbmond.

folgender Hilfsbestimmungen zur leichteren nachträglichen Wiederabteilung nach dem Gedächtnisse:

1. Den der Mill.-Kilom.-Zahl für die mittlere Sonnenferne anhaftenden Decimalbruch[5b]) soll durchweg ein Lehnwort vertreten, hingegen die dazu gehörigen Ganzen dieser mittleren Kolumne stets ein deutsches Wort[6]), sodaß zwei Teilgruppen in jeder Reihe unterschieden werden können.

2. In der ersteren soll die Ziffermasse jeder Zahl der Konsonantenmenge der Umschreibungen gleich sein oder aber um 3 >< x kleiner, entsprechend dem geläufigen Abteilen größerer Zahlen in Ternionen. — Diese Bestimmung gilt auch für die ganzen Tage der Umlaufszeiten, während die Rotationszahlen durch ähnliche Grenzen wie früher die Jahrestage der Geschichte eingeengt werden.

3. Die letztere Teilgruppe beginnt bei fehlenden ganzen Tagen mit Vertretern von Nullen ohne sonstige Konsonanten; bei Neptun und Uranus[3]) wird die Ungewißheit ihrer Rotation durch die Worte der Umschreibung angedeutet, so daß man hinter dem fraglichen Lehnworte am Schlusse der ersten Teilgruppe sogleich die Revolution zurückzudeuten hat, wogegen beim Monde der bekannte Mangel jeder Rotation durch den Vertreter einer Null bezeichnet wird. Allgemein aber geben wir drei[9]) Wörter für die Rotation; so auch beim Merkur, obschon die Umschreibung darauf hindeutet, daß es Forscher giebt, die demselben die Rotation absprechen.[3]) Das allerletzte Wort vertritt überall die Decimalen zu den Revolutionstagen (beim Monde zu den Minuten), sodaß die zwischen jenem und der Rotationstrias stehenden Worte, seien es nun zwei oder eins oder auch drei, entschieden den ganzen Tagen[7])[12]) der Umlaufszeit zugeordnet werden.

000—0[4a]) Sonne: Durchmesser 1 387 600, Masse 1, Sonnenferne 0, Rotation 25. Tag, 7. Stunde, Revolution: — Letzte[10]) Mühe! auf! Apollo![2]) — die — allzu[10]) ansehnlichen[1b]) Flecken — uns verderben.[3])

---

[3]) Vergl. die Anmerkungen zu den einzelnen Reihen.

[4a]) Die vor die Namen gesetzten vier Ziffern geben an, wie viel überschüssige Ternionen von Konsonanten den Umschreibungen der Kolumnen I, II, III und V anhaften. Hiernach gebrauchen wir die meisten Zusätze bei den dem Worte „plenus“ im Vokalbestande gleichkommenden 3 Namen: Merkur, Venus,

211—0 Neptun: Durchm. 55 000, Masse d. Sonn.[5]) $^1/_{19700}$ Sonnenf. 4470,47, Rotat. ? Revol. 60,186,50[5b]): Seestern-[2]) spiege[4a])lung[10b]) — tagver[4c])dun[4a])ke[10b])lt[3]) — rar[6]) vollste Reflexe[10]) — labil doch ob Strömung.

000—0 Uranus: Durchm. 60 000, Masse $^1/_{22000}$, Sonnenf. 2 851,80, Rotat. ? Revol. 30 688,51: blau Zelt — Äonen[10b]) altes — zunächst[10]) heliocentrisch — zumal[10]) ob Höhe stereotyp.

002—1 Saturn: Durchm. 123 800. Masse $^1/_{3500}$, Sonnenf. 1 418,09, Rotat. 0. Tg., 10 St., 14 M., Revol. 10 759,22: autonome Hülle — um[4c])schloß — dort Hauptstern zyklisch — zu toller Drehung — eitel[3]) fisc(ell)us annulorum.[4a])

100—0 Jupiter: Durchm. 143 800, Masse $^1/_{1048}$, Sonnenf. 773,48, Rotat. 0 Tg., 9 St., 55 M., Revol. 4 332,59: der im hell[4])sten[3]) — Teilreiche — Lauf[10]) vom Urhabitus[8]) — zu eilig[10]) sausender — Revue[4b]) um Axe ausgeführt.

001—2 Mars: Durchm. 6 752, Masse $^1/_{2680000}$, Sonnenf. 226,52, Rotat. 1 Tg., 0 St., 37 M., Revol. 686,98: ob Phasen[3]) — unbe[10b])helligt[1]) — Linien[4])bilder[10]) sondiert — alte[11]) Ziele emphatischer — Behauptungseifer kühner.

Neptun, deren letzter auch durch den Gleichklang von „Meer" und „mehr" eine Fixierung dieser Namen vermittelt. Übrigens wird man bei einiger Sachkenntnis selbst augenblickliche Zweifel über den Anfang eines Überschusses durch Vergleich rasch beseitigen, z. B. beim Durchmesser der Venus denjenigen der Erde in Betracht ziehen; auch wird man sich merken können, daß der Sonnendurchmesser gleich etwa 100 Erddurchmessern ist; ebenso setzen wir voraus, daß man das Verhältnis des Marsradius zu dem der Erde auch zu dem der Venus annähernd = 1 : 2 im Gedächtnis hat.

[4b]) Es würde für die Einprägung von Nutzen sein, durch eine Probe davon Einsicht zu nehmen, wie durch eine abweichende Wörterscheidung nur sofort als unrichtig auffallende Deutungen herauskämen; so etwa bei Uranus, wenn man „altes . . ." zunächst heliozentrisch sämtlich zu III zöge, oder bei Saturn, wenn „umschloß ... dort", bei Jupiter, wenn „Teilreiche ... Lauf" zusammengenommen würden; oder wenn bei Venus nur „Zeiten, da auf" zu I genommen würde. Meistens haben wir denn auch die Satzteile nach den Kolumnen abrunden können; nur bei Jupiter liegt zwischen „sausender . . . Revue" eine Scheidung, bei Venus zwischen „Symptom . . . exemplarischer" und bei Merkur zwischen „als . . . Leiche", was aber nach den Vorbemerkungen kaum beirren kann.

c) Die Vorsilbe „ver" wiederum gleich 7; wie „f, v, ph"; „ss" = „ß" = „5".

020—0 Erde: Durchm. 12 755, Masse $^1/_{355500}$, Sonnenf. 148,67, Rotat. 0 Tg., 23 St., 56 M., Revol. 365,26: Zeiten[10]) versaß[4c]) — mosaische Schollen[1])urweisheit — durch Pfaffenregiment[8]) — unweit[9]) spuken — olympische[10]) Nebel.

322—0 Venus: Durchm. 12 170, Masse $^1/_{401800}$, Sonnenf. 107,53, Rotat. 0 Tg., 23 St., 21 M., Revol. 224,70[5b]): Zeiten[10]), da auf[4])Ellypsensegment[3]) — ereilt Hespe[4])rus[10b])dunst — eitel Feuersgewalt, Sympton[4b]) — exemplarischer Entladung — innere Fulguration.

102—1 Merkur: Durchm. 4 900, Masse $^1/_{8563000}$, Sonnenf. 57,55, Rotat. 1 Tg., 0 St., 5 M., Revol. 87,97: allerkleinsten[10]) — Haus[1])pla[3])ne[4])ten[10b]) — aus verdrängtem[4c]) Systeme — zuletzt[10]) Laie als[10]) — Leiche[10]) Phaetons[4]) gefaßt.

200—1 Erdmond: Durchm. 3480, Masse der Erde $^1/_{81}$, Erdfläche klm 384,420, Umlauf um Erde 27 Tg., 7 St., $43_{,19}$ M.: wäre [7])Halbm[3])ond[2])reich — heute — wahre Ruinensphäre, — zu — Unvermögen[4c]) freien Erwachens degradiert. (Fast eine volle Hälfte kommt uns nie zu Gesicht, wird aber wohl ähnlich aussehen.)

[5a]) Die Kolumne II läßt füglich den Zähler gleich 1. der Verhältnisbrüche unbeachtet.

[5b]) Die ersten 2 Decimalen sind berücksichtigt.

[6]) Bei Neptun stehen freilich 3 Lehnwörter nahe bei einander; indessen nötigen die beiden ersten Wörter der Reihe dazu, III mit „rar" zu beginnen, folglich mit „Reflexe" zu beschließen; auch entspricht „labil" bezeichnend dem „zumal" bei Uranus.

[7]) Beim Monde stehen natürlich die Revolutionszahlen hinter dem Vertreter einer Null, geben aber Tage, Stunden und Minuten.

[8]) Oder auch ein Kompositum, mit einem Lehnworte, wie „Urhabitus"; bei der Sonne steht aber der Vertreter einer Null „allzu".

[9]) Wenn bei Erde und Venus in den Zeitkolumnen nur vier Wörter einstweilen dastehen, so muß man erwägen, daß die Rotation keines Planeten zwei Tage dauert, was entscheidend ist, weil wir sonst durch den Vorschub des Vertreters einer Null die Deutung des n oder x = 2 gegen die dann mögliche Deutung gleich 2 Tage hätten sichern müssen. Der Einschub eines Wortes wie „zu" schien uns bei „Erde" nicht gerade nötig und auch bei Venus entbehrlich.

[10]) Vertreter unwesentlicher Nullen finden sich bei: Sonne: I. III.: Nept. V.; Uranus: III. V.; Jupiter: III. IV.; („eilig" nicht = 90)[11]) aber Mars: III. IV. („alte" auch „Ziele", da = 00); Erde I. V.; Venus: I.; Merkur: I. IV. („zuletzt", nicht „als", da so deutlicher, wenn auch eigentlich nicht = 50.[11]) deutbar) und V.

Anmerkungen zu den einzelnen Reihen.

Sonne. Die Rotationszahl 25 T. 7 St. ist zweimal umschrieben, indem ja ein Oberflächenpunkt doch gleichsam auch eine Rotation ausführt. — Neptun. Das Wort „tagverdunkelt" soll auf die Ungewißheit bezüglich seiner Rotation anspielen; die Wahl des Wortes „rar" kann in der Abteilung nicht beirren, weil nur zwei Wörter vorangehen, also nur das Wort „Reflexe" als Schluß der ersten Teilgruppe gefaßt werden kann.

Uranus (gleich Himmel); das Wort „stereotyp" deutet zugleich auf die Ungewißheit betreffs Rotation bei Uranus.

Saturn; das Wortbild „fisc(ell)us" trägt den im Ternionensystem liegenden Grund seiner Wahl offen an der Stirn, während die Klammer die Geltung des „c" vor „u" als „k" in Erinnerung ruft; einfacher wäre die ganz lat. Wendung: „tali fisco annulorum;" das doppelte „s" gilt wie „ß" als ein Buchstabe.

Jupiter; „im hellsten Teilreiche" sowohl mythisch (Teilung der Welt mit Neptun und Pluto) als auch astronomisch (große Albedo und selbst Eigenlicht.)

Mars; auffällige Phasen zeigen sich uns nur beim Monde, bei Merkur und bei Venus.

Erde; bei der zweiten Zahl wird leicht die Erinnerung unbekümmert um den Konsonanten-Bestand des Wortes „Schollenurweisheit" die Ternion im Worte „mosaische" als Tausender nehmen. — Die Worte „Zeiten... unweit" deuten zugleich auf den Fortschritt der Neuzeit.

Venus; die dunkele Seite zeigt oft einen rätselhaften Schimmer in dem dichten Dunstkreise. — Man beachte den Tonfall.

Merkur; „Leiche Phaetons" ist lediglich ein unsererseits zur Aushilfe herbeigesuchter Ausdruck für Sonnenmond, und ähnlich „Laie" mnemonisch geboten für „Diletant". Es hat nämlich ein bekannter Schweizer Apotheker auf Grund seiner Vergleiche der Lichtverhältnisse von Mond und Merkur letzterm jede Rotation

---

10b) Die letzten Nullen runder Zahlen sind öfter ungenau umschrieben.

11) Siehe Vorbemerkungen zu den Jahreszahlen.

12) Beim Monde entsprechend kleinere Maße.

abgesprochen und die Rolle eines Trabanten der Sonne zugewiesen. Gleichwohl wird die hergebrachte Angabe gleich 1 Tg. 0 St. 5 M. in der Umschreibung wiedergegeben, während deren Sinn den erhobenen Zweifel klar ausdrückt. — Das Wort „Hausplaneten“ wolle man sich gefallen lassen in Hinblick auf die olympischen Namen.

Mond; auf die Pforte paßt auch der Ausdruck Ruinensphäre in übertragenem Sinne.

Ergänzungen.

Zu Seite 9, Zeile 13 v. u.: oder für die Mittelstufe der Volksschule:

> Der Landmann schaut im Sonntagsstaat
> Mit frommem Dank auf seine Saat.

Zu Seite 13, Z. 11 v. u.: Doch die That bleibt geehrt, die den Helden bewährt.

Zu Seite 14, Zeile 17 v. u.: Zumal „Laib" das letzte Subst. mit ai im Reime ist.

Zu Seite 21, Zeile 9 v. o.: Vergl. die Zurückziehung des Tones in griechischen Vokativen und Imperativen.

Zu Seite 22, Zeile 1 v. u.: Sowohl wegen der leichtmöglichen Verwechslung des Genus „bilinguer" gleichklingender Wörter, die in einer von zwei Sprachen das Geschlecht geändert haben, als auch zur Sicherung der Hauptregel weise man z. B. beim fortgeschrittenen geographischen Unterricht darauf hin, daß dem lat. Masc. „Duria" die heutige „Dora baltea" und „Dora ripera" gegenüberstehen, daß ferner die französischen Hauptflüsse von uns außer Rhône richtig als Fem. gebraucht werden, während die Franzosen unsere Hauptflüsse (sogar Elbe) nach lateinischer Weise behandeln. Übrigens tritt schon im Spätlateinischen die Neigung hervor, die alte Weise zu verlassen.

Zu Seite 26[4]): zugleich für das Wort „sparsam" selber.

Zu Seite 29, Zeile 12 v. o.: Zur Hervorhebung gegen die beiden andern Ecken mit „bini", „quini".

Zu Seite 37, Z. 4 v. o.: oder:

Certamen non fuit faustum,
Quod robur erat exhaustum,
Priusquam animal laesum;
Sic est in impetu haesum.

Zu Seite 48, Zeile 14 v. u.: Der weibische Trupp von Rekruten ꝛc.

Zu Seite 51, Zeile 1 v. o.: Mit vollerm Anklange an „Meiningen“: um eine goldene Aue.

Zu Seite 62, Zeile 17 v. u.: Leibnitz: Raubkriege Leibnitz vergebens bekämpft.

Zu Seite 111, Zeile 17 v. o.: da ja der Mond mangels jeder Axendrehung etwaige Bewohner nicht selbstthätig der Morgensonne entgegenzuführen vermöchte.

Druck von Greßner & Schramm, Leipzig.

Druck von Greßner & Schramm, Leipzig

Vögl

Wolff, A.

Beiträge zu einer Sammlung moderner Unterrichtsmittel, vorzugsweise auf dem Gebiete der einfachsten Mnemonik, einbegreifende Mnemotechnische Hilfe für Examina, ohne Künsteleien aus den Stoffen selbes geschöpft und auf anregenden, lebendigem Hintergrunde entworfen

Holzminden 1892